Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 20. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 94.

Ueber Eineinviertel-Milliarde.

Flottensekretär Daniels äußert sich über die Anleihe und das Kriegsziel.

Die feindlichen Ausländerinnen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und der „United Preß Associations".)

Washington, 20. April. Während amerikanische Truppen den Deutschen in Frankreich gegenüberstehen, sollten die Zeichnungen zum Kauf von „Liberty Bonds" alles Das übertreffen, was Deutschland in ähnlicher Beziehung getan hat, wurde heute vom Nationalen Kampagnekomite als Parole ausgegeben. Bei der ersten Freiheitsanleihe der Vereinigten Staaten im Betrage von $2,000,000,000 belief sich die Zahl der Käufer auf 4,500,000 und bei der zweiten im Betrage von $3,800,000,000 auf 9,600,000. Die Deutschen haben für sieben Anleihen $17,343,000,000 aufgebracht, und die größte Zahl von Käufern hatte die sechste aufzuweisen, nämlich 6,768,000, das bedeutete, daß von je 10 Personen der Gesammtbevölkerung immer eine einen Bond gekauft hat. In den Vereinigten Staaten gab es bei der zweiten Anleihe immer einen Käufer von zwölf Personen der Bevölkerung. Deutschland hat viermal mehr Kriegsschulden, als die Vereinigten Staaten, und dabei ist seine Bevölkerungszahl um etwa ein Drittel geringer, als die der Vereinigten Staaten. Infolge dessen erwartet das Nationale Kampagnekomite, daß die Zahl der Käufer hier diesmal nicht geringer werden wird als 20,000,000, und es macht darauf aufmerksam, daß jeder Cent des Geldes im Lande bleiben wird. Die Schulden der Verbündeten der Vereinigten Staaten betragen: Großbritannien $27,636,000,000, Frankreich $22,227,000,000 und Italien $6,676,000,000. Der Gesammtbetrag der Zeichnungen ist heute, laut Berichts des Schatzamts, auf $1,238,098,950 gestiegen.

Quincy, Mass., 20. April. Flottensekretär Daniels besichtigte heute die hiesigen Anlagen der Bethlehem Ship Building Corporation, wo jetzt 16,000 Leute arbeiten, gegen 3500 bei seinem letzten Besuch. Frau Daniels taufte einen neuen Torpedobootzerstörer. Die Angestellten der Werke haben über $680,000 Freiheitsbonds gekauft.

Gestern Abend hielt der Flottensekretär in Boston eine Rede für die Freiheitsanleihe. Darin sagte er, daß die Alliirten aushalten würden, bis die Ver. Staaten **zehn Millionen Mann** nach Frankreich schicken könnten, und daß die Ver. Staaten den Schiffsbau fortsetzen würden, bis sie die größte Flotte der Welt besäßen. Gott sei Dank, seien die Heere der Alliirten jetzt unter einheitlicher Leitung, der des großen Franzosen Foch.

Hier sagte der Sekretär heute: Das Schönste in diesem Kriege ist, daß Männer aller Berufe bereit gewesen sind, jedwedes Opfer zu bringen, welches die Behörden von ihnen verlangten. Der Geist Amerikas duldet keine Kriegsgewinne und keine Drückeberger, weder im Heeresdienst, noch in Munitionsanlagen. Die größte Enttäuschung des Kaisers war nicht der Fehlschlag des Tauchbootkrieges, um unsere Bundesgenossen auszuhungern, obwohl das eine bittere Enttäuschung war, sondern die größte Enttäuschung von allen war der Fehlschlag seiner wohlgeplanten Propaganda, in Amerika die soziale Revolution zu entfachen. Der amerikanische Arbeiter versteht, daß sein Leben und Fortschritt davon abhängt, in diesem Kriege die deutsche Autokratie zu besiegen.

In der „Radioschule" in Harvard sagte der Sekretär gestern, der Kaiser könne nicht siegen, die „zeitweiligen Erfolge an der westlichen Front seien der letzte Verzweiflungsschlag und, selbst, wenn erfolgreich, nicht der entgiltige Triumph Deutschlands." Deutschland habe seine Gelehrten nach Amerika gesandt, und gleichzeitig seine schleichenden Spione. Unter Freundschaftsbeteuerungen habe Deutschland, wie wir jetzt wüßten, andere Völker auszubeuten versucht. Seine Schulmänner hätten die Lehre, welche Greuel rechtfertige, verkündet; seine Wissenschaftler hätten Giftgas erfunden, seine Staatsmänner die Schwächen seiner Nachbaren studirt und Verschwörungen angezettelt, um deren Land zu rauben. Amerika und die ihm verbündeten Lande würden nie das Schwert einstecken, bis die Autokratie vernichtet sei. Niederlagen könnten die Entschlossenheit nur stärken.

New York, 20. April. Als Ermunterung zum Kauf von Freiheitsanteilscheinen paradirten heute 18,000 Soldaten der New Yorker Nationalgarde in 100 verschiedenen Städten und Ortschaften des Staates. Die gestrigen Zeichnungen im New Yorker Bundesreservebezirk übertrafen die der letzten Tage, sie beliefen sich auf $23,285,000, blieben somit immer noch hinter der erwarteten täglichen Durchschnittsquote zurück. Bis zum Schluß des elften Tages sind im Bezirk im Ganzen $341,534,950 gezeichnet worden, $80,500,000 mehr als in dem gleichen Zeitraum während der Kampagne der zweiten Anleihe.

Philadelphia, 20. April. Die Gemahlin des Präsidenten, Frau Woodrow Wilson, wird heute hier erwartet, um einen Umzug von 25,000 Frauen und Mädchen, die 100 verschiedenen Vereinigungen angehören, zu besichtigen. An dem Umzug werden auch Frauen in Uniform, die in der Philadelphier Schiffswerft und Franforder Arsenal beschäftigt sind, teilnehmen.

Amarillo, Texas, 20. April. Hier wurde die erwartete Quote zum Ankauf von „Liberty Bonds" der dritten Anleihe, nämlich $800,000, heute erreicht.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 20. April. Die Kriegshandelsbehörde hat eine neue Liste, die 5000 Namen enthält und zum ersten Mal als solche von „feindlichen" Firmen in neutralen Ländern Europas bekannt gegeben. Es geschah das in Gemeinschaft mit Großbritannien und Frankreich, um die Bemühungen der Alliirten, daß ihre Produkte nicht den Feind erreichen, zu vereinfachen, und auch Italien hat die Liste im Prinzip gutgeheißen. Um die Unannehmlichkeiten, die amerikanischen Geschäftsleuten infolge der Bestimmungen des Handels mit dem Feinde erstehen, zu verringern, hat die Handelsbehörde Namen von solchen, nicht feindlichen Firmen gesammelt, die an Stelle derjenigen, mit denen die geschäftlichen Beziehungen aufhören müssen, treten könnten. Besonders aufmerksam gemacht wurde darauf, daß, falls der Name einer „feindlichen" Firma auf der Liste ausgelassen sein sollte, dies nicht als Entschuldigung gelten würde, mit einer solchen in Geschäftsverbindung zu treten.

Präsident Wilson hat gestern die Vorlage unterzeichnet, wonach auch **feindliche Ausländerinnen registrirt werden müssen.**

Im Senatsausschuß für militärische Angelegenheiten behauptete John F. McGee, lange Jahre Richter in Minnesota und Vorsitzer des Sicherheitsausschusses von Minnesota, bei Beratung des Chamberlainschen Vorlage zur kriegsgerichtlichen Aburteilung von Spionen und Aufrührern gestern, daß die Bemühungen des Justizamtes, mit „deutschen Agenten und Aufrührern" fertig zu werden, ein grausiger Mißerfolg gewesen seien, den Beamten fehle es an „kampflustigem Magen". Norman H. White von Brookline, Mass., behauptete, daß in New York 20,000 feindliche Ausländer sich geweigert hätten, sich zum Fingerdruck zu stellen. Oberst van Deman, Chef des Chef des Nachrichtenbüros des Heeres, und Kapitän McCauley, Chef des gleichen Amtes der Flotte, versicherten, daß die Gerichte und das Justizamt der feindlichen Agitation und Illoyalität im Lande nicht gewachsen seien. Generalanwalt Gregory und zahlreiche Senatoren, darunter Borah, bekämpfen die Vorlage, und des ersteren Gehilfe Warren, der für sie eintrat, hat gestern sein Amt niedergelegt. Borah erklärte, daß laut der Vorlage irgend ein Arbeiter, Geschäftsmann, Redakteur oder sonst Jemand ohne Weiteres verhaftet, ohne daß ihm die Anklage mitgeteilt zu werden braucht, vor ein Kriegsgericht gestellt, prozessirt und bestraft, auch hingerichtet werden kann. Ein solches Gesetz sei nicht nötig, man solle den Kopf oben behalten.

Vierunddreißig neue Schiffe, Gesammtgehalt 105,000 Tonnen, während des Winters auf den Werften der großen Seen gebaut, werden nächste Woche nach der atlantischen Küste abgehen, um sofort in den überseeischen Dienst gestellt zu werden. Die Schiffe sind so gebaut, daß sie die Schleusen passiren können, ohne daß Aenderungen irgendwelcher Art vorgenommen werden müssen.

Im Haus bezeichnete der Abgeordnete Britten, Mitglied des Flottenausschusses, den Fliegerdienst in der Marine als „kläglichen Fehlschlag". Nach seiner Ansicht muß der „Mangel an Koordinirung" beseitigt werden, ehe man von Erfolg sprechen dürfe; das Haus wäre verblüfft, würde es hören, wie wenige beglaubigte Flieger das Flottenamt Neujahr besaß.

Charles M. Schwab, der neue Generaldirektor der Emergency Fleet, Corporation, wird den Hauptsitz seiner Tätigkeit und das Büro der Gesellschaft sofort nach Philadelphia verlegen, dem Mittelpunkt der Schiffsindustrie.

Die Behörde zur Beilegung der Arbeiterwirren in den Schiffsbauhöfen der Binnenseen hat den Leuten achtstündige Tagesarbeit, vierstündige am Samstag im Juni, Juli und August, anderthalbfachen Lohn für Ueber-, Doppellohn für Sonntags- und andere Feiertagsarbeit, Nachtarbeitern fünf Prozent mehr als Tagarbeitern zugebilligt. Die Mindestlöhne, die Stunde, sind: Azetylenarbeit 46 bis 65 Cents, Grobschmiede, 46 Cents bis $1.35, Kesselschmiede 55 bis 70 Cents, Bolzenarbeit, 42.5 bis 50 Cents, Zementarbeit, 42.5 bis 50 Cents, Kupferschmiede 46 bis 72.5 Cents, Elektriker 46 bis 70 Cents, Maschinisten 46 bis 72.5 Cents, Anstreicher 42.5 bis 60 Cents, Schiffszimmerleute 46 bis 70 Cents usw.

Das Abgeordnetenhaus hat, einer Empfehlung des Generals Pershing entsprechend, die Marinebrigade in Frankreich so zu verstärken, daß aus ihr eine Division gebildet werden kann, beschlossen, der Flottenvorlage beizufügen, die Seesoldatenmannschaft auf 75,000 zu erhöhen.

Im Büro des Generalarztes Georgas lief heute eine von französischen Befehlshabern gesandte Liste ein, auf der sich die Namen von solchen Mitgliedern des Ambulanzdienstes der Vereinigten Staaten befanden, die sich besonders tapfer verhalten haben. In zwei von 42 Fällen wurden ganze Abteilungen lobend hervorgehoben.

Das Haus beriet heute über die Flottenvorlage, welche über $1,300,000,000 verwilligt und das Geld sofort flüssig macht. Die Vorlage dürfte noch vor Abend angenommen werden.

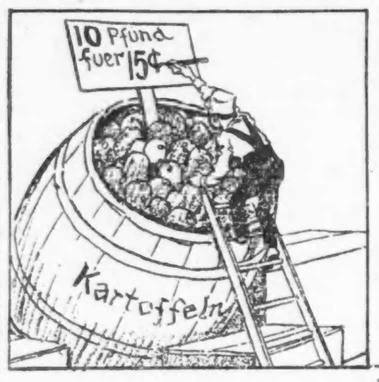
Weil ein erbetener Bericht des Generalpostmeisters Burleson über den Umfang der an die amerikanischen Soldaten gesandten Drucksachen eine anstößige Bemerkung Creels, Vorstehers des Amtes für Veröffentlichungen, enthielt, lehnte das Haus heute die Entgegennahme des Berichtes ab.

Kriegssekretär Baker sprach sich in seiner heutigen wöchentlichen Zusammenkunft mit Mitgliedern des Senatsmilitärausschusses sehr optimistisch über die Lage in Frankreich aus, daß nach Ansicht der Sachverständigen die deutsche Offensive sowohl an der französischen Front in Amiens wie an der britischen in Flandern zum Abschluß gekommen sei, doch erwarte man an anderer noch unbekannter Stelle einen neuen deutschen Ansturm. Die Stellungen von General Pershings Truppen wurden den Ausschußmitgliedern vertraulich mitgeteilt. Letztere sagten später, daß die Herstellung von Flugzeugen sich bessere, ebenfalls der Verkehr zwischen den atlantischen und französischen Häfen.

Unter dem Aushebungsgesetz werden, wie Generalprofoß Crowder dem Senatsausschuß für Heeresangelegenheiten mitteilte, rund zwei Millionen Mann in die erste Klasse kommen, aus der voraussichtlich künftig alle dienstpflichtigen Leute genommen werden; jedes Jahr ist ein Rekrutenersatz von 500,000 bis 1,000,000 zu erwarten unter der dem Kongreß vorliegenden Militärdienstpflichtvorlage. Von den 21 Jahre alt werdenden Leuten dürften 90 von Hundert in Klasse A kommen.

Brigadegeneral Wisser in Hawaii ist pensionirt worden und wird sich in Berkeley, Kal., niederlassen. Brigadegeneral August Blocksom von Camp Cody ist sein Nachfolger.

Wochenschau.



Die Frühjahrskartoffeln sind billiger geworden.

Kartoffelpuffer mit Apfelmus sind auch ein schönes Gemüse.

„Schiffe werden durch Taten, nicht durch Worte gebaut." — Schiffsbaumeister Schwab.

Und unsere Taten werden Zeugniß dafür ablegen, daß wir es mit unserer Aufgabe ernst nehmen.

Dr. Garfield: „Kaufe Kohlen! Die Zufuhr ist knapp, und der nächste Winter dürfte sehr kalt sein."
Die Sonne: „Dafür aber wird der Sommer sehr heiß werden."
Publikus (wie immer): „Wetterpropheten kann man immer nur halb glauben. Ich denke, ich laß' es drauf ankommen!"

„Gut, daß mein Pelz noch nicht beim Onkel ist."

Der Säer und der Phari-säer.

Die Baseball-Magnaten haben diesmal ein schweres Stück Arbeit, den Ball auf den Gipfel des Interesses zu rollen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Anschlag auf Staatspapiere.

Havana, 20 April. Moreno, Diener der hiesigen mexikanischen Gesandtschaft, nahm, als er das Handgepäck des nach Argentinien reisenden mexikanischen Gesandten nach dem Dampfer brachte, ein Fremder in Uniform eines Hafenpolizisten das Gepäck ab und befahl ihm, sich zu trollen. In dem Gepäck wurden vermutlich wichtige Geheimpapiere erwartet. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Flüchtige Armenier.

Jerusalem, 18. April. Armenier, die aus der mittleren Türkei nach Syrien transportirt wurden, und denen es gelungen ist, zu entfliehen, treffen immer noch in großer Anzahl in Palästina ein, hauptsächlich wo sich britische Truppen befinden. Das amerikanische Hilfskomite hat in Jerusalem ein Hospital und Waisenhaus, für Armenier und Syrier bestimmt, eingerichtet.

Feuer auf „Ryndam".

New York, 20. April. Zum dritten Mal seit Kurzem brach heute auf dem hier beschlagnahmten holländischen Dampfer Ryndam Feuer aus, es wurde aber bald gelöscht.

Deutscher Botschafter in Moskau.

Amsterdam, 20. April. General Graf von Mirbach, ehemals deutscher Gesandter in Athen, ist auf seinen neuen Posten als Botschafter bei der russischen Regierung, nach Moskau abgereist.

Der Minister des Auswärtigen, Dr. v. Kühlmann, kehrte halsleidend von seinem Besuch im kaiserlichen Hauptquartier zurück und mußte eine Beratung mit den Parteiführern verschieben.

—Präsident Wilson erlitt gestern böse Brandwunden an der linken Hand bei Berühren einer heißen Röhre, als er vor dem Weißen Hause einen britischen „Tank" besichtigte.

Höhere Löhne.

Die Anstreicher haben sie erhalten, die Barbiere fordern sie.

Der Streik von 2000 Mitgliedern des Distriktsrats der Anstreicher und Stubenmaler, der die Bautätigkeit zu lähmen und den ganzen Baugewerkschaftsrat lahmzulegen drohte, wurde gestern beigelegt; die Streiker werden am Montag zur Arbeit zurückkehren. Eine Erhöhung des Stundenlohnes von 72½ auf 75 Cents ist ihnen von den Arbeitsgebern bewilligt worden.

Die in Chicago außerhalb des Schleifenbezirks arbeitenden Barbiere fordern eine Veränderung der Löhne und Arbeitsbedingungen zum 1. Mai. Die Gehilfen erhalten jetzt $12 bis $14 die Woche, sowie einen Prozentsatz der über $22 hinausgehenden Einnahmen, und arbeiten 11½ Stunden. Für die Zukunft verlangen sie einen Mindestlohn von $18, die Hälfte aller $26 übersteigenden Wocheneinnahmen und einen neunstündigen Arbeitstag. Die Meister erklären, daß die Bewilligung dieses Tarifs die Erhöhung der Preise für Rasiren und Haarschneiden auf 25 bezw. 50 Cents notwendig machen würde.

— Befürchtend, ihr Gatte wolle sie und die vier Kinder verlassen, fesselte in St. Louis gestern Nachmittag die 35jährige Katerine Stagys den Kleinen Hände und Füße, steckte ihnen Watte in den Mund und schlug ihnen mit einem Beil den Kopf ein; zwei waren tot, als Stagys heim kam und seine Frau ihm die Tat mitteilte. Anna May starb im Hospital, Dora, das Kleinste, liegt im Sterben. Die Frau wird auf Irrsinn untersucht.

— Bei einer Prügelei in Tampico, Mex., fanden zwei Amerikaner den Tod.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend Regen oder Schnee, morgen Vormittag wahrscheinlich aufklärend; anhaltend kühl. Starker Nordostwind, später Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend, im nördlichen und mittleren Teil Schnee, morgen Vormittag wahrscheinlich aufklärend; im äußersten südlichen Teil heute Abend kälter. Starker, veränderlicher Wind.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee; Luftwärme heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Starker, veränderlicher Wind.

Indiana: Wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wärmer, im südwestlichen morgen kühler.

Nieder Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen bis auf den äußersten nördlichen Teil, wo heute Abend klares Wetter herrschen wird; wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:00.
Monduntergang: Morgen früh 3:36.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	35	3 Uhr Morgens	36
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	35
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	34
6 Uhr Abends	38	6 Uhr Morgens	35
7 Uhr Abends	39	7 Uhr Morgens	35
8 Uhr Abends	40	8 Uhr Morgens	35
9 Uhr Abends	38	9 Uhr Morgens	36
10 Uhr Abends	39	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	38	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	37	12 Uhr Mittags	35
1 Uhr Morgens	36	1 Uhr Nachm.	36
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	36

Lage sehr ernst.

Liberale Führer befürchten Schluß der Wirtschaften in der 5 Meilen-Zone.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung trat heute Vormittag zu einer Sitzung zusammen, in der die Sonderschankschein-Frage besprochen wurde. Wie an anderer Stelle berichtet, ist diese durch das Vorgehen von Flottensekretär Daniels zu einer brennenden geworden. Man sieht unter den Führern der liberalen Elemente die allgemeine Lage des Wirtsgewerbes in Chicago überhaupt für eine sehr ernste an, und mehrere der Führer sprachen ihre Ueberzeugung heute offen dahin aus, daß die Regierung über kurz oder lang die Bestimmung durchführen werde, laut der im Umkreise von 5 Meilen von einem Militärlager keine Wirtschaft offen sein darf. Es würde daher von dieser Verfügung jede Wirtschaft betroffen werden, die sich in der genannten Entfernung vom Grant Park und vom städtischen Pier an der Grand Ave. befindet. Die Schuld für die Zustände, die zum Einschreiten des Flottensekretärs geführt haben, wird von den Führern der liberalen Elemente gewissen Wirten zugeschrieben, die in ihrer Geldgier auch zu den anstößigsten Auftritten in ihren Lokalen beide Augen zugedrückt haben, und für deren Verschulden jetzt alle anderen Wirte mögen büßen müssen.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine hatte heute Vormittag eine Besprechung mit Vorsitzer Samuel Insull vom staatlichen Verteidigungsrat und versprach, ihm am Montag Vormittag einen Entwurf zur Abänderung der Ordinanz zu unterbreiten, unter der zur Zeit Sonderschankscheine ausgestellt werden. Dieser Entwurf, der in der heutigen Sitzung des Vollziehungsausschusses ausgearbeitet wird, soll auch dem Stadtrat in seiner Sitzung am Montag Abend unterbreitet und zur Annahme empfohlen werden.

Zulage bewilligt.

Gehalt der Hochschullehrer wird um 15 bis 20 Prozent erhöht.

In einer Konferenz der dem schulrätlichen Finanzausschuß angehörigen Schulkommissäre ist beschlossen worden, das Gehalt der Hochschullehrer um 15 bis 20 Prozent zu erhöhen. Es wird dieses eine Mehrausgabe von $175,000 das Jahr verursachen. Das Mindestgehalt, das bisher $1000 betrug, soll auf $1200, und das Höchstgehalt, bisher $2860, auf $3040 erhöht werden. Welches Gehalt man den Hochschulvorstehern bezahlen will, wird wahrscheinlich nächsten Montag bestimmt werden. Damit werden dann die Vorberatungen zum Abschluß kommen, sodaß das Budget Anfang Mai dem Schulrat wird unterbreitet werden können.

Der schulrätliche Kohlenausschuß beschloß gestern, das Abraten des Chefingenieurs, die Kohlen bis auf Weiteres nicht mehr auf Grund der darin enthaltenen Wärmeeinheiten zu kaufen, anzuschließen. Es heißt, daß diese Bestimmung bisher zahlreiche Kohlenhändler davon abhielt, Angebote zu machen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

American League.

Boston 2, New York 1; Boston 9, New York 5 (2. Spiel); Washington 1, Philadelphia 0; Chicago-St. Louis und Cleveland-Detroit wegen kalten Wetters verschoben.

National League.

New York 7, Brooklyn 5; Philadelphia 4, Boston 3 (10 Gänge); Chicago-St. Louis verregnet; Pittsburg-Cincinnati wegen kalten Wetters verschoben.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	5	0	1.000
Cleveland	1	0	1.000
Washington	2	2	.500
Chicago	1	1	.500
St. Louis	1	1	.500
New York	2	3	.400
Detroit	0	1	.000
Philadelphia	0	4	.000

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	3	0	1.000
Cincinnati	2	1	.667
Philadelphia	2	1	.667
Chicago	1	1	.500
St. Louis	1	1	.500
Pittsburg	1	2	.333
Boston	1	2	.333
Brooklyn	0	3	.000

Heutige Spiele.

American League.

Detroit in Chicago (3 Uhr Nachmittags); St. Louis in Cleveland; New York in Boston; Philadelphia in Washington.

National League.

Chicago in Cincinnati; Pittsburg in St. Louis; Boston in New York; Brooklyn in Philadelphia.

Stille vor dem Sturm.

Nur kleinere Gefechte vom Kriegsschauplatz heute gemeldet.

Abtasten der Front.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. April. Die deutsche Heeresleitung berichtete gestern, wie folgt:

„Von der Schlachtfront ist nichts Neues zu berichten. Nach ihrem Fehlschlag gestern haben die Franzosen ihre Angriffe nordwestlich von Moreuil nicht erneuert. In dem flämischen Kraterfeldabschnitt entwickelten sich mehrere Male unbedeutendere Kämpfe zwischen unseren Aufklärungszügen und belgischen und englischen Posten. Starke Angriffe des Feindes vom Norden und Nordwesten auf Wytschaete wurden zurückgeschlagen. Während der Feind seine Leute sammelte, erlitt er unter unserem vernichtenden Feuer die schwersten Verluste. Nordwestlich von Bethune machte unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Linien nördlich vom La Basseekanal und erbeutete einige Kanonen. In der Nähe von Festubert und Givenchy sind Kämpfe im Gange. Wir haben dort über 1600 Gefangene gemacht.

Der verschärften Artillerietätigkeit am Avre während der allerletzten Tage folgte gestern ein Angriff starker und tief gegliederter französischer Truppen gegen Morisel und Moreuil. An beiden Ufern des Avre, durch den Senecawald und an beiden Seiten der Straße Ailly-Moreuil wurden mehrere Male in dichten Massen Truppen auf Truppen gegen unsere Linie geworfen, aber vergebens. Während erbitterten Kampfes wurde der Feind zurückgetrieben, wobei er blutige Verluste erlitt. Starkes Geschützfeuer dauerte in diesem Abschnitt selbst während der Nacht an."

London, 20. April. „Als Erfolg eines gelungenen geringeren Unternehmens, welches wir gestern südlich vom Scarpefluß, in der Gegend von Arras, ausführten, machten wir einige Gefangene, erbeuteten neun Maschinengeschütze und einen Grabenmörser. Früh Abends machte der Feind an dieser Stelle einen Gegenangriff und wurde zurückgeschlagen," meldet heute die Heeresleitung. „Während der Nacht wurde in erfolgreichem Gegenangrif der ersten Division der Feind aus Punkten in unseren vorgerückten Verteidigungswerken um Givenchy und Festubert geworfen, die er am 18. d. Mts. auf Kosten schwerer Verluste erobert hatte. Alle Ziele wurden erreicht und die Stellung hier wieder hergestellt. Oertliche Angriffe auf unsere Stellungen südöstlich von Robecq führten zu scharfen Kämpfen und der schließlichen Vertreibung des Feindes. Außer Geschütztätigkeit beiderseits an verschiedenen Punkten längs unserer Front ist nichts weiter zu berichten."

„Vor der gegenwärtigen deutschen Offensive wollten deutsche Offiziere in neutralen Ländern wetten, daß es den Deutschen binnen vierzehn Tagen gelingen würde, die Alliirten zu sprengen", sagte Blockademinister Cecil gestern Abend in einer Rede in Hitchin. „Seither ist ein Monat vergangen, und die Deutschen waren noch nicht erfolgreich, töricht wäre es aber von uns, zu glauben, die Schlacht sei zu Ende. Wir haben eine unbestimmte Zeit schrecklicher und furchtbarer Kämpfe vor uns. Wir dürfen unseren Feind nicht unterschätzen, der vor uns die großen Vorteile fünfzigjähriger Kriegsvorbereitung, günstiger geographischer Verhältnisse und innigen Oberbefehls voraus hat". Aus den Memoiren des Prinzen Lichnowsky, des früheren deutschen Botschafters in London, und anderen Beweisen gehe hervor, daß Deutschland sich nicht geändert habe, seit es die Welt durch Friedensreden eingelullt und diesen Angriff vorbereitet habe. Jetzt höre man nichts mehr von Frieden, sondern nur von Annexionen und Kriegsentschädigung. Die Alliirten kämpften für die Freiheit der Welt.

Die **britische Verlustliste** für die letzten sieben Tage enthält 12,368 Namen. Gefallen sind 575 Offiziere und 1639 Gemeine, verwundet oder vermißt 2173 Offiziere und 7981 Gemeine. Die Unfallliste ist halb so umfangreich wie die der Vorwoche, und trotz der schweren Kämpfe sind die Verluste nicht annähernd so groß wie im letzten Jahre, zur Zeit der britischen Offensive.

Im britischen Hauptquartier, 20. April. Während der Nacht erfolgten keine weiteren feindlichen Angriffe. In der nördlichen Zone und südlich von der Somme sieht es drohend aus, und Anzeichen deuten darauf hin, daß dort ein anderer mächtiger Angriff auf den britischen Versorgungsstützpunkt Amiens vorbereitet wird. Die Deutschen gönnen jetzt ihren Truppen im Gelände des La Bassee-Kanals Ruhe. Bei einem heftigen Gefecht in der Nähe von Riez du Vinage überrann der Feind heute in der Frühe die britischen Vorposten; er wurde jedoch bald wieder zurückgetrieben. Im Gebiet von Arras wurde die Kampftätigkeit gestern Nachmittag und Abend lebhafter; die Briten schoben ihre Linie in einer Breite von 4500 Fuß östlich von Beaurains etwas vor und schlugen einen deutschen Gegenangriff ab, sie kehrten später aber wieder nach ihrer ursprünglichen Stellung zurück.

Paris, 20. April. Die Beschießung von Paris mit den weittragenden deutschen Geschützen wurde gestern Abend fortgesetzt, drei Schüsse abgegeben, die aber wenig Schaden taten. Es kam Niemand um.

Die französische Heeresleitung berichtet heute: „Die Deutschen versuchten in der verflossenen Nacht in der Gegend von Hangard-en-Santerre einen Ueberfall. Gefangene, einschließlich eines Offiziers, blieben in unseren Händen. Auf beiden Seiten blieb der Geschützkampf zwischen Lassigny und Noyon sehr heftig. Während der Nacht führten französische Abteilungen an verschiedenen Punkten der Front, namentlich nordwestlich und östlich von Rheims, in der Champagne, im Abschnitt von Juvincourt und nahe den Höhen der Maas eine Anzahl Ueberfälle aus und machten Gefangene. Die Deutschen machten an verschiedenen Stellen westlich von Butte de Mesnil und um Woevre mehrere Angriffsversuche, wurden aber abgeschlagen. Sonst überall verlief die Nacht ruhig."

Die Deutschen ziehen beständig frische Divisionen von Rußland nach der französischen Front.

Kleine Kriegsdepeschen.

Pfarrer angeklagt.

Cape Girardeau, Mo., 20. April. Pfarrer Michael D. Collins in Jackson ist von Bundesgroßgeschworenen angeklagt worden, im letzten Juli durch Bemerkungen zur Illoyalität und Gehorsamsverweigerung aufgestachelt zu haben. Er leistete heute $2000 Bürgschaft.

Ausdehnung der Dienstpflicht in Kanada

Ottawa, 20. April. Beide Zweige des Parlaments, das Haus mit 114 gegen 65 Stimmen, haben gestern Abend dem Regierungsvorschlag zur Aufhebung der Befreiung vom Militärdienst in dem betr. Alter beigestimmt und den Milizminister ermächtigt, alle erforderlichen Leute einzuberufen. Alle ledigen und verwittweten Männer, ohne Kinder, im Alter von 20 bis 22 Jahren, und wenn das nicht genügt, zwischen 19 und 23 Jahren, werden sofort einberufen werden.

Wichtige Fortschritte.

Philadelphia, 20. April. Vor der Amerikanischen Philosophischen Gesellschaft schilderte Dr. William T. Porter von Harvard hier die Fortschritte der Feldchirurgen im Alliirtenheere bei der Behandlung von Verwundeten; früher seien viele infolge von Operationen gestorben, am „Nervenchock"; jetzt würden drei Viertel gerettet und wieder gesund.

An der italienischen Front.

Wien, 20. April. Zwitschen Etsch und Piave ist die Kampftätigkeit andauernd lebhaft. Auf der Ebene der sieben Gemeinden wurden mehrere italienische Vorstöße zurückgeschlagen.

Rom, 20. April. Britische Abteilungen haben im Etschbecken erfolgreiche Vorstöße gegen feindliche Vorposten unternommen, 22 Mann gefangen genommen und dem Feind schwere Verluste beigebracht. Feindliche Aufklärungsabteilungen, welche gegen die Linien von Corno di Cavento, Adamello und die Hänge des Monte Val Bella vorgingen, wurden zurückgeschlagen.

— Nach den im Ontariosee von Eis umklammerten beiden Eisenbahnfähren werden für die Mannschaft jetzt Lebensmittel in einem Flugzeug gebracht.

Handschuhe.
Canvas Handschuhe für Männer, extra schwere Qualität, m. gestricktem Handgelenk, 15c Werte, — das Paar
10c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Waschbare Schlipse
Fibre Seide Tubular waschbare Slipse, in schlicht weiß, und mit fancy Streifen, 25c Werte, — Montag für
12½c

Leset die Montag-Bargains bei Iversons

Großer Verkauf von Damen-Hauskleidern
Gut gemachte Kleider von echtfarbigem Amoskeag Gingham, schöne Plaids, Checks und Streifen, in Rosa, Blau, Braun und Grau — Größen 36 bis 46 — überall verkauft zu $1.50 bis $2.00, Auswahl nur Montag von 3000 Kleidern in Dutzenden von Styles zu ....
88c

Separate Damen-Kleiderröcke
Ganzwollene Poplin, Gabardine und französische Serge, neueste Moden, mit Taschen und völlig shirred Rückseite, schwarz, Navy u. anderen populäre Farben, alle Größen — wundervolle Gelegenheit Geld zu sparen, wirkliche Werte $6.98 und $7.98, zu..........
$4.98

India Linon und weißes Lawn,— 40 Zoll breit, sheer eng gewobener Frühjahrsstoff, einzelne Längen, Fabrikrester — Werte bis zu 35c —die Yard für.......... 15c

Kleider-Gingham Echtfarbig fancy u. gewöhnl. Streifen und Karrirungen — ein wenig beschmutzt —29c Wert, — am Montag, die Yard.. 15½c

Muslin Yd. breite, extra schwere ungebleichte Sheeting Qualität, von schwerer Sea Island Baumwolle gemacht, 30c wert, die Yard für......... 18c

Kleider-Voiles Yard breit, weiche Mull-Effekte, echtfarb. neuer bedruckter Frühjahr Kleiderstoff, gute Auswahl von Mustern— 30c wert, die Yard zu.. 17c

Seidenes Hemdenzeug 32zöll., heller Madras Effekt, Atlas gestr. Hemden- und Blusenstoff, hübsches Blau, Rosa u. lohfarb., $1.00 wert, die Yd. 69c

Brocaded Satin Yd. breite reiche Jacquard Entw., für Coatfutter u. Skirtings, alle Farben einschl. cream und franz. Blau, 1.75 wt. Yd. 1.29

Fenster-Rouleaux Opaque Fenster-Rouleaux, in allen Farben, an guten Spring Rollen befestigt, 60c wert, Montag, für.... 39c

Draperie-Madras und Marquisette, 36 Zoll breit, in blau, grün u. braun, fort. Muster, reg. 59c-Werte, Montag, die Yd. 39c

Unterzeug Balbriggan kurze Aermel Unterhemden u. Knöchellänge Beinkleider für Männer, Größen 34 bis 44, 59c Werte, — Montag, für....... 39c

Unterzeug Fein gerippte Leibchen für Damen, ärmellos oder mit kurzen Aermeln, reguläre und Extra-Größen, 39c Werte, Montag für.......... 23c

Union Suits für Knaben Gerippt oder Maschen, in weiß und ecru, kurze Aermel, Knie-Länge, Größen 24 bis 34, 59c Werte, 33c

Strümpfe Baumwollene Kinderstrümpfe; in weiß, mit doppelten Fersen und Zehen— Größen 4 bis 5½, 25c Werte, — Montag, das Paar für.. 12½c

Strümpfe Muster-Strümpfe für Damen, Lisle u. Baumwolle, schwarz und Farben, — 25c Werte, — am Montag, das Paar zu.... 15c

Tischtücher Atlas appret. mercerized Damast Stoff, Größe 58 bei 58 Pattern Cloths, ein wenig stained, — 1.25 wert, nur......... 85c

Handtücher Große Sorte gebleichte türkische Badehandtücher, — roter Rand, oder schlicht-weiß, ganz befranst, 20c wert, nur........ 14c

Comforters Große Sorte, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Silkolines überzogen,— Scroll gesteppt, 4.00 Werte, für.......... 2.79

Scrim 36zöll. Gardinen-Scrim, m. durchbrochenem Border, in weiß und ecru, 18c Werte, Montag, die Yard für....... 10½c

Bettuchzeug 2¼ Yard breite, extra weich appretirte stärkelose Sorte, — 65c ist heute der Preis in der Fabrik, Yard 47c

Strümpfe Baumwollene Socken für Männer, schwarz und farbig, doppelte Sohle, hohe spliced Fersen, alle Größen, Montag, — das Paar zu 16c

Hosenträger Starke Elastic Hosenträger für Männer, mit soliden Lederenden — die 39c Qualität — am Montag, das Paar zu 19c

Wasch-Anzüge Partie Waschanzüge für Knaben, schlichtfarbig und Streifen, nett besetzt, Größen 2½ bis 8 Jahre, — $1.00 Werte, — am Montag, für.......... 69c

Muster-Hemden für Männer Gebügelt od. weich, dopp. Manschetten, auch mit festen weichen Kragen, Gr. 14 bis 17, $1 Werte, Montag 69c

Arbeitshemden Chambray Arbeitshemden für Männer, blau, mit weichem Umlegekragen, voller Schnitt, Größen 14 bis 17, 75c Werte, Montag für......... 48c

Blusen Tapeleß Blusen für Knaben, von guter Qualität Percales gemacht, Sport- oder regulärer Kragen,— die besten 50c Werte — 3 für $1, das Stück zu 35c

Große Ersparnisse an Hausausstattungen

Mrs. Potts' Plätteisen Drei Bügeleisen, Stand und Griff, — vollständig, 1.50 Wert, per Set.... 97c

Farbe Fertig gemischte Hausfarbe,— alle Farben, garantirt —spez. Montag, Gall. 1.39

Besen Teppich Besen, gut gemacht, 4-fach genäht, mit starkem Stiel, 85c Wert, zu 49c

Gas-Bügeleisen 6 Pfund schwere, nickelplattirte Bügeleisen, mit Stand, 2.50 Wert, zu...... 1.69

Rub-no-More Laundry Seife — 10 Stücke für 46c

Fels Naptha Laundry Seife — 5 Stücke für 27c

Peters Paste, die beste Schuhpolitur im Handel, regulärer 10c Wert, per Schachtel 3½c

Flüssige Veneer, — die beste Möbel-Politur im Handel, — 25c Flasche für......... 17c

Rub-no-More Waschpulver — 2 Packete für 9c

Classic weiße Laundry Seife — 10 Stücke für 37c

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(62. Fortsetzung.)

Als Augustin Schille am nächsten Tage um die Mittagsstunde heimkehrte, freuten sich seine Angehörigen seiner ungewöhnlich heiteren und redseligen Stimmung. Doch bald darauf, als die Trunkenheit, aus der die entsetzte Familie sich kein Hehl mehr machen konnte, volle Kraft über ihn gewann, vernahmen die trostlosen weinenden Frauen Worte voll schrecklicher Bedeutung, Worte, die von begangener Sünde, von ehemaliger Redlichkeit und von verkauftem Gewissen sprachen.

Von Stunde an kehrten solche Vorkommnisse immer öfter und öfter wieder. Die Familie, deren Ernährer die Arbeit fast ganz aufgab, lebte in steten Sorgen und immer zunehmendem Elend. Die drei herangewachsenen Töchter verblühten allmählich und brachten sich mit ihren kümmerlich bezahlten Stunden nur kärglich durch, der ehrliche Diurnist Ignaz zehrte sich in Arbeit und Krankheit bei seinem unverändert spärlichem Gehalte langsam und sicher auf. Clemens lebte sorglos und ohne nach Jemand zu fragen, man wußte nicht wovon, in den Tag hinein. Die Mutter kränkelte und alterte und fand nach wie vor ihre einzige Zerstreuung in dem endlosen Geplauder mit den Freundinnen und Nachbarinnen, zu denen sich jetzt auch Frau Adele gesellt hatte. Die Töchter der beiden Familien hatten sich eng miteinander befreundet. Apoll, stets im Begriff das Konservatorium in der Residenz aufzusuchen, kam doch nie aus N. fort und faßte ein lebhaftes Interesse für Lucie, die jüngste Tochter der Schilles, während die müden kranken Augen des hinsiechenden Ignaz heller aufleuchteten, wenn er Luisens ansichtig wurde.

So war das enge und beengende städtische Leben gestaltet, das sich aus großen Sorgen und sehr kleinlichen Freuden zusammensetzte und sich für diese Familien in den schmalen dumpfen Gassen von N. abspielte.

Zwei Monate waren verflossen, seitdem Fabian Lossow zum erstenmal Lila in ihrer verborgenen Behausung aufgesucht hatte, und mehrmals wöchentlich pflegte er seitdem diese Besuche zu wiederholen.

Auch heute war Lossow in der Dämmerstunde an Lilas Seite, sie selbst nahm in ihrer Sophaecke, auf weiche Kissen gelehnt, eine halbliegende Stellung ein. Ihre ganze Erscheinung sprach von tiefer Ermüdung, von dem sichtlichen Verfalle physischer und moralischer Kraft. Man hätte ihren Zustand als gewohnheitsmäßige Verweichlichung ansehen können, hätte nicht jene fahle Blässe und Verfallenheit auf ihrem Antlitz gelegen, die bei nervösen und leidenschaftlichen Naturen die Folge gewaltsam unterdrückter Leiden und arger Erschütterungen zu sein pflegt. Trotz der müden Haltung war das Gespräch, das Lila mit ihrem alten Freunde führte, auf das Lebhafteste angeregt, und die Augen, die durch die Blässe des Antlitzes nur noch feuriger erschienen, blickten voll innerer Erregtheit und ungeduldiger Neugier dem Freunde ins Antlitz.

„Nun, und was weiter?" frug sie, das Haupt erhebend. „Warum verstummen Sie plötzlich, alter Freund? Sie sind ihm also vor mehreren Tagen begegnet, was hat er Ihnen gesagt? Hat er nach mir gefragt? Bin ich ihm jetzt völlig verhaßt? Und seine Frau, für sie bin ich gewiß ein Gegenstand völliger Verachtung, nicht wahr?"

„Gibt es auf der Welt einen Menschen, der Sie zu hassen vermöchte?!" rief der alte Phantast mit treuherzig gemeinter Bewegung. „Was Herrn Mieczyslaw betrifft, so hat er Ihrer mir gegenüber mit keinem Worte Erwähnung getan, schon einerseits deshalb, weil das für einen Bruder stets eine heikle Sache bleibt, und dann, weil dort . . ."

Lossow stockte und versuchte, das Gespräch auf ein anderes Gebiet hinüberzuleiten, aber Lila rief voll Ungeduld:

„Was ist dort? Was geht bei meinem Bruder vor? Sie glauben wohl, das geht mir sehr nahe? Er ist allerdings mein Bruder, aber was hat das zu bedeuten? Ich weiß ganz gut, daß alle Blutsverwandtschaft, alle Beziehungen nur auf Vorurteilen beruhen, sonst nichts, gar nichts, und wenn ich so eifrig darnach frage, so geschieht das rein nur aus Neugier. Was geht denn in aller Welt bei meinem Bruder vor; daß Sie zweimal schon davon zu sprechen anfangen und nicht zu Ende kommen können?"

Lossow fuhr sich über die Glatze, wie er stets zu tun pflegte, wenn er in der Enge war. Als er jedoch den nachdrücklichen Fragen seiner jugendlichen Freundin nicht ferner ausweichen konnte, sagte er leise: „Dort gibt es große Sorge und Kümmerniß. Man sagt, daß Orchow demnächst exekutiv feilgeboten werden soll."

Lila schnellte von ihrem Sitze empor. „Was!" rief sie, „Orchow exekutiv feilgeboten? Warum? Weshalb? Mein Bruder hat ja für einen vortrefflichen Wirt gegolten und ich weiß, daß er seit zwei Jahren fast gar keine Schulden mehr hat!"

„Gar keine, mit Ausnahme der Summe, die er Ihnen schuldet," sagte Fabian.

„Nun, und was hat das zu sagen?" frug mit großem Erstaunen die junge Frau. „Was bedeutet diese kleine Schuld? Und übrigens, wenn mein Bruder sie jetzt zu tilgen nicht in der Lage ist, wer zwingt ihn denn dazu?"

„Die gerichtlich geführte Exekution," bemerkte Lossow schüchtern.

„Aber mein Gott, wie eigentümlich sind Sie doch, Herr Fabian," warf Lila ungeduldig ein."

„Herr Porycki hat Ihren Schuldschein, der ja jetzt sein rechtliches Eigentum ist, gerichtlich eingeklagt."

Lila öffnete die Augen weit vor Entsetzen.
fons?!"
fonds?!"

Doch in demselben Augenblicke veränderte sich auch ihr Gesichtsausdruck. „Ach ja," sagte sie, indem sie sich wieder in ihre Kissen zurücklehnte, „er hat mir gesagt, daß er dieses Geldes zur Durchführung meiner Scheidung dringend bedarf."

Sie schwieg einen Augenblick, dann richtete sie den Blick wieder fest auf Herrn Fabian und rief schnell: „Und Sie wissen nicht, was schließlich aus all dem für ihn werden kann?"

„Aus was? Für wen?" frug Lossow ängstlich, dem das Gespräch sehr unangenehm und peinlich war.

Lila machte eine heftige, ungeduldige Bewegung.

„Mein Gott, wie Sie mich heute quälen! Sprechen wir denn von vergangenen Herrlichkeiten, oder dem Mann im Monde? Welche Folgen kann diese Exekution für meinen Bruder haben?"

„Man wird Orchow verkaufen," entgegnete Lossow.

„Warum soll das ein anderer tun, warum nicht Mieczyslaw selbst? Warum kann er selbst das Gut nicht verkaufen, die Schuld an uns bezahlen und mit seinem Kapital sich sonstwo niederlassen?"

„Natürlich, natürlich, es könnte ja so sein," stotterte Lossow, „aber sehen Sie, Herr Mieczyslaw ist eigensinnig. Er ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß er verpflichtet ist, Orchow nicht zu verkaufen, freiwillig nicht aus den Händen zu geben."

Um die bleichen Lippen Lilas spielte ein ironisches Lächeln.

„Armer Bruder," sagte sie, „er glaubt noch an Pflichten, und weiß nicht, daß es Vorurteile sind, und zwar Vorurteile der allerverderblichsten Art."

Wieder schwieg sie und barg das Antlitz in die Kissen, dann erhob sie das Haupt und frug abermals: „Nun aber müssen Sie mir endlich sagen, was aus all dem werden wird?"

Lossow mußte sich zu einer Antwort entschließen.

„Dieser Verkauf wird großes Elend mit ich bringen. Jedermann weiß, daß bei exekutiven Feilbietungen die Güter weit unter ihrem Werte verschleudert werden. Es ist also ganz leicht möglich, daß Ihr Bruder um sein ganzes Hab und Gut kommt."

Nach diesen Worten herrschte eine Zeit lang tiefes Schweigen im Raume. Lila blickte mit starren Augen unverwandt vor sich hin, dann frug sie ganz leise, ohne den Blick zu erheben: „Haben Sie auch davon gehört, daß Mieczyslaw und seine Frau meinen kleinen Konrad zu sich ins Haus genommen haben?"

„Ja wohl," entgegnete Fabian.

„Brigitte war neulich in Orchow bei ihren Angehörigen und hat das Kind dort gesehen. Sie sagt, daß es sich dort sehr gut entwickelt und sehr hübsch ist."

Lossow gab auf diese Bemerkung keine Antwort und suchte eifrig nach einem anderen Gesprächsgegenstand, als Lila mit voller Leidenschaftlichkeit in die Worte ausbrach: „Ach mein Gott, wenn nur erst Alles vorbei wäre."

„Was?!" rief Fabian, durch diesen leidenschaftlichen Ausbruch der jungen Frau aufs Tiefste erschreckt.

Eine Zeit lang entgegnete sie gar nichts, sondern saß in Gedanken vertieft da. Dann richtete sie sich langsam auf und begann leise: „Ich weiß wahrlich selbst nicht, was mit mir vorgeht. Nie hätte ich gedacht, daß in einem Menschen solche Gegensätze sich begegnen könnten, wie bei mir. Ich weiß es ganz gut, und bin vollkommen davon durchdrungen, daß alle Formalitäten, die der endgiltigen Vereinigung zweier Liebenden vorausgehen, wirklich nichts anderes als eine leere Form sind, ein Vorurteil und ein Ueberbleibsel vergangener Zeiten; ich weiß, daß die Beachtung jener gedankenlosen Reden, die die Menschen die öffentliche Meinung nennen ein Unsinn und ebenfalls nur ein Vorurteil ist. Und doch — ich weiß nicht warum, aber die Menschen ängstigen mich jetzt so sehr, es wird mir so schwer, ihnen ins Gesicht zu sehen. Wissen Sie, Herr Fabian, daß ich mich fürchte, auf die Straße hinauszutreten, weil es mir vorkommt, als müsse jedermann mit Verachtung und Unwillen auf mich blicken."

Sie bedeckte das Antlitz mit den Händen und rief mit plötzlich wieder ausbrechender Leidenschaft: „Wer hätte das je gedacht! Wer hätte denken können, daß es einst mit mir dahin kommen sollte, wo ich jetzt stehe. Als ich ein heranwachsendes Mädchen war, da träumte ich davon, daß dereinst die Welt huldigend zu meinen Füßen liegen würde, nun bin ich ein Gegenstand der Verachtung für die Welt geworden."

Sie lächelte voll Bitterkeit und fügte hinzu: „Sie hatten ein sonderbares Vorgefühl, alter Freund, als Sie mich vor langen, langen Zeiten die schwarze Lilie nannten."

Lossow war ganz verwirrt und mehr noch ergriffen von dem Gefühlsausbruch der unglücklichen jungen Frau.

„Mein Gott," sagte er, „Sie müssen nicht so verzweifeln."

Lila richtete sich auf. „Ich und verzweifeln!" rief sie fast zornig. „Wie konnte Ihnen nur ein solcher Gedanke in den Sinn kommen. Ich bin eine glückliche, ja die glücklichste Frau auf dieser Erde, nur manchmal noch etwas ängstlich, etwas schwach und ein wenig vorurteilsvoll. Ich bin zu der Höhe eines wirklich tapferen Weibes noch nicht herangereift und Ildefons meint, das sei die Folge der Gewohnheit. Ich weiß jedoch, daß Alles gut werden wird. Wenn erst meine Scheidung durchgeführt ist und Ildefons und ich nach den vorurteilsvollen Gebräuchen der Welt verheiratet sind, dann gehe ich wieder unter Menschen und lache über ihre unvernünftigen veralteten Vorurteile. Ich fahre dann gleich zu meinem Bruder, hole mir mein Kind, das ich reizend zu kleiden denke. Ildefons liebt das Leben auf dem Lande nicht und ich auch nicht. Wir werden uns in der Hauptstadt niederlassen, aber ich denke sehr wenig in Gesellschaft zu gehen, denn ich bin am liebsten mit Ildefons allein. Wir wollen uns auch nie, nie voneinander trennen, ich könnte ohne seine Gegenwart nicht einen Tag leben!"

In dieser Art lieh sie noch eine Zeit lang ihren Gedanken Worte. Lossow hörte ihr gesenkten Hauptes zu und tiefer Schmerz lagerte sich auf seinem Antlitz. Er wußte wohl, daß die Scheidung, die der jungen Frau so sehr am Herzen lag, noch gar nicht eingeleitet war. Er zog die Uhr und erhob sich, da er sah, daß es höchste Zeit für ihn war, seinem Berufe nachzugehen.

„Wie, Sie wollen mich schon wieder verlassen?" rief Lila.

„Ich muß leider," entgegnete Lossow und blickte mit inniger Freundschaft, aber ernster als sonst seiner jungen Freundin ins Antlitz. „Leider muß ich fort, von den Stunden, die ich jetzt erteile, hängt jetzt zum größten Teil der Lebensunterhalt meiner Familie ab."

Er ergriff Lilas Hand und hielt sie einen Augenblick in der seinen. „Sie haben heute offenherziger mit mir gesprochen als sonst," sagte er sanft und fast schüchtern, „ich danke Ihnen dafür. Es tut mir sehr, sehr weh, daß ich Ihnen jetzt nach keiner Richtung behilflich sein kann. Sollten Sie jedoch jemals in . . . eine schwierige Lage geraten, dann bitte, denken Sie an mich als einen treuen, alten, erprobten Freund. Ich hoffe Sie sind noch nicht dahin gelangt, auch Freundschaft als bloßes Vorurteil zu bezeichnen!"

Er lächelte traurig bei den letzten Worten. Man hätte beinahe an einen leisen ironischen Anflug denken können, wenn Ironie mit diesem sanften, gutherzigen Gesichtsausdruck, mit diesen Lippen, die ihr langes Leben hindurch nur Güte und Barmherzigkeit gekannt hatten, zu vereinbaren gewesen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

— Selbstverrat. — „Warum schließt't du die Tür so fest zu?" — „Einfältige Frage! Damit kein Spitzbub' herein kann, bis ich wiederkomme!"—

Sah schrecklich aus mit juckenden Finnen im Gesicht. Geheilt durch Cuticura, Kosten 75c.

„Eines Morgens bemerkte ich eine Pustel in meinem Gesichte in der Mundecke. Sie juckte und ich kratzte sie so, daß in wenigen Tagen überall auf meinem Arm und Nacken Stippen erschienen. Sie eiterten und wenn ich kratzte, kam Wasser heraus, und sie bildeten Stellen von der Größe eines Dime. Sie raubten mir die Nachtruhe, da es heftig schmerzte, wenn mein Gesicht mit dem Kopfkissen in Berührung kam. Mein Gesicht sah schrecklich aus.

Ich schrieb um eine Probe von Cuticura-Seife und -Salbe. Nach der ersten Anwendung bemerkte ich, daß mein Gesicht nicht mehr sofort juckte. Ich kaufte ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe, und ehe ich diese ganz aufgebraucht hatte, waren di Stippen geheilt." (Gezeichnet) Frau L. Goneau, 325 W. 8. Str., Superior, Wis., 19. Okt. 1916.

Nachdem Sie durch den Gebrauch von Cuticura eine klare Haut erhalten haben, halten sie sie klar mittels Anwendung der Seife bei der täglichen Toilette, mit Hilfe von ein wenig Salbe, wie dies nötig wird. Cuticura-Seife ist das Beste für den Teint, weil sie so mild, zart und weich ist.

Für freie Proben, jede mit rückkehrender Post sendet Postkarte an Adresse: **Cuticura, Dept. H. Boston.** Ueberall zu haben. Anzeige

Guter Fang.

Polizist Potts verhaftete nach aufregender Hatz einen Automarder.

Der Häftling verwundet.

Sein Spießgeselle bewerkstelligt die Flucht. — Gestohlenes Gut im Werte von $10,000 zurückerlangt. — Banditen in die Flucht gejagt.

Der zur Radlerabteilung gehörige Polizist Potts wurde gestern Nachmittag an Belmont Ave., nahe Paulina Straße, von einem von zwei Männern benutzten, mit Autobestandteilen beladenen Kraftwagen, der keine Lizensnummer hatte, überholt. Er setzte dem Gefährt nach, holte es an Paulina Straße ein und rief den Insassen ein donnerndes Halt zu. Die Autler dachten gar nicht daran, dem Befehle Folge zu leisten, sie beschleunigten vielmehr die Fahrgeschwindigkeit. Als aber Potts, der die Verfolgung nicht aufgab, sie fast erreicht hatte, hielten sie mit jähem Ruck an, in der Erwartung, daß der Scherge gegen das Gefährt anrennen und aus dem Sattel fliegen würde. Potts wich jedoch gewandt aus. Im selben Augenblick sprangen die Insassen aus dem Wagen und liefen davon. Der Häscher sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Von einer Kugel ins Bein getroffen, brach einer der Flüchtlinge zusammen und wurde verhaftet. Sein Begleiter bewerkstelligte seine Flucht. Der Verwundete, der angab, Joseph Hardeis zu heißen und 20 Jahre alt zu sein, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. Dort soll er ein Geständniß abgelegt und William und Julius Bouillon, die mit ihm am 16. April wegen angeblicher Hehlerei verhaftet wurden, belastet haben.

Richter Rafferty, dem damals die Angeklagten vorgeführt wurden, entließ Hardeis straffrei, verschob aber das Verhör der Gebrüder Bouillon auf den 25. April und setzte sie bis dahin gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Die Polizei glaubt einen guten Grund zu der Annahme zu haben, daß Hardeis' gestriger Begleiter Wm. Bouillon war. Der von den Burschen benutzte Kraftwagen war, wie inzwischen festgestellt worden ist, seinem Eigentümer Arthur Weber, Nr. 2122 Elston Ave., gestohlen worden. Im Laufe des Nachmittags hielt die Polizei eine Haussuchung ab in den Wagenremisen der Gebrüder Bouillon, Nr. 1644 Fletcher Straße und Nr. 1442 Melrose Straße, und beschlagnahmte drei mutmaßlich gestohlene Kraftwagen und eine große Menge Autobestandteile im Gesammtwerte von $10,000. Ein Teil der beschlagnahmten Sachen ist gestern noch in der Wache an der Sheffield Ave. als gestohlenes Gut identifizirt worden.

Klägliches Fiasko.

In den Geschäftsräumen der Leonard Construction Company in East Chicago hatten gestern Nachmittag von den Pinkertondetektives Lester Butler und George Goodwin beschützte Angestellte einer Expreßgesellschaft $42,000 in Geldscheinen abgeliefert. Das Geld war zur Auszahlung der Löhnung der 300 Angestellten der Firma bestimmt. Nach Verlauf einer halben Stunde, als die Angestellten schon zur Empfangnahme der Löhnung in der Nähe der Geschäftsräume angetreten waren, der Zahlmeister August Bolder und zwei Gehilfen im Beisein von Butler und Goodwin aber noch die letzte Hand an die Lohnlisten legten, fuhr ein blauer, von sechs Männern benutzter Kraftwagen vor. Drei der Insassen, die blaue Arbeitshosen und Schlapphüte trugen, stiegen aus und begaben sich nach dem Geschäftszimmer. Als sie die Schwelle überschritten, zogen sie Revolver und befahlen: „Hände hoch!" Da ließen aber auch schon Bolder, Butler und Goodwin ihre Revolver spielen. Die Banditen prallten zurück, erwiderten jedoch das Feuer. Als aber einer von ihnen von einer Kugel ins Bein getroffen wurde, zogen sie sich schleunigst zurück, bestiegen das ihrer harrende Auto und ratterten davon. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Bolder wurde im Verlaufe der Schießerei von einer Kugel in den rechten Arm getroffen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Urteilsspruch aufgeschoben.

Richter McGoorty gibt Albert Johnson eine weitere Gelegenheit.

Die Anwälte des wegen Ermordung des Schutzmannes Martin Corcoran zum Tode verurteilten Albert Johnson versuchten gestern diesen durch Argumente für Gewährung eines neuen Prozesses vom Galgen zu retten. Die Redeschlacht zwischen dem Vertreter der Staatsanwaltschaft und den Verteidigern dauerte einige Stunden, schließlich ließ der Richter Johnson vor sich kommen und frug ihn, ob er noch etwas zu sagen habe. Johnson beteuerte, unschuldig und nur auf das meineidige Zeugniß eines Belastungszeugen hin verurteilt worden zu sein. Richter McGoorty verschob darauf die Verkündung des Urteils bis auf nächsten Donnerstag, um den Verteidigern Zeit zu geben, etwanige Beweise für Johnsons Behauptung zu erbringen.

Auf Empfehlung eines Vertreters der Commonwealth-Edison Co. verurteilte gestern Richter Hopkins John J. Houlihan, dessen Bruder Leon und Charles J. McMahon, sämmtlich frühere Angestellte der Commonwealth-Edison Co., die diese am 14. Januar um $11,000 beraubt hatten, nur bedingungsweise. Die Angeklagten hatten eingestanden, daß sie einen Ueberfall auf den Hilfszahlmeister John J. Houlihan mit dessen Wissen vorgespiegelt hatten, um sich so in den Besitz des Geldes setzen zu können. Dieses haben sie, nachdem sie der Polizei ein Geständniß abgelegt hatten, wieder abgeliefert.

Waghalsige Flucht.

Als gestern Nachmittag der Stadtgerichtsdiener William Hardy das Vorzimmer des Gerichtssaals von Richter Sabath betrat, um eine Anzahl verurteilter Gefangener nach dem Gefängniß zu bringen, entdeckte er, daß der 18jährige Harry („Red") Park eine Stange aus dem Gitterfenster gelöst und sich durchgezwängt hatte. Dann kroch er auf einem schmalen Vorsprung nach einem anderen offenen Fenster, stieg in das Zimmer und entkam.

Kurz und Neu.

* Die gerichtsärztliche Oeffnung der Leiche der Krankenpflegerin Loretta Templeton, Nr. 1542 O. 66. Straße, ergab, daß diese nicht einer Vergiftung, sondern der Lungenentzündung erlag. Das Mädchen hatte behauptet, es habe Gift genommen.

* John Petrosky, der am Dienstag Abend in seiner Wohnung Nr. 1313 Washburne Ave. unter dem Verdacht verhaftet worden war, Bomben hergestellt zu haben, wurde gestern der Haft entlassen, nachdem eine polizeiliche Untersuchung die Haltlosigkeit dieses Verdachtes ergeben hatte.

Kleine Kriegsdepeschen.

Pershings Liste.

Washington, 20. April. Zweiundvierzig Namen, darunter die der vermißten Leutnants Rhett und Taylor jr., stehen auf Gen. Pershings Verlustliste von Freitag. Gefallen sind fünf, an Wunden gestorben acht, darunter einer deutschen Namens, Josef W. Zwinge, an Krankheiten zwei. Schwer verwundet wurden Sergeant John A. Dickermann und fünf Gemeine, alle anderen leicht verwundet, darunter William J. Follen, Leo Jolliker und Karl Zompetti.

Schwere Strafe.

Minneapolis, 20. April. James A. Peterson, Bewerber um die republikanische Bundessenatsnomination, und J. O. Bentall, sozialistischer Gouverneurskandidat, sind von Bundesrichter Morris zu vier, bezw. fünf Jahren Bundeszuchthaus verurteilt worden, haben aber appellirt, und Staatssekretär Schmahl erklärt, daß er ihre Namen, weil die von Verbrechern, nicht auf den Stimmzetteln dulden werde. Peterson hatte in dem vom Postversandt ausgeschlossenen hiesigen Wochenblatt American anstößige Artikel geschrieben und Bentall im letzten Juli in Hutchinson gegen die Aushebung geredet.

Anwalt Pape in Quincy verhaftet.

Quincy, 20. April. Der hiesige Rechtsanwalt Theodor Pape, Vizepräsident der Ortsbehörde und ehemals Stadtanwalt, wurde im Bundesgericht unter $5000 Bürgschaft gestellt; er hatte sich geweigert, einen Freiheitsbond zu kaufen mit der Bemerkung, dem Kriege müsse ein Ende gemacht werden, und solches könne am zweckmäßigsten geschehen, wenn man der Regierung die nötigen Geldmittel vorenthalte.

Frauen für Frieden.

Bern, 20. April. Frauen aller Länder, die hier ansässig sind, haben, als Internationale Konferenz vereinigt, beschlossen, an die Frauen aller Länder der Welt die Aufforderung zu gemeinsamem Vorgehen behufs Herstellung des Friedens, der Freiheit und Unabhängigkeit aller Völker, internationaler Versöhnung und Einführung des Frauenstimmrechts zu richten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Rasche Abhilfe gegen Verstopfung

Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets!

Das ist der Freudenruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards die Olive Tablets herstellte, den Ersatz für Kalomel.

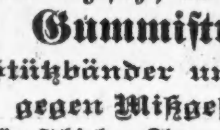
Dr. Edwards, ein praktischer Arzt mit 17-jähriger Erfahrung und ein alter Gegner von Kalomel, entdeckte das Rezept für die Olive Tablets bei Behandlung von Patienten, die an chronischer Verstopfung u. träger Verdauung litten.

Dr. Edwards' Olive Tablets enthalten kein Kalomel, sondern ein linderndes und besänftigendes pflanzliches Lösungsmittel.

„Kein Drücken" ist der „Grundton" dieser kleinen, verzuckerten olivenfarbigen Tabletten. Sie veranlassen Leber und Eingeweide zu normaler Tätigkeit und zwingen sie nie zu unnatürlicher Wirkungsweise.

Wenn Sie einen „Dunkelbraunen Mund"—schlechten Atem— ein Gefühl von Dumpfheit und Ermüdung—krankes Kopfweh haben, an träger Verdauung und an Verstopfung leiden, so werden Sie rasche, sichere und nur angenehme Erfolge mit einer oder zwei kleinen Dr. Edwards' Olive Tablets beim Zubettgehen erzielen.

Tausende nehmen jede Nacht eine oder zwei, damit just alles in Ordnung bleibt. Man mache einen Versuch. 10 Cts. und 25 Cents die Schachtel. Bei jedem Droguisten. Anzeige



Bruchbänder für jede Art Bruchleiden genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

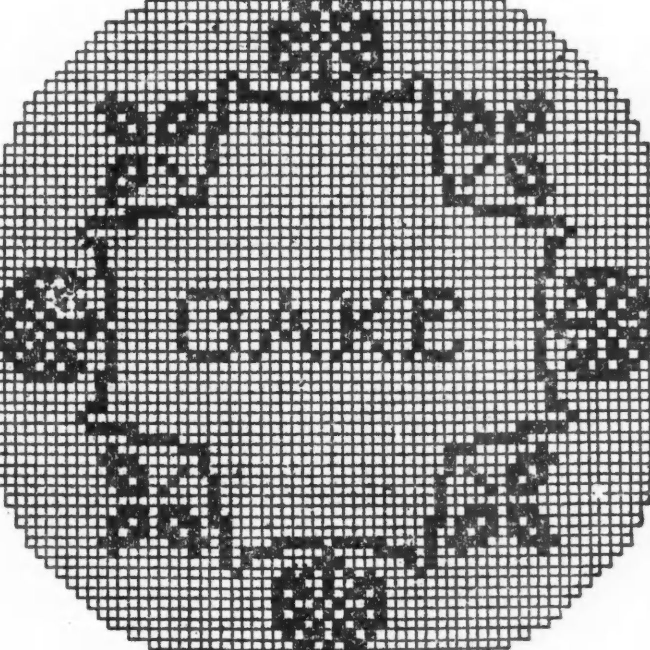
Gummistrümpfe, Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn Sie an Bruch leiden, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 u. mehr; Gummistrümpfe und Unterstützungen zu $1.75 und mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen.
Etablirt seit 1860.

HOTTINGER 801-803 MILWAUKEE AVENUE
Ecke Chicago Ave., 6. Flur, nehmt Elevator.
Offen bis 7 Uhr Abends.
Sonntags von 9—12 Uhr. — Maßnehmen im Hause besorgt. — Phone: Monroe 2697.

Handarbeits-Muster.



Zur Anfertigung dieses Blumenmusters für den Kaffeetisch gebrauche man Häkelgarn Nr. 40. Der Rand des Deckchens wird mit einfachem Stäbchen und Picotspitze abgefertigt.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Mehr Geflügel. — IX.

Uebervölkerung des Kükenheimes. — Muß vermieden werden. — Pflege der Küken im Aufzuchtsheim. — Künstliche Glucke.

Die Uebervölkerung des Aufzuchtsheimes, das heißt die Besetzung des „Brooders" mit einer zu großen Anzahl Küken, ist unter allen Umständen zu vermeiden. Als Regel ist deshalb daran festzuhalten, daß ein einziges Aufzuchtsheim (Brooder) zu klein ist, um all die Küken aufzunehmen, die ausgebrütet werden. In den ersten zehn Tagen, nachdem ein Satz Küken aus der Brutmaschine gekommen ist, mag die Sache noch angehen. Sehr bald aber werden wir dann regelmäßig tote Küken in dem Aufzuchtsheim vorfinden, bis die Zahl der jungen Tiere derart reduziert ist, daß sie der normalen Fassungskraft des „Brooders" entspricht. Die schwächsten und schwächeren Küken sind also zuerst zugrundegegangen, um den stärkeren Platz zu machen; indessen haben bei diesem Kampf ums Dasein auf beschränktem Raume auch die stärkeren Küken derart an Lebenskraft eingebüßt, daß sie in ihrem sehr geschwächtem Zustande sich nicht mehr freudig weiterentwickeln können. Der Mangel an frischer Luft in dem übervölkerten Aufzuchtsheim hat ihre Gesundheit ebenfalls erschüttert.

Pflege der Küken im Aufzuchtsheim.

Das muß natürlich unter allen Umständen vermieden werden, wenn wir nicht den Erfolg der Geflügelzucht von vornherein gänzlich in Frage stellen wollen. Die frisch aus den Eiern geschlüpften Küken sind zunächst fast ausnahmslos in normalem Zustande und recht munter und gesund. Vom ersten Augenblick ihres Erdendaseins an muß jedoch schon alles aufgewendet werden, sie wirklich auch zu lebenskräftigen starken Tieren heranzuziehen. Als erstes und einfachstes Prinzip in dieser Hinsicht gilt, jede Uebervölkerung im Kükenaufzuchtsheim zu vermeiden. Deshalb müssen entweder alle „überzähligen" Küken sofort als sogenannte Eintagsküken (Baby Chicks) verkauft werden, oder wir müssen ein sogenanntes heizloses Kükenaufzuchtsheim in der Reserve halten, in das wir die überzähligen kleinen Tierchen sofort abführen können.

Die „künstliche Glucke".

Diese heizlosen Kükenaufzuchtsheime sind auch als „künstliche Glucken" bekannt. Um sie ohne Gefahr benutzen zu können, müssen in der richtigen Weise Vorkehrungen getroffen werden, ihnen die notwendige Wärme zuzuführen und im Heime festzuhalten. Die Küken dürfen im Schutze der künstlichen Glucke nicht der Gefahr ausgesetzt sein, an den Folgewirkungen von Kälte und Erkältungen zugrunde zu gehen. Zu dem Zwecke machen viele Züchter im heizlosen Kükenaufzuchtsheim ein Lattengestell, das sie mit einer dicken Wolldecke oder mit einer baumwollenen Steppdecke bekleiden; derart, daß der Rücken der Küken sozusagen von dieser Decke bedeckt wird. Die kleinen Küken werden nun ferner von allem Anfange an daran gewöhnt, sich zur Nachtruhe und überhaupt zur Ruhe auf eine kleine, niedrige Bretterplattform zu begeben, unter der sich eine dichte Häckseleinstreu befindet, um von unten aufsteigende Kälte fernzuhalten. Die Herstellung einer solchen Vorrichtung im heizlosen Aufzuchtsheim erfordert zwar etwas Mühe, doch ohne Mühe und Arbeit geht es nun einmal nicht ab, wenn wir bei der Geflügelzucht wirklich Erfolg haben wollen.

F. F. Matenaers.

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost."

Mädchenkleid.

Die Vorderseite der Bluse ist bei diesem Kleid übereinander geschlagen; man hat die Wahl zwischen langen, mit breiten Manschetten abgefertigten oder kurzen Aermeln. Der Rock ist an einem breiten Gürtel angefältelt; man kann denselben und

die Aermel von Flouncing anfertigen, Bluse und Kragen von einfacherem Material. Es empfiehlt sich, Bloomers dazu zu tragen.

Für Achtjährige braucht man 3¾ Yards 27 Zoll oder 2¾ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8798. 5 Größen: Für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

„Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre."

Aus Schillers „Jungfrau von Orleans".

„Laßt uns erhalten den Glanz von Old Glory".

Kauft Freiheits-Bonds heute.

Bist Du ein amerikanischer Bürger?

Hast Du Dich von Deinen Untertanenpflichten gegen das alte Vaterland losgesagt und der amerikanischen Republik den Treueid geleistet? Wenn dem so ist, dann gibt es nur ein Vaterland für Dich — Dein neues Heimatsland, dann gibt es nur eine Nation für Dich, die Anspruch auf Deine Dienste und Deinen guten Willen hat — die amerikanische, dann gibt es nur ein Land, dessen Ehre Deine Ehre, dessen Erfolg und Zukunft Dein Erfolg und Deine Zukunft sind — das Land der Ver. Staaten. Wie innig auch unsere Erinnerungen uns mit dem Lande unserer Geburt verknüpfen mögen, in dieser Stunde der Gefahr, da unser neues Heimatland seine volle Kraft zur Verteidigung seiner nationalen Rechte und Freiheit einsetzt, hat dieses unbeschränkten Anspruch auf unsere aufrichtige und weitgehende Unterstützung.

Bürgerrechte und Bürgerpflichten sind untrennbar.

Unsere Söhne kämpfen unter dem Sternenbanner, unsere Töchter haben sich in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt, unsere Frauen stricken und sind in sonstigen Zweigen der Kriegswohltätigkeit tätig — wer könnte daher zögern, mit seinem Gut dafür einzutreten, wofür er opfermutig sein Blut eingesetzt hat?

Die dritte Freiheitsanleihe

bietet allen jenen Gelegenheit, ihre Landestreue zu betätigen, die zu Hause geblieben und unter dem Schutze der Sterne und Streifen unverändert ihrem friedlichen Erwerbe nachzugehen vermögen. Besonders uns amerikanischen Bürgern deutscher Geburt oder Abstammung, wird die Beteiligung an dieser Anleihe zur Pflicht, denn aus dem Maße ihrer Erfüllung wird sich jetzt und für alle Zukunft ergeben, daß wir es treu und ehrlich mit der Erwerbung des Bürgerrechts gemeint und begründeten Anspruch auf völlige Gleichstellung mit allen anderen Amerikanern erheben dürfen.

Keiner stehe zurück!

Der geringste Nennwert eines Freiheitbonds beträgt $50, eine Summe, die auch dem minder Bemittelten erschwinglich ist, aber selbst die Erlegung dieses Betrages wird, falls gewünscht, durch Teilzahlungen erleichtert. Ein Jeder beteilige sich entsprechend seinen Vermögensverhältnissen!

Zeichnungen auf die Freiheitsanleihe

werden bei der Abendpost-Geschäftsstelle entgegengenommen, wo auch Flaggen zur Schaustellung in den Fenstern und Abzeichen für die Käufer zur Ausgabe gelangen.

Beteiligt Euch an der Freiheitsanleihe!

Kauft Vereinigte Staaten Regierungs-Bonds

Dritte Freiheits-Anleihe

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......................1 Cent
per Month...........................30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.........$3.00
including "Sonntagpost"...........................$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"......................3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost"................................$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Fanatismus, nicht Patriotismus".

„Der Vorschlag, das Goethe-Denkmal aus dem Lincoln Park zu entfernen, ist ein Ausdruck von Fanatismus, der unsere Sache schädigen, nicht sie fördern würde. Goethes Geist, obgleich echt und edel deutsch, gehört der Welt, und wir würden einfach uns selbst betrügen, wollten wir uns von ihm abwenden, weil die neuzeitlichen Herren Deutschlands, oder auch das deutsche Volk von heute, unsere Feinde sind. Wir nennen die Deutschen Barbaren, aber sie sind nicht so barbarisch, Shakespeare zurückzuweisen, weil Shakespeare ein Engländer und seine Poesie intensiv englisch war.

„Wir können Deutschland nicht schlagen, indem wir die Statuen großer Deutscher in Washington oder Chicago herunterreißen. Wir können Deutschland nicht besiegen dadurch, daß wir uns weigern, anzuerkennen, was gut ist in dem Deutschland der Vergangenheit oder dem Deutschland der Gegenwart.

„Angriffe auf deutsche Kultur (nicht preußische Kultur) sind nicht nur dumm und beschämend für uns selbst, sondern sie sind schädlich, indem sie eine ungerechte und unvernünftige Feindschaft gegen loyale Amerikaner deutschen Blutes zeugen und so eine Spaltung verursachen in unserer amerikanischen Gesellschaft, wo's keine geben sollte. Das bedeutet eine Schwächung unseres Landes und ist falscher Patriotismus." („The Chicago Daily Tribune.")

* * *

Zu diesem Aufsatz in der heutigen „Tribune" ist nur ein Kommentar möglich: Bravo!

Gute Amerikaner, die die besten Interessen von Land und Volk im Auge haben und stolz sind und bleiben möchten auf ihr Land und Volk, müssen und werden der „Tribune" Anerkennung zollen für diese klaren zutreffenden Worte und den großen Dienst, den sie damit der Stadt, dem Staate und Lande geleistet hat. Die Bürger deutschen Stammes werden im Besonderen der „Tribune" Dank zollen, weil sie sich von dem unvernünftigen und schädlichen Fanatismus und Haß, der unter patriotischem Deckmantel einhergeht, besonders bedroht und geschädigt sehen.

Die erdrückende Mehrheit ihrer Leser und ausnahmslos alle Bürger, deren Amerikanertum und Patriotismus echt und stark sind, weil sie vollem Verständniß und innerer Ueberzeugung entspringen, werden der „Tribune" zu dem oben wiedergegebenen Leitaufsatz aufrichtig gratuliren — zugleich aber hoffen und erwarten, daß dies große Blatt dabei nicht stehen bleibe, sondern nun auch seine Berichterstattung mit seiner editoriellen Lehre in Einklang bringe. Daß es in Zukunft über Pöbelausschreitungen oder gewalttätige Handlungen Einzelner nicht, wie's leider bisher geschah, in billigendem ja lobendem Tone berichte, und als patriotische Betätigung gelten lasse, sondern auch in den Neuigkeitsspalten das Kind beim rechten Namen nenne.

Das muß geschehen, will die „Tribune" sich selbst gerecht werden und hoffen, daß der schlimme Geist, der den Patriotismus als Deckmantel benutzt, zur Befriedigung niedrigster Triebe und Erreichung verächtlicher selbstischer Ziele, zurückgedrängt werde. Denn es wird in der großen Leserschaft der „Tribune" sehr viele geben, die die Leitartikel des Blattes nur selten, die Neuigkeitsmeldungen aber sehr gewissenhaft lesen, und sich von dem, was da, und der Art und Weise, wie's gemeldet wird, beeinflussen lassen. Es ist gewiß, und Jedermann weiß es, daß gerade diese Leserklasse sehr zahlreich und der Beeinflussung sehr zugänglich ist.

Gewiß — die Leitaufsätze geben in erster Reihe der Politik und der Ansicht des Blattes in wichtigen Fragen Ausdruck. Und der an der Spitze dieses Aufsatzes wiedergegebene Leitaufsatz der „Tribune" über „Fanatismus, nicht Patriotismus", ist tadellos. Sein Erscheinen zeigt, daß die Schriftleitung die Gefahr, die vonseiten des in der Maske patriotischen Eifers umgehenden Fanatismus (und Schlimmeren) droht, klar erkannte, und daß sie sich ihrer patriotischen Pflicht, diesem Uebel entgegenzuarbeiten, bewußt ist. Sie würde sich aber damit begnügen, halbe Arbeit zu tun, wenn sie dabei stehen bleiben und nicht auch in der angedeuteten Weise in den Neuigkeitsspalten Front machen wollte gegen jenen Geist. Sie würde der richtig erkannten patriotischen Pflicht nicht Genüge tun, wollte sie halbwegs stehen bleiben. Sie würde sich selbst nicht gerecht werden und ihren Einfluß schädigen, wollte sie nicht ganze Arbeit machen. Denn wenn Pöbelausschreitungen und lächerliche Fanatismus-Ausbrüche fortdauern nach dem Erscheinen der heutigen patriotischen Ermahnung, davon abzulassen, dann würden sehr Viele sagen, die „Tribune" hat auch nur sehr wenig Einfluß. Und dazu würden, wenn die Berichterstattung in ihrem bisherigen Tone beharren wollte, Viele, sehr Viele, sagen, die „Tribune" ist nicht ehrlich in der Frage, bläst heiß und kalt zu gleicher Zeit; schürt in ihren Nachrichtenspalten den schlimmen Brand, den sie durch ihre Leitartikel zu löschen sucht.

Solches ist der „Tribune" nicht zuzutrauen. Denn sie ist ein wirklich großes Blatt, klug und außerordentlich fähig geleitet. Wir dürfen, nachdem sie den Kampf gegen den unvernünftigen Fanatismus und falschen Patriotismus einmal aufnahm, zuversichtlich ganze Arbeit von ihr erwarten.

Die Nahrungsmittelproduktion des Südens.

Die Erschwerung der Ernährung in den Ver. Staaten hat schon manche eigentümliche Probleme gezeitigt. Ein solches ist auch der Beitrag der Südstaaten zur Volksernährung. Die Südstaaten sind durch ihre geographische Lage und durch wärmeres Klima stark vor den Nordstaaten begünstigt. Man sollte daraus schließen, daß die Beisteuer des Südens zur Ernährung unseres Volkes im Verhältniß zur Bevölkerung erheblich über das nordische Durchschnittsmaß hinausgehe. Das ist nun aber, wenn man statitischen Ermittelungen trauen darf, nicht der Fall. Im Gegenteil, der Süden soll zu normalen Zeiten Jahr für Jahr große Mengen von Nahrungsmitteln im Norden und Westen gekauft haben. Die nördlichen Staaten haben allerdings auch ihrerseits viel Gemüse und Obst aus dem Süden bezogen, vornehmlich im frühen Frühjahr, da die rauhe Witterung im Gebiete der Großen Seen und im Nordwesten noch nichts wachsen läßt, während an den sonnigen Ufern des Golfs von Mexiko und in Florida die Erdbeeren schon in voller Reife prangen, Spargel gestochen werden und Bohnen und Spinat in großen Massen auf den Markt kommen. Aber viel größer sollen doch die Nahrungsmittelmengen gewesen sein, die im Laufe des Jahres ihren Weg in umgekehrter Richtung nahmen.

Der Grund für diese eigenartige Erscheinung ist darin zu suchen, daß sich für die Südstaaten der Anbau von Baumwolle und Tabak meist besser bezahlt als der von Feldfrüchten, Gemüse und Obst. Jeder Farmer pflanzt selbstverständlich auf seiner Scholle das an, woraus er den größten Gewinn zu ziehen hofft. Darum ist der Süden voll Tabaks- und Baumwollfeldern, während der Anbau von Nahrungsfrüchten dahinter zurücktritt. Seitdem der Krieg aber einen viel größeren Bedarf an Lebensmitteln gezeitigt hat, ist den Farmern in den Südstaaten die Erkenntniß gekommen, daß es ihre Pflicht ist, auch ihrerseits mehr als zu Friedenszeiten an der Beschaffung der Nahrungsmittel mitzuhelfen. Gute Ergebnisse zu zeitigen, wird ihnen bei gutem Willen nicht sonderlich schwer fallen. Denn der Boden ist überaus fruchtbar und kann sicher ungeheure Mengen Getreide hervorbringen. Daran tut es besonders Not. Gemüse werden schließlich in ausreichender Qualität auch im Norden angebaut. Muß er vielleicht auch auf einen Bruchteil der gewohnten Frühgemüse verzichten, so hat das nicht allzu viel zu bedeuten. Getreide machen das Hauptnahrungsmittel aus, und diese Körnerfrucht in möglichst großen Massen zu ernten, muß heute das Bestreben des Volkes sein.

Daneben wird der Süden allerdings auch wohl ein größeres Gewicht als bisher auf die Viehzucht legen müssen. Eine Belebung der Schweine- und Rinderzucht in den Südstaaten könnte sehr wohl dazu dienen, die hohen Preise, die gegenwärtig im Lande für Fleisch und Molkereiprodukte bezahlt werden, etwas herabzudrücken. In den Nordstaaten werden die Farmer durch den Mangel an geeigneten Arbeitern in ihrem Bestreben, die Produktion zu vermehren, gehindert. Der Süden hat unter solcher Knappheit nicht zu leiden. Dort liefert das farbige Element alle benötigten Arbeitskräfte, wahrscheinlich sogar mehr, als die Landwirte verwenden können. Haben die Südstaaten im vergangenen Jahre schon mit Erfolg den Versuch gemacht, sich in geringerem Maße als früher auf die Nahrungsmittelbeihilfe des Nordens zu stützen, so werden sie in diesem Jahre sich noch weit mehr auf ihre eigene Kraft verlassen müssen. Auch sie werden sich auf den Krieg einstellen müssen.

Der nächste Kongreß.

In wenigen Wochen wird in vielen Teilen unseres Landes mit den Vorbereitungen für die nächsten Kongreßwahlen begonnen werden, und zwar wird es sich zunächst um die Auswahl von Kandidaten der verschiedenen Parteien handeln. Im kommenden Herbst wird das amerikanische Volk nicht nur einen neuen Kongreß, sondern auch ein Drittel des Bundessenats zu erwählen haben. Bisher ist diesem Gegenstande in der Oeffentlichkeit nur geringe Aufmerksamkeit zuteil geworden, und doch erscheint es hohe Zeit, daß der amerikanische Bürger sich in gründlicher Weise mit ihm befaßt. Angesichts der gewaltigen Probleme, welche den neu erwählten Gesetzgebern unserer Nation vorliegen werden, Probleme, deren Ausdehnung wir zur Zeit noch nicht einmal abzuschätzen vermögen, sollte die Auswahl von Kandidaten nicht wie früher so oft, dem blinden Zufall überlassen werden.

Jetzt, wie nie zuvor, ist es die Pflicht eines jeden guten Bürgers Sorge dafür zu tragen, daß schönrednerische, aber geistig unbedeutende Männer, gefügige Schildknappen politischer „Bosse" und ähnliche, nur als Ziffern mitzählende Sesselwärmer der Bundeshauptstadt fern gehalten werden. Der nächste Kongreß sollte aus Männern bestehen, die durch Charakter und Begabung vollauf geeignet sind, sich mit den großen Aufgaben zu befassen, die ihnen zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet werden müssen. Er sollte nur Männer aufweisen, die den Mut ihrer Ueberzeugung haben, und die Fähigkeit besitzen, dieser überzeugend Ausdruck zu verleihen. Wie große Fortschritte wir auch nach anderen Richtungen gemacht haben, der allgemeine Durchschnitt an Begabung und Charakterstärke des Kongresses hat während der letzten Jahre beträchtlich abgenommen. Die Männer, die diesmal erwählt werden, werden ihre ganze Kraft für das Fortbestehen der Demokratie und demokratischer Einrichtungen einsetzen, und im Stande sein müssen, an der Neugestaltung der Welt nach dem Friedensschluß mitbestimmend teilzunehmen.

Mit der Auswahl von Kandidaten für den Kongreß sollte daher so bald wie möglich begonnen werden. Jede Verzögerung in dieser Hinsicht bedeutet eine Schwächung wahrer Volksvertretung. Die Vorwahlen sind in vielen Teilen des Landes nur zu häufig eine Formalität gewesen, um den Günstlingen politischer Führer die Nomination zu sichern. Um der Wählerschaft die Möglichkeit der Entscheidung zwischen Kandidaten zu bieten, die die Ansichten der Mehrheit der Partei, nicht nur die einer politischen Clique repräsentiren, ist eine frühzeitige Organisirung der volksfreundlichen Elemente erforderlich. Fromme Wünsche und Reden am Biertisch sind ohne Einfluß auf politische Entwicklungen. Wer, gleichviel ob Demokrat, Republikaner oder Sozialist, im nächsten Kongreß „das Volk" im breitesten Sinne des Wortes vertreten zu sehen wünscht, sollte schon jetzt beginnen, auf dieses Ziel hinzuarbeiten, diese Arbeit bis zu den Vorwahlen fortsetzen und sie nach diesen und bis zum Wahltage unermüdlich aufrecht erhalten. Nach den Vorwahlen sollten alle Parteigrenzen verschwinden. Wo ein fähiger und patriotischer Demokrat einem geistig unbedeutenden, schwankenden Republikaner gegenüber steht, sollten Republikaner ohne Zögern Ersterem ihre Unterstützung zuwenden, und in gleicher Weise sollten Demokraten verfahren, wenn die Sachlage umgekehrt ist. Es würde zu viel sein, zu hoffen, daß der nächste Kongreß nur aus Männern von ungewöhnlicher Fähigkeit bestehen werde, wohl aber sollte die Nation dagegen geschützt werden können, daß ihre gesetzgebende Körperschaft der Mehrzahl nach sich aus Männern von mittelmäßiger Begabung und zweifelhafter Loyalität zusammensetze. In dieser Hinsicht liegt es jedem guten und auf die Zukunft Bedacht nehmenden Bürger ob, seine volle Pflicht und Schuldigkeit zu tun. Nicht nur am Wahltage, sondern auch bei den Vorwahlen!

Kein Land der Erde bringt so viel Flachs hervor wie Rußland; es erzeugt allein fast die Hälfte des gesammten Flachses von Europa, im Durchschnitt 250,000 Tonnen jährlich. Doch diese Zahl dürfte noch zu niedrig bemessen sein, da die Mengen, die von Bauern auf den kleinen Gütern unmittelbar zum Hausgebrauch gewonnen werden, nicht von der Statistik erfaßt sind. Bemerkenswert ist, daß große russische Flachsfelder in den Ostseeprovinzen gelegen sind, die sich teils hinter, teils unmittelbar vor der deutschen Front befinden. Die Russen geben sich mit der Verarbeitung wenig ab. Für die ungeheure Flachsernte gab es in Rußland nur etwa 80 Brechanstalten mit zirka 4000 Arbeitern. Auch größere Webereien sind nur spärlich in Rußland verteilt.

Heute mir morgen dir.

Wahr ist es, wenn man spricht:
„Es macht zuletzt der Tod
Ein Ende jeder Not" —
Doch man erlebt es nicht!

Das Naturhistorische Museum in New York kündigt eine Vorlesung über „Amerikanisches Moos" an...... Es wird jedoch nicht gesagt, ob es sich um einen naturwissenschaftlichen oder finanzpolitischen Vortrag handelt!

„Swift & Co. haben eine 50proz. Aktiendividende erklärt." Nun wird es Einem doch klar, weshalb die Großschlächter $25 Einkommen pro Woche für eine sechsköpfige Arbeiterfamilie als „zu reichlich" bezeichneten.

Der Methodistengeistliche, der in eine Taufrede ein Gebet für den Kaiser einflocht, sollte vor eine Kommission gebracht werden — von Irrenärzten!

In der Gesellschaft gibt es zwei Sorten Menschen, die uns interessiren: Menschen, die etwas sind, und Menschen, die sich für etwas halten.

Von den Kretern hat man schon in alten Zeiten behauptet, sie seien immer Lügner, aber es ist nur billig, zuzugeben, daß sie sich in der Neuzeit in außerordentlich zahlreicher Gesellschaft befinden.

Die United Steel Corporation hat alle ihre Direktoren wiedergewählt. Und 's Geschäft bleibt in der Familie!

„Georgia Kuckuck."

In Fort McPherson, Georgia, befindet sich ein Kriegsgefangenenlager, in dem hauptsächlich deutsche Seeleute untergebracht sind. Daß die dort der Beendigung des Krieges Harrenden sich auch unter widrigen Verhältnissen ihren Humor zu bewahren gewußt haben, ergibt sich aus einer uns zugegangenen Nummer des „Georgia Kuckuck", der von ihnen wöchentlich herausgegeben wird. Es ist entschieden erquickend und vielverheißend, wenn ein Blatt in embryonischer Jugend den Mut findet, folgendes an den „lieben Leser" zu richten:

Schade ist's, daß von den Lesern
Viel zu dumm sind neun von zehn,
Um die feineren Pointen
Dieser Zeitung zu versteh'n.

Schändlich, daß ich drum für diese
Schreiben mußte seicht're Sachen,
Doch das Durchschnittsvieh der Leser
Will auch für sein Geld 'mal lachen!

Derartige Offenheit ist eine Tugend, der sich heute nur mehr wenige Zeitungen rühmen können. Schon aus diesem Grunde sollte dem „Georgia Kuckuck" ein Bombenerfolg sicher sein.

Manche Stenographin heiratet ihren Arbeitgeber, weil sie's müde ist, sich von ihm diktiren zu lassen.

Kräftige Natur.

In England werden die zum Tode Verurteilten gehenkt. Kurz vor der Hinrichtung erkrankte ein Raubmörder und mußte deshalb dem Krankenhaus übergeben werden. Als er nach vielen Wochen genesen war, schickte der Anstaltsarzt an die vorgesetzte Behörde das folgende Attest: „Der Delinquent kann jetzt ohne Nachteil für seine Gesundheit gehenkt werden."

„Good Luck!"

In Seattle wird soeben ein interessantes Experiment ausprobirt. Seit sechs Wochen befinden sich dort vierhundert Angestellte der Großschlächtereien am Streik, die jetzt — mit offizieller Unterstützung der gesammten Gewerkschaftsbewegung — eine eigene, groß angelegte Genossenschafts-Fleischerei eröffneten. Aus den Mitteln der Central Labor Union wurde mit einem Aufwande von $30,000 in den städtischen Markthallen ein riesiger Verkaufsstand errichtet und bereits ein Kundenkreis gewonnen, der dem Unternehmen sicheren Bestand garantirt. Der Fleischtrust versucht nun, den unbequemen und gefährlichen Konkurrenten durch eine bedeutende Herabsetzung aller Fleischpreise zu ruiniren; doch hofft man, auch dieser Gefahr durch einiges solidarisches Vorgehen der Arbeiter begegnen zu können. „Demnach müßte," schreibt hierzu die „N. Y. Volkszeitung", „die Solidarität der Arbeiterschaft in Seattle bedeutend höher entwickelt sein als — in New York und anderswo."

Des Menschen tiefinnersten, tiefernsten Sinn

Bleibt treu nur die Frau auf die Länge:
Sie wirkt, was sie wirkt, durch sich selbst und allein,
Des Mannes Herr ist die Menge.
Grillparzer.

Kasernenhofblüten.

Daß selbst in diesen schweren Zeiten der Humor in Deutschland noch immer kräftige Sprossen treibt, ergibt sich aus folgender Zusammenstellung von Kasernenhofblüten, die wir einer deutschen Zeitung entnehmen.

Unteroffizier: „Na, Meier, Sie sind aber dumm! Ich glaube, Sie denken, man kann Elefanten mit Fliegenleim fangen!"

*

„Kerl, machen Sie nicht solch' trübseliges Gesicht wie ein Kannibale beim Anblick eines Skelettmenschen!"

*

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Miene auf, als ob Sie dereinst im Konversationslexikon fett gedruckt stehen werden!"

*

„Piefke, ich bin überzeugt, Sie verkehrtes Geschöpf würden im Eiskeller den Tropenkoller kriegen!"

*

„Müller, schauen Sie nicht so stolz drein wie eine Mücke, die mit dem Elefantenorden dekorirt wurde!"

Noch zahlreiche Anmeldungsformulare sind ein unbeschriebenes Blatt. Wer es noch nicht getan hat, beeile sich, darauf seinen Namen als Käufer von Liberty Bonds einzutragen.

Leset die „Sonntagpost"

Joseph Schaffner gestorben.

War Gründer und Mitinhaber des Hauses Hart, Schaffner & Marx.

Im Alter von 70 Jahren ist Joseph Schaffner, einer der Gründer und Inhaber der Kleiderfirma Hart, Schaffner & Marx, in seiner Wohnung, 4819 Greenwood Ave., gestorben. Er war in Reedsburg, O., geboren, ging in Cleveland zur Schule und kam im Jahre 1871 nach Chicago. Hier war er in dem Herrenausstattungsgeschäft von Hart Bros. angestellt, dann gründete er im Jahre 1887 mit Harry und Max Hart und Markus Marx die Firma Hart, Schaffner & Marx, die im Jahre 1911 in eine Korporation umgewandelt wurde. Im Jahre 1888 vermählte Herr Schaffner sich mit Frl. Sara Halle aus Cleveland, die er als Wittwe hinterläßt, nebst den drei Kindern Frau Halle Schlesinger, Frau Margaret Marx und Joseph Halle Schaffner. Die Totenfeier findet am nächsten Montag im Sinaitempel statt und wird von Dr. Emil Hirsch geleitet werden.

Von der Wohnung seiner Nichte, Frau Annie Gallagher, 4311 S. Kedzie Ave., aus wurde heute der volkstümliche Polizist „Mike" Hassett zu Grabe getragen. Er galt für den vermögendsten Polizisten der Stadt, machte aber von seinem auf $250,000 geschätzten Reichtum, den er sich durch kluge Anlagen in Grundeigentum erworben, guten Gebrauch, indem er viel zu wohltätigen Zwecken hergab. Im Schlachthausbezirk wird sein Hinscheiden allgemein betrauert, die St. Johannis Kirche, wo das Totenamt gefeiert wurde, vermochte die Menge der Leidtragenden kaum zu fassen.

Hassett war 75 Jahre alt. Vor 32 Jahren wurde er Mitglied der Polizei vom Town of Lake, drei Jahre später, bei der Einverleibung des Ortes in die Stadt Chicago, Mitglied der städtischen Polizei. Seither hat er bis zu seinem Rücktritt vom Dienst im Jahre 1909 von der Wache des Schlachthausbezirks aus Dienst getan.

Hochzeit im Haus Deneen.

Tochter des früheren Gouverneurs heiratet heute A. M. Blow von Knoxville.

Im Hause der Eltern der Braut, des früheren Gouverneurs Charles S. Deneen und seiner Gattin, findet heute Abend die Trauung von Frl. Dorothy Deneen mit Allmand Matteson Blow von Knoxville, Tenn., statt. Die Trauung wird von Bischof Thomas Nicholson von der bischöflichen Methodistenkirche vollzogen werden, dem Pastor Hugh M. Bannen von Rockford, ein Onkel der Braut, zur Seite stehen wird. Ehrenjungfer wird die Schwester der Braut, Frances Deneen, sein, während die elfjährige BinaDay Deneen, eine andere Schwester, als Brautjungfer fungiren wird. „Best Man" wird der Bruder des Bräutigams, Major George A. Blow von Camp Meyer, Virginia, sein, während als „Ushers" Charles Ashley Deneen, Bruder der Braut, George Waller Blow, ein Vetter des Bräutigams, und Leutnant Carl A. Birdsall von Rantoul, Ill., fungiren werden. Unter den auswärtigen Gästen, die zu der Feier eingetroffen sind, befinden sich Frau A. A. Blow, die Mutter des Bräutigams, Frau James B. Grant von Denver, Col., Gattin des verstorbenen Gouverneurs von Colorado James B. Grant, eine Tante des Bräutigams, Herr George P. Blow und Gattin von LaSalle, Ill., Onkel und Tante des Bräutigams, Pastor Hugh M. Bannen von Rockford nebst Gattin, Onkel und Tante der Braut, und Frl. E. Buckner Kirk, Baltimore, Frl. Frances Bradley, Washington, D. C., Tochter des Obersten im Generalstab der Vereinigten Staaten J. J. Bradley, und Frl. Christine Brown, Springfield. Die letzteren drei waren Schulgenossinnen der Braut im Bryn Mawr College.

Der Bräutigam ist der Sohn des verstorbenen A. A. Blow von Knoxville, Tenn. Er hat seine Erziehung auf dem Militärinstitut von Virginien und in der Berghauschule der Columbia Universität erhalten und ist von Bruf metallurgischer Ingenieur. Frl. Deneen hat ihre Ausbildung in Rosmary Hall, Washington, und am Bryn Mawr College erhalten.

Der Urgroßvater des Bräutigams, Gouverneur Matteson von Illinois, war der Erbauer der Dienstwohnung des Gouverneurs in Springfield, in welcher die Braut acht Jahre ihres Lebens verbracht hat, und in der sie in die Gesellschaft eingeführt worden ist.

Der Bräutigam hat ein gutes Stück der Welt gesehen. Sein Vater war ein Mineningenieur von internationalem Ruf, der lange Jahre in Südafrika gelebt hat und die Goldgruben der Königin von Saba und andere berühmte Goldgruben im Transvaal eröffnet hat. Der Sohn begleitete ihn und hat in Südafrika, in Sidney, Australien, und Alaska gelebt und ist in diesen Ländern und in London, wo sein Vater sein Geschäft hatte, tätig gewesen.

Da der Vater des Bräutigams vor zehn Wochen gestorben ist, ist die Feier auf den engsten Familien- und Freundeskreis beschränkt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Britische Jungfrauen im bunten Rock.

London, 20. April. Im Unterhause will Sir William James Bull, Unionist, beantragen, den Militärdienst auf alle ledigen Frauenspersonen zwischen neunzehn und dreißig Jahren behufs Beschäftigung bei Arbeiten von nationaler Bedeutung auszudehnen.

Japanischer Minister zurückgetreten.

Tokio, 20. April. Graf Motono, der Minister des Auswärtigen, hat sein Amt niedergelegt.

Kriegsentschädigung?

Amsterdam, 20. April. Laut der „Kölnischen Volkszeitung" sagte Prinz Wilhelm von Preußen in einer Rede in Breslau: „Die Zurückweisung unserer Hand zum Frieden durch den Feind berechtigt uns wirtschaftliche und finanzielle Kriegsentschädigung zu fordern. Diese sind auch zu unserer wirtschaftlichen Entwicklung nötig."

Kopenhagen, 20. April. Die Senate der freien Hansastädte Hamburg, Lübeck und Bremen haben in Beschlüssen den preußischen Landtag ersucht, sich zur Kriegsentschädigung zu klären. Die „Weser-Zeitung" versichert, daß der Landtag mit großer Mehrheit eine derartige Forderung unterstützen werde.

Ukraine und Rußland schließen Frieden.

Amsterdam, 20. April. Laut Depeschen aus Kiew über Berlin haben die russischen Nationalkommissäre am Mittwoch dem Ministerrat der Ukraine Friedensverhandlungen vorgeschlagen, was angenommen wurde. Ein Kurier der Ukraine ist mit der formellen Annahme des Vorschlags nach Moskau gereist. Die Friedensverhandlungen werden in Kursk stattfinden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

William Schneider

am 10. April in Butte City, Cal., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle des Graceland-Friedhofs. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Schneider, Gattin.
Carl, Nic und Gust Schneider, Brüder.
Lizzie Griesser, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margareth Hellgeth, geb. Dobenmueller,

geboren am 17. April 1847 in Steinwiesen, Bayern, Deutschland, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 23. April 1918, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 11040 Indiana Ave., nach der St. Nicholas-Kirche, 113. Place und State Str., wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Trauerfeier am Grabe punkt 11 Uhr Vorm. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frl. Anna Hellgeth und Frau Barbara Broadhead. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Hinrichs,

Gatte der verstorb. Christina Hinrichs, am 19. April im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, um 1:30 Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 2148 W. 22. Place, nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke Robey Str. und 22. Place, von da mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Maggie Peters, Frau Lizzie Krohn, Töchter. **William F. Hinrichs**, Sohn.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Helen Lebbin

am Donnerstag, den 18. April, im Alter von 31 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3335 Berteau Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Lebbin, Gatte. **Rob, Evelyn, Irma** und **Ruth Lebbin**, Kinder. **Herman Klein**, Vater. **Anna Benzin, Frieda Fett, Gust Klein**, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Bürger Frauen-Unterst.-Verein von Lake View.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helena Lebbin

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3335 Berteau Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.— Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Tripbahn, Präsidentin.
Bertha Schoenfeld, Sekretärin.

Todesanzeige.

Germania Council Nr. 503, K. L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Walter Hoppert

am Donnerstag, den 18. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 829 S. Elgin Ave. Forest Park. — Die Beamten werden gebeten, präzise 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Stich, Präsident.
Wm. Langner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

J. Walter Hoppert

am 18 April im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 829 Elgin Ave., Forest Park, nach der luth. St. Peters-Kirche, von da nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederich und Frieda Hoppert, Eltern. **Erna, Florence** und **Elsa**, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein einziger Bruder

William Hoehn

am 17. April im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., von der Kapelle, 3223 North Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Bruder:

Franz Hoehn, Milwaukee, Wis.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Frederick Scheller

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2022 W. Walton Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Schwester:

Frau Anna Saltenberger.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer lieben Mutter

Sophia Koch

beteiligten, und für die reichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus. Ganz besonders dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge, dem Deutschen Vereinigten Damenverein und Goethe Frauenverein für den schönen Gesang und dem Leichenbestatter Frank M. Mueller für die gute Bedienung bei der Begräbnißfeier. Nochmals Allen herzlichen Dank.

Bertha Bartelt, Gussie Eggers und Jennie Henneman, Töchter; nebst Verwandten.

Alte Jahrgänge deutscher Zeitschriften und Witzblätter
(bis 1890 zurück), sowie gut erhaltene deutsche Bücher werden gesucht von
Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.
22mzX*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und gute Schwester

Mildred Stenke

am 17. April im Alter von 17 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3540 S. Robey Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Pastor H. L. Pflug, von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und **Emma Weiß**, Eltern. **Lillian Stenke**, Schwester. **Edward Weiß**, Bruder; nebst Verwandten und Bekannten.

Sehr schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Schwuckow

im Alter von 56 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. April, um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1936 Maude Ave., nach der St. Theresia-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schwuckow, geb. Mueller, Gattin. **Elizabeth McKinley** und der verstorb. **George Schwuckow**, Kinder. **Elmer McKinley**, Schwiegersohn. **George McKinley**, Enkel; nebst Verwandten und Bekannten. safamo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Onkel und Schwager

Hermann Rendtorff,

Mitglied des Washington Post Nr. 573, G. A. R., nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, Nachm. 3 Uhr, von der Graceland-Kapelle aus. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

J. C. Rendtorff, Bruder. **Frau F. A. Oswald, Johanna Rendtorff** und **Frau Theo. Krueger**, Schwestern. **Frau Arthur Lang**, Nichte. **H. F. Nuelson** und **Wm. Wehner**, Schwäger. **Frau Minna Gottmann** und **Aug. Zielisch**, Schwägerinnen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Stiefvater und Bruder

Joseph Desch

am Freitag, den 19. April, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, 9:30 Vorm., von der Kapelle 1503 W. 51. Str. (Kowskes) nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des Court Rising Star Nr. 84, U. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Desch, geb. Wild, Gattin. **Theodore Desch** und **Frau Minnie Miller**, Kinder. **Frau Louisa Hall, Joseph Kuenzinger, Frau Rose Berthold** und **Frank Kuenzinger**, Stiefkinder. **Louis Desch**, Bruder; nebst Verwandten und Bekannten.

Um Sitze bitte Yards 4765 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry F. Miller

am 19. April im Alter von 60 Jahren 9 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Montag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 110 South Blvd., Evanston Ill., nach dem Memorial-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Sophia Miller, geb. Neigh, Gattin. **George, Walter, Henry, Frau George J. Blake** und **Frau Albert C. Froehling**, Kinder.

Mitglied der Edgewater Loge Nr. 901, A. F. & A. M., und der Loyal Chapter Nr. 233, R. A. M. — Um Auskunft bitte Yards 1158 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Marie Hoppe

im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 4064 Lincoln Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Hoppe, Gatte. **Fine Jackel, Clara Wolff, Tillie Schulz, Lillie, Arthur, Gertrud, Edward** und **Florence**, Kinder. **Minna Wolff**, Schwester; nebst Verwandten. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Enkelin

Mildred Maier,

Enkelin des verstorb. Geo. C. Johnson und der verstorbenen Anna Maier, am 17. April 1918 im Alter von 7 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., vom Heim der Großmutter, Frau Geo. C. Johnson, 1956 W. Chicago Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles C. und **Hattie Maier**, geb. Johnson, Eltern. **Lenard Maier**, Großvater. **Frau Geo. C. Johnson**, Großmutter. frsa

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes und Bruders

Edward Nauhut,

welcher heute vor einem Jahre im Alter von 3 Jahren und 3 Monaten am Scharlachfieber gestorben ist.

Wie fließen unsere Tränen,
Oh Engel, gut und rein,
Des Herzens reges Sehnen
Ruft bang, wo wirst du sein.
Dich riefen Gottes Engel
Früh zu des Grabes Ruh',
Dort weben Himmelsblüten
Dir ewige Freuden zu.
Wohnst nun in fernen Welten,
Wo keine Träne rinnt,
Wo unter goldnen Sonnen
Die Geister selig sind.
Du warst hier unsere Freude,
Und unseres Lebens Glück,
So spricht der Mutter Jammer,
Des Vaters Tränenblick.
Leb' wohl, geliebter Edward,
Leb wohl in Ewigkeit,
Einst sehen wir dich wieder
In jener Herrlichkeit.

In Liebe gewidmet von den trauernden und dich nie vergessenden Eltern:
George und **Rosine Nauhut**, nebst Schwester und Brüdern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Michael A. Bredel,

welcher heute vor drei Jahren, am 20. April 1915, gestorben ist.

Still ruht dein Herz,
Er ist nicht mehr,
So lauten unsere Klagen,
Der, der alles für uns war,
Der in seinen Lebenstagen
Unser treuer Gatte und Vater war.
Befreit von allem Schmerz und Pein,
Schlief er im Schoß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, und winktest ihm zu,
Sein Auge brach,
Er eilte zur Ruh'.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Martha Bredel, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren inniggeliebten Gatten und Vater

Friedrich Blank,

der heute vor vier Jahren, am 21. April 1914, in die Ewigkeit abberufen wurde.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt:
Doch viel zu früh von uns geschieden,
Ob Erde dich und Grünes decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach.

Gewidmet von — Gattin und Kindern.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ap10mifamo3mt

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 868.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17mz3mtX

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Sonnabend, den 20. April:
„Die schöne Ungarin".
Sonntag, den 21. April, Nachm. 2:45:
„Der Meister"
Abends 8:15:
Benefizabend für den Theaterkassirer Rudolf Vogel:
„Die spanische Fliege"
Montag, den 22. April:
„Die schöne Ungarin"
frfa

COLISEUM — Heute
Zweimal täglich, 2:15 Nm. u. 8:15 Abds.
Türen 1 Stunde früher offen. Für kurze Zeit
CIRCUS
RINGLING BROS
u. großartiges Schauspiel der Ritterlichkeit
„In alten Zeiten."
1250 Karaktere — 300 Ballettänzerinnen.
May Wirth Die wundervollste aller Reitkünstlerinnen.
Miß Leitzel Die größte Luftturnerin der Welt.
Der große Hillary, mit seinen Schlittschuhleistungen u. Kopfsprüngen in der Luft. 5 neue große Akte in der Luft. Die australischen Axtmänner. Viele trainirte Tiere. 1,000 Sehenswürdigkeiten in der Arena. Mammuth 5 Kontinent Menagerie, Kongreß menschlicher Sonderbarkeiten.
Reservirte Sitze jetzt zu haben bei Lyon & Healy's, The Fair und im Coliseum.
20ap*

Massen-Schauturnen
— des —
Illinois Turnbezirks
am Sonntag, den 5. Mai 1918, Anfang 3 Uhr, Ende 6 Uhr, im Medinah Temple, Cass und Ohio Str., zum Besten des Turner-Camp.
Allgemeiner Eintritt 50c, reservirte Sitze $1. Reservirte Plätze werden bis 3 Uhr 15 gehalten, Tickets in allen Turnhallen, Adolf George, Rudolph Seifert, Old Quincy und Office der Zeitung. — Mitwirkung sämmtlicher Klassen der Vereine Aurora, Eiche, Lincoln, Sozialer Turngemeinde, Central und Vorwärts.
ap14.20.28mit

Großes Maifest
— der —
Fidelia
in der Lincoln Turnhalle,
— am —
Donnerstag, den 2. Mai,
Abends 8 Uhr.
Der Club Zufriedenheit, sowie Wurz'n Sepps Künstler-Personal sorgen für die Unterhaltung.
Eintritt frei. ar20.24.27

Chicago Turngemeinde
Das jährliche
Schauturnen
der Chicago Turngemeinde findet am Samstag, den 27. April, Abends 8 Uhr, in unserer großen Halle, 820 N. Clark Str., statt. — Tickets kosten im Vorverkauf 30c pro Person; zu haben bei unserem Verwalter Joe Pfeil und im Quincy Nr. 9.
ap13.20.27

Achtung! Wohin? Achtung! Zum
Fünften Stiftungs-Fest
— des —
Schuhplattlerverein „Edelweiß"
am Samstag, den 27. April 1918, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 50c.
mz30ap6.13.20.24

3. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Eichenstamm Kr.-Unt.-Verein
in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., Samstag, den 20. April 1918. — Anfang 7 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Langs Orchester.

Bunco Party und Ball
veranstaltet vom
Garden City Unterstützungs-Verein
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Sonntag, den 21. April 1918.
Anfang 3 Uhr. Tickets 25c.

26jähriges Stiftungsfest
— des —
Oesterreichisch-Bayrischen
Frauen = Krankenunterstützungsvereins
am Samstag, den 4. Mai 1918, in Fleiners Halle, 1640 N. Halsted Str. — Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Großes Maifest
verbunden mit Verlosung einer eleganten Maikrone, arrangirt vom Kaiser Friedrich Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsverein, in der Alt-Heidelberg-Halle (früher Counts Halle) Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., Samstag, den 18. Mai 1918, Abends 7 Uhr. Tickets im Voraus 25c, an der Kasse 35c. — Eine vorzügliche Maibowle kommt zum Ausschank.

Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Oesterreich = Ungarischen Militär-
Kranken-Unterstützungsverein
Samstag, den 11. Mai 1918, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave. Anfang 7 Uhr Abends.
Tickets 25c die Person, zahlbar an der Kasse.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirthschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anguilotti zu verkaufen beim Pfund.
sdfamodo*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509–1516 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 22. April

36zöll. helle und dunkle Percales — einzeln gefaltet (Shorts), 10 Yds. an jeden Kunden. 17½c
Feather Ticking, blau mit weißen Streifen, 39c wert (10 Yds. an jeden Kunden); Yard... 28c
Damenstrümpfe, weiß und echt schwarz, 19c wert, Paar, 14c
Dressing Sacques für Damen, nette Muster — 59c wert — speziell zu nur 39c
Percale Babieskleider — 50c wert, speziell 29c
Kinder-Middys, mit fancy Kragen, Größe 4 u. 5, zu.. 29c
Sateen Kinder-Bloomers, extra Qualität, speziell 25c
Leatherette Damen-Haus-Slippers, Ledersohle, spez... 49c
Knaben Bloomer Kniehosen, wert 75c, speziell 59c

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Dieser Koupon und 95c gut für 1 Waschkessel mit Kupferboden und 50 Stück Wäscheklammern.
Dieser Koupon und 39c gut für 1 Rochester galvanisirten Eimer, 69c wert.
Dieser Koupon und 4c gut für 1 Rive Root Scheuerbürste.
Dieser Koupon und 19c gut für 1 grau emaillirten Kaffeekanne, 39c wert.

Bargains auf dem 2. Floor.

Panel Spitzen-Gardinenstoff, gezacktes Unterteil, 2½ Yards lang, spez., soweit als es reicht — per Streifen zu nur 49c

Grocery-Spezialitäten.

Armour's Lighthouse Waschpulver, 2 Packete für 11c
Armour's Lighthouse Cleanser, 3 Büchsen für 12c
Armour's Lighthouse Waschseife, 10 Stücke für....... 53c
Edelweiß Backpulver — 1 Pfund-Büchse 19c
Tomaten Puree, 3 Büchsen 22c
Canada Woods Syrup, Flasche ..9c
Runkel's Cocoa, ½ Pfd.-Tin ..19c
Holland Brand Mince Meat, per Jar zu 29c
Holland Brand Apfelbutter, per Jar zu 25c
Monarch Trauben-Marmelade, per Jar 35c
Holland Marke sortirte Präserven, per Jar 29c
Advance frühe Juni-Erbsen, die Büchse zu 16c

Fleisch-Spezialitäten für Montag.

Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für 55c
Veal Stew, frisch geschnitten, das Pfund 18½c
Veal Chops, Pfund 22c
Frische Spareribs, Pfund....14½c
Frische Halsknochen, 3 Pfd.....25c
Frische Schweinsfüße, 3 Pfd....25c
Brisket Corned Beef, Pfd....15½c
Moos Brand Speck — in Streifen, Pfund zu 38c
California Schinken, Pfd.....22½c
Weiche Salami Wurst, Pfund..35c

Spez. für Dienstag, 23. April:

Leaf Lard, Pfund 24c
Ausgewählte Marke rohe Schinken, Pfund 29½c

Diese großen Koupon-Bargains nur für Montag

Notiz—Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt für diese Spezialartikel.

Speziell für Montag, den 22. April.
R. M. C. Häkelgarn in weiß u. ecru, alle Nummern; spez. nur Montag, der Knäuel 6½c
(Nur 1 Schachtel an jeden Kunden.)

Mit Koupon
500 Pfund echtes Fleisher's wollenes Strickgarn, nur in weiß; volle ¼ Pf. Stränge; immer für $1.10 verkauft. Extra spez. per Strang 69c
(Nur 1 Strang an 1 Kunden.)

Mit Koupon
28zöll gebleichter Shaker Flanell, — extra schwere Qualität, weicher, fließartiger Nap; von vollen Stücken geschnitten, ein reg. 35c Wert, spez. zum Verkauf nur für Montag, (10 Yds. an jeden Kunden), Yd. 15c
(Mit Koupon.)

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES

Hausausstattungs-Dept.—2. Flr.
Fenster-Rouleaux. Opaque Wasserfarbe, 3X7 Fuß lang mit garantirt. Spring-Rollen, in dunkelgrün, gelb u. grau, mit diesem Koupon, nur.. 39c
(1 Dutzend an jeden Kunden.)
Ball Bearing Rollschuhe — an einen Schuh irgend welcher Größe anzubringen, sehr stark u. dauerhaft, für Knaben u. Mädchen, (2 Pr. an jeden Kunden) mit Koupon, nur.... 98c
Galvanisirtes Geflügelnetz, in 1- oder 2zöll. Maschen, alle Breiten, 1 bis 6 Fuß, spez. Preis, mit diesem Koupon, 1zöll. Maschen —Quadratfuß 2c 2zöll. Maschen —Quadratfuß 1c
Farben. Struves Red Label fertig gem. Hausfarben, in allen Farben, ausgen. weiß, (10 Gall. die Grenze), spezieller Preis mit diesem Koupon, die Gallone, zu............. 1.53

Mit Koupon
Full Fashioned Burson Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen versehen, kommen in schwarz und weiß, in allen Größen, haben kleine Fehler, ein regulärer 50c Wert; extra speziell, das Paar nur 21c
(Zwei Paar an einen Kunden.)
BURSON
FASHIONED HOSE

Mit Koupon
Die wohlbekannte Marke Elgin Maid mercerized Häkelgarn — in weiß und sämmtlichen beliebten Farben, stets für 5c verkauft, spez. per Ballen zu 2½c
(5 Ballen an jeden.)

Mit Koupon.
Nachtkleider für Männer, aus sehr feiner Sorte gebleich. Muslin gemacht, nett besetzt, mit V-Hals; alle Größen zur Auswahl, gute $1.25 Werte, extra spez., das Stück zu 65c
(Zwei an jeden Kunden.)

Struves Bargain-Basement
Scrim Gardinen, mit breitem hohlgef. Border, von extra guter Qual. Scrim, cream u. ecru, sind wirklich 1.39 das Pr. wert, spez. Montag, mit Koupon, Pr. 89c
(2 Paar an jeden Kunden.)

3 extra große spezielle Grocery-Bargains für Montag, 22. April.
Koupon — American Family Seife, nur mit Koupon, 10 Stücke für.. 54c
Koupon—Unser fancy Thrift Markekaffee, es gibt keine bessere Sorte zu 35c, mit Koupon, das Pfund zu...... 25c
Koupon—Extra große Jumbo Zwetschen, reg. 20c, nur mit Koupon, — das Pfund...................... 16½c
Keiner dieser Artikel an Kinder verkauft.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein 18. Stiftungsfest feiert mit Ball der Krankenunterstützungsverein Einigkeit am heutigen Samstag Abend in der Altheidelberg-Halle, 1500—1502 Sedgwick Str. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest einen zahlreichen Besuch, zumal ein tüchtiges Komite für flotte Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt hat. Das Fest beginnt um 7:30 Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine von Nordamerika veranstalten am heutigen Samstag in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., zum Besten eines Altenheim-Baufonds ein großes Frühjahrsfest mit Ball, Vorträgen, Gesang und anderen Belustigungen. Drei gute Musikkapellen werden spielen. Ein erfahrener Damenausschuß hat die Leitung der Küche und wird für die Bewirtung der Gäste sein Möglichstes tun, ein besonderes Herrenkomite wird für den Ausschank der besten Getränke sorgen. In der großen Halle spielt eine große Musikkapelle zum Tanz auf, wo nach Herzenslust getanzt werden kann. In der oberen Halle ist nach Wiener Gemütlichkeit und österreichischen Sitten eine feinere Bauernstube eingerichtet und wird Meister Machetti mit seiner Truppe das Publikum auf das Beste amüsiren. Im Speisesaale ist ein Budapester Kaffeehaus eingerichtet, es wird daselbst die beste Chicagoer Ungarische Zigeunerkapelle konzertiren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und sind an der Kasse zahlbar, Eintritt an der Abendkasse 50 Cents. Ueberzahlungen für den wohltätigen Zweck werden dankend angenommen und öffentlich bestätigt.

Der Kranken-Unterstützungsverein Eichenstamm feiert am heutigen Samstag Abend, 7 Uhr beginnend, sein drittes Stiftungsfest mit Ball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Das Festkomite, welches Alles aufs Beste vorbereitet, besteht aus folgenden Herren: Vorsitzender, F. Krempels; Schatzmeister, F. Holzmann; Schriftführer, F. Meitz; H. Görtz, S. Sterzl, F. Gamauf, F. Poglitsch, F. Steirer, G. Schmelzer, F. Amschel, M. Friedl und Carl Lang. Besonders erwähnt zu werden verdient das Auftreten des Schuhplattlervereins „D' Wildschütz'n"; auch die „Jung-Wildschütz'n" werden einige Tänze aufführen. Für gute Musik und kühle Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten zu 25 Cents sind im Vorverkauf bei F. Lang, 1713 Fremont Str., zu haben; an der Kasse 35 Cents.

Ein großes Frühjahrsschauturnen nebst Ball veranstaltet am heutigen Samstag Abend der Turnverein Lincoln in seiner Halle an Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave. Der Eintritt kostet für Erwachsene 30, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 15 Cents. Die Turnklassen des Vereins haben in letzter Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen und unter der Leitung des tüchtigen Turnlehrers Josef Kripner gute Fortschritte gemacht. Man darf daher gediegene und interessante Vorführungen erwarten. Die letzteren bestehen in Bock- und Freiübungen der 1. Knabenklasse, Freiübungen der 1. Mädchenklasse, Keulenschwingen und Tanzschritten der 2. Mädchenklasse, Hantel- und Trapezübungen der 2. Knabenklasse, Pyramiden und akrobatischen Uebungen der 3. Knabenklasse, Tänzen und Uebungen am Seitenpferd seitens der Damen, einem Zigeunertanz der Damen L. Schneidenbach und H. Frank, Stab- und Barrenübungen der Bären und Reckübungen und Ringkämpfen der Aktiven und Zöglinge.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein sein 21jähriges Stiftungsfest nebst Ball in Yondorfs Halle. Ein erfahrenes Komite ist fleißig an der Arbeit, das Fest glänzend erfolgreich zu machen. Der Damenchor Lyra und der Schwäbische Sängerbund werden durch Gesang zur Unterhaltung beitragen. Für gute Tanzmusik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 30, an der Kasse 50 Cents.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, eine „Bunco Party" mit Tanz in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ab. Der Verein ist wegen seiner gemütlichen Veranstaltungen gut bekannt, und wer einige heitere Stunden verleben will, ist freundlich zu der Gesellschaft eingeladen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen H. Bode, M. Weisbecker, A. Markwat, E. Juberg, J. Ulbricht, M. Schaefer, E. Oberdieck, A. Sieberth, A. Sponholz und F. Siebarth, gibt sich alle Mühe, die Freunde und Gäste auf's Beste zu unterhalten, auch ist das Komite gern bereit, diejenigen, welche Bunco noch nicht gespielt haben, das Spiel in wenigen Minuten zu lehren. Für gute Musik und Erfrischungen wird auf's Beste gesorgt werden.

Großes Kegeln und Tanz veranstaltet der Vergnügungsklub „Rheingold" am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in den North Chicago Privat-Kegelbahnen, 639 Webster Ave., nahe Larrabee Str. und Lincoln Ave.

Ein Buncospiel veranstaltet der Körner Rebekah Klub Nr. 681 am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, in der Alt-Heidelberg Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Nach dem Spiel werden die Teilnehmer sich mit Tanz unterhalten.

Der beliebte Gesangverein Liedertafel Eintracht kündigt für kommenden Mittwoch Abend Konzert und Ball in der Wicker Park Halle, 2044 W. North Ave., an. Sowohl für den gesänglichen Teil wie für den geselligen sind die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden, und ohne Zweifel werden die Gäste der „Eintracht" an dem bevorstehenden Abend wieder so genußreiche und gemütliche Stunden verleben, wie bei allen Festlichkeiten, die der Verein bisher abgehalten hat. Die Eintrittsgebühr beträgt 35 Cents.

Der Schuhplattlerverein „Edelweiß" hält am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., sein 5. Stiftungsfest ab. Da der Andrang zu einem vom „Edelweiß" veranstalteten Feste jedesmal ein so riesiger ist, so hat sich das Festkomite bemüht, für die nötige „Gaudi" in bester und ausreichendster Weise zu sorgen. Jedermann, der sich einmal einige Stunden wirklich nach Herzenslust amüsiren will, sollte zu diesem Feste kommen. Die besten Schuhplattlertänze, besonders der „Schlierseer Bauerntheatertanz", sowie der „Wallberger," der „Müllertanz", der „Neubairische", auch Figurentänze, Zither- und Gesangsvorträge kommen zur Aufführung. Ein auserlesenes Orchester wird in der großen Halle zum Tanz aufspielen, während in der unteren Halle, der Wirtschaft „Zum bairischen Hiasl", die Holzhacker-Kapelle die Gäste in gutem Humor versetzen wird. Nebst auserlesenen Getränken gibt es echtes doppelt geräuchertes Bauerngselchts mti Kraut und Knödl. Eintritt im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Eine Dame in Herrenbegleitung frei. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag sein Stiftungsfest mit Gesang und komischen Vorträgen in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das sorgfältig ausgewählte Komite arbeitet mit unermüdlichem Eifer und scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Verein hofft, daß die Freunde und Gönner, welche die früheren Feste besucht haben, sich recht zahlreich einfinden werden. Für gute Musik und vortreffliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Anfang 7 Uhr Abends.

Der Schuhplattler-Verein D'Wildschützen" hält am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., ein großes Frühlingsfest ab. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines erfahrenen Komites, das sich alle Mühe gibt, die Festlichkeit schön und erfolgreich zu gestalten. Zum Tanz aufspielen wird die rühmlich bekannte Bauernkapelle „D'Wildschützen". Das Festprogramm ist sehr unterhaltend zusammengestellt, in den Tanzpausen werden heimatliche Lieder vorgetragen, und die schneidigen Schuhplattler-Figurentänze werden vorgeführt. Auf vielseitiges Verlangen werden auch die Holzhackerbuam und die Jung-Wildschützen auftreten. Es steht somit ein reichhaltiges Vergnügen bevor. Für gutes Essen und allerlei Erfrischungen ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents; jeder Herr kann eine Dame frei einführen. Karten sind beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., zu haben.

Die Chicago Turngemeinde veranstaltet ihr großes jährliches Schauturnen am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in ihrer großen Halle 820 N. Clark Str. Es werden sich an dem Turnen sämmtliche Klassen beteiligen. Besonders hervorgehoben sind die verschiedenen Damenklassen, welche sich in den neuesten Kunsttänzen und Reigen zeigen werden. Die Aktiven werden wie gewöhnlich große Ueberraschungen zur Schau bringen. Auch die Fechtklassen werden unter Leitung von Fechtmeister Geo. Freihert stark vertreten sein. Die turnerischen Uebungen stehen unter Leitung des berühmten Turnlehrers Alb. Teuscher und Turners Walter Funk. Nach der Vorstellung findet Ball statt. Alle Freunde und Gönner der Gemeinde sind herzlich willkommen. Eintrittskarten kosten im Vorververkauf, einschließlich der Kriegssteuer, 30c, an der Kasse 50c die Person. Zu haben beim Hallenverwalter Joe Pfeil oder im Quincy Nr. 9, 150 W. Randolph Str.

Am Samstag Abend, dem 4. Mai, veranstalten die Turnklassen zum Besten des Sozialen Turnvereins eine Maifeier, verbunden mit Turnen und Ball. Damen, Aktive und Bären sind schon seit Wochen fleißig mit den Vorbereitungen beschäftigt, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu machen. Da der Verein für Erneuerung der Räumlichkeiten wieder große Ausgaben zu machen hat, so ist der Entschluß der Turnklassen, den Verein dabei nach Kräften zu unterstützen, sehr erfreulich, und die Mitglieder sollten es sich zur Pflicht machen, an diesem ihrem Ehenabend mit Familie und Freunden anwesend zu sein. Das Programm wird vorher nicht veröffentlicht werden, da dieses eine Ueberraschung der Veranstalter für die Gäste sein soll. Aber um ein wenig aus der Schule zu plaudern, mag erwähnt werden, daß der „Mai-Wein" unübertrefflich sein wird. Eintrittskarten sind zu haben in der Vereinsversammlung und bei dem Verwalter, Turner Rich. Witzke; sie kosten im Vorverkauf 35 Cents und an der Kasse 50 Cents, wobei die Kriegssteuer mit einbegriffen ist.

Ein großes Kappenfest veranstaltet der Deutsche Wittwenverein in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Sonntag, dem 28. April. Das Vergnügen soll um 4 Uhr Nachmittags beginnen und kostet nur 25 Cents Eintritt. Die Vorkehrungen werden von einem erfahrener Komite sorgfältig getroffen, jeder Besucher des Festes kann auf eine angenehme Unterhaltung rechnen.

Die neu ins Leben getretene Rebeccaloge Northern Light oder vielmehr ihr Vergnügungsklub wird am Samstag, dem 4. Mai, eine „Hard Times Party" in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., abhalten. Der Rebeccaorden besteht bekanntlich aus Frauen von Odd Fellows, und das neue Glied im Bunde regt sich tüchtig. Der Eintritt zu dem Fest ist auf nur 23 Cents festgesetzt, der Anfang auf 8 Uhr Abends. Für den besten und für den schlechtesten Anzug sind Geschenke ausgesetzt, und andere Geschenke werden verteilt werdn. Der Vorkehrungsausschuß tut sein Möglichstes, um allen Besuchern recht gemütliche, fröhliche Stunden zu bereiten.

Sein erstes, mit Ball verbundenes Stiftungsfest feiert der Deutsch-Galizier Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 4. Mai, in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave. Der junge Verein gibt sich große Mühe, mit dieser seiner ersten Festlichkeit einen guten Eindruck zu machen, und ladet alle Landsleute und Freunde unter dem Versprechen ein, daß sie sich bestens unterhalten werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Sein 26jähriges Stiftungsfest wird der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag, dem 4. Mai, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., feiern. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends und wird von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Marie Zimmermann, Vorsitzende; Mathilde Reifenberger, Schatzmeisterin; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Therese Blaschko und Anna Mohr, die den Festausschuß bilden, sorgfältig vorbereitet. Zwölf Mitglieder, die dem Verein jetzt 25 Jahre angehören, erhalten bei dem Fest goldene Vereinsabzeichen.

Beim Wurz'nsepp.

Am kommenden Montag wird es sich entscheiden, ob das Kabaret in Chicago vom 1. Mai ab zu den gewesenen Dingen gehören wird, oder nicht. Falls Mayor Thompson die vom Stadtrat schon angenommene Ordinanz, welche die Abschaffung derartiger Vergnügen anordnet, nicht mit seinem Veto belegt — und dem Vernehmen nach hat er dazu keine Lust — so tritt sie an dem genannten Tage in Kraft. Leider werden von dem Verbot auch die so volkstümlich gewordenen Konzerte betroffen, die der Wurz'nsepp in seinem Münchner Lokal 715 W. North Ave. seit Jahren veranstaltet hat, obschon sie eigentlich gar nicht zur Klasse der Kabarets gerechnet werden können. Wer also vor dem drohenden Toresschluß sich noch einmal an den trefflichen Darbietungen des Künstlerpersonals, der feschen Marie Lange, des Tenoristen Heinrich Riehl und des Komikers Ernst Heinen, erfreuen will, der versäume nicht, sich an einem Abend oder am Sonntag Nachmittag beim Wurz'nsepp einzustellen. Von den Künstlern scheidet übrigens Heinrich Riehl aus, der am kommenden Dienstag Abend seinen Abschied feiern wird. Der Eintritt an diesem Abend kostet 25 Cents.

Tiroler Konzert.

Im Lokal von Christ. Glaum, 1573 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str., gibt es heute wieder das so beliebte Tiroler Konzert, ausgeführt von der Gesellschaft Sutterlüte, von 7 Uhr Abends an. Delikate Leberknödel mit Sauerkraut stehen als verlockendes Gericht auf der Speisekarte; die Liste der Getränke ist gleichfalls gediegen und reichhaltig.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Kaiser Friedrich Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wurden folgende Beamte, die für das laufende Jahr erwählt waren, durch Ex-Präsident Fritz Heiden und Großführerin Anna Giese feierlich in ihre Aemter eingesetzt: Exr-Präsident, Edward Rentz; Präsidentin, Margarethe Scholz; Vizepräsident, Frank Kummer; protokollirender Sekretär, Gustav Halben, 4723 Nevada Str.; Finanzsekretärin, Frances Ewert; Schatzmeister, Theodor Timmermann; Führerin, Albertine Groß; Wache, Minna Becker; Bummelschatzmeisterin, Marie Andersen; Trustee, John Groß. Den ausscheidenden Beamten wurden im Namen des Vereins schöne Blumensträuße überreicht; auch blieben die Mitglieder nach der Versammlung noch eine kurze Zeit beisammen, in welcher sich jeder an Erfrischungen gütlich tat. Auch für gute Musik hatte das Komite gesorgt, sodaß die Tanzlustigen genügend Gelegenheit fanden, sich diesem Vergnügen zu widmen.

Das Heer von Arbeitern.

Heute Vormittag große Parade von ihm veranstaltet.

Eindrucksvolle Kundgebung.

Gegen 50,000 Gewerkschaftler richten an das Publikum die Aufforderung, Freiheitsbonds zu kaufen. — Trotz Kälte und Regens.

Ein kalter, scharfer Nordostwind wehte vom See herüber, als heute Vormittag gegen 9 Uhr die Teilnehmer an der großen Arbeiterparade, mit welcher man die dritte Woche der Freiheitsanleihekampagne eröffnete, sich im Grant Park, in der Nähe der Van Buren Str. aufzustellen begannen. Das Wetter ließ sehr viel zu wünschen übrig, es vermochte aber nur wenige Gewerkschaftsmitglieder von ihrem Vorhaben, durch den Umzug ihren Patriotismus zu beweisen und gleichzeitig auch einen fördernden Einfluß auf den Verkauf von Freiheitsbonds auszuüben, abzuhalten. Aus allen Teilen der Stadt eilten sie herbei, die Männer mit der schwieligen Faust, um zu zeigen, daß das Land sich in der Stunde der Not und der Gefahr unbedingt auf sie verlassen kann. Daß die Bevölkerung der Stadt sie deshalb gebührend schätzt und ihnen die höchste Achtung erweist, konnte man aus dem lauten Beifall ersehen, welcher ihnen während des Umzuges seitens des Publikums zu Teil wurde. Daß dieses sich nicht ganz so zahlreich eingefunden hatte, wie es bei warmem, klarem Wetter der Fall gewesen wäre, ist selbstverständlich, immerhin hielten aber viele Tausende von Leuten die Bürgersteige der Straßen, durch welche sich die Parade bewegte, besetzt. Sie ließen sich selbst durch den Regen, welcher bald nach Beginn des Umzuges einsetzte, und den Aufenthalt auf der Straße noch unangenehmer machte, als er schon war, nicht vertreiben.

Im Gegensatz zu dem vor vierzehn Tagen veranstalteten Umzug wies der heutige, abgesehen von der Musikkapelle der Flottenschule in Great Lakes, welche unter Führung von Leut. Sousa voranmarschirte, keine Militäruniformen auf. Es waren fast ausschließlich Arbeiter, welche, von echter Vaterlandsliebe beseelt, die Straße durchzogen.

Die Aufstellung.

Schon frühzeitig waren Simon O'Donnell, welcher das Amt des Großmarschalls inne hatte, sein Stabschef Oberst Alver L. Bournique sowie die zahlreichen Adjutanten zur Stelle, um von der Michigan Ave. und Van Buren Straße aus die Aufstellung zu überwachen und den Zug zu ordnen. Der erste Platz, gleich hinter der Abteilung berittener Polizei, dem Marschall und seinem Stabe, und der Marinekapelle, war den Bauschreinern eingeräumt worden, denen sich die Anstreichergewerkschaften anschlossen. Ihnen schritt, ebenso wie allen anderen Gewerkschaften, eine Musikkapelle voran. Es folgten dann die Maurer, die Gypser, die Lattennagler und die Zementarbeiter, die Maschinisten und die Kesselschmiede, die Baueisenarbeiter, die Marmorarbeiter, die Gasröhrenleger, die Plumber, die Dampfröhrenleger, die Fahrstuhlbediensteen, die Bauarbeiter, die Steinhauer, Glaser, Dachdecker, Fuhrleute, Bühnenarbeiter, Metallarbeiter usw. Im Ganzen befanden sich gegen 40 Gewerkschaften im Zuge. Den Schluß bildeten die städtischen Angestellten.

Mit klingendem Spiel.

Es war bereit 20 Minuten nach 10 Uhr, als Marschall O'Donnell das Zeichen zum Abmarsch gab und sich der außerordentlich stattliche Zug gegen 50,000 Mann stark in Bewegung setzte. Alle Musikkapellen begannen zu spielen, und mit klingendem Spiel zog man dann durch die Straßen dahin. Da natürlich meistens patriotische Weisen ertönten, gestaltete sich die Kundgebung zu einer um so eindrucksvolleren. Zuerst ging es die Michigan Ave. nördlich bis zur Monroe Straße, dann von dieser westlich bis zur State Straße, hierauf nördlich bis zur Randolph Str., westlich bis zur La Salle Str., südlich bis zur Monroe Str., östlich bis zur Dearborn Str., südlich bis zum Jackson Blvd. und dann westlich bis zur Market Str., wo sich der Zug auflöste.

Revue abgehalten.

Vor dem Kunstinstitut an der Michigan Ave. war eine Tribüne aufgeschlagen worden, von wo aus Gouverneur Frank O. Lowden und sein Stab, Bürgermeister William Hale Thompson, eine Reihe von Stadtratsmitgliedern, H. L. Stuart, der Direktor der Freiheitsanleihekampagne des siebenten Bundesreservebankbezirks, und andere Ehrengäste den Zug passiren ließen. Sie sprachen sich später übereinstimmend dahin aus, daß dieses von dem besten Geiste beseelte Arbeiterheer einen ganz gewaltigen Eindruck auf sie machte.

Kämpft oder kauft Bonds!

Jeder einzelnen Gewerkschaft wurde, vom Sternenbanner flankirt, ihre Fahne vorausgetragen, welcher dann in vielen Fällen eine Dienstflagge, welche die Zahl ihrer zum Kriegsdienst eingezogenen Mitglieder zeigt, folgte. Ueberaus groß war die Zahl der im Zuge getragenen Banner, durch deren Aufschriften man das Publikum zum Ankauf von Freiheitsbonds aufforderte. „Kämpft oder kauft Freiheitsbonds", heißt es da, oder „Der Schlüssel zum Siege ist die Freiheitsanleihe", „Freiheitsbonds werden nie zu bloßen Papierfetzen werden", „Falls Ihr die Freiheit liebt, so kauft Freiheitsbonds", „Es ist besser, jetzt Bonds zu kaufen, als dem Kaiser später Kriegsentschädigung zu bezahlen" u. s. w. So gestaltete sich die ganze Parade zu einer vieltausendfachen, immer dringender werdenden Aufforderung, der Bundesregierung für den Krieg gegen die deutsche Autokratie die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Andere Banner besagten, daß die gesammte organisirte Arbeiterschaft in diesem Kriege Präsident Wilson zur Seite steht und daß das Land nie einen besseren Präsidenten gehabt hat als den gegenwärtigen.

Die Schauwagen.

Auch war eine Reihe von Schauwagen vorhanden. Da sah man einen von sechs Pferden gezogenen Geldschrank mit der Aufschrift: „Kein Sicherheitsgewölbe ist so sicher wie die dritte Freiheitsanleihe" sowie eine Dampfwalze mit der Aufschrift „Nieder mit der Autokratie, es lebe die Demokratie." Befand sich unter den Bannern der Bauschreinergewerkschaft eines mit dem Vermerk „Zur H.... mit dem Kaiser, wir wollen seinen Sarg anfertigen", so ging die Gewerkschaft der Hebekrahnmaschinisten noch einen guten Schritt weiter. Sie führte nämlich auf einem Wagen einen Hebekrahn mit, an dessen Arm an einem um den Hals geschlungenen Strick eine den deutschen Kaiser darstellende Figur baumelte. Die Gewerkschaft der Hausmeister hatte auf einem Wagen die Inschrift angebracht: „Um die Mieter können wir uns heute nicht kümmern, wir müssen dem Kaiser einheizen."

Um es den Angestellten zu ermöglichen, an der Parade teilzunehmen oder aber sie in Augenschein zu nehmen, blieben heute fast sämmtliche öffentlichen Büros geschlossen. Im Rathause, im Countygebäude, in den Gerichten herrschte Feiertagsstille. Auch in den großen Bürogebäuden des Schleifebezirks sah man nicht das geschäftige Treiben, das sonst dort zu herrschen pflegt, in manchen von ihnen war sogar der Fahrstuhldienst teilweise eingestellt worden, damit die Fahrstuhlführer Gelegenheit hätten, zusammen mit den übrigen Mitgliedern ihrer Gewerkschaft durch die Straßen zu ziehen.

Chicago hat Hälfte gezeichnet.

Chicago hat die Hälfte der ihm zugedachten Quote der 3. Freiheitsanleihe aufgebracht. Wie Sekretär Alwin F. Kramer vom Kampagneausschuß für die Anleihe gestern erklärte, sind halbamtlichen Schätzungen zufolge $52,000,000 gezeichnet. Gestern ging eine große Anzahl von Zeichnungen in großen Beträgen ein, die den Gesammtbetrag für Chicago ganz bedeutend in die Höhe schnellten. Die Zahl der Käufer von Freiheitsbonds schätzt Sekretär Kramer in Cook County auf 125,000. Das sind 30,000 mehr, als die amtlichen Zusammenstellungen aufweisen. Wenn diese 30,000 Käufer, die noch nicht amtlich in die Listen eingefügt sind, sich eben so opferfreudig gezeigt haben wie die früheren Käufer, so haben sie $15,000,000 gezeichnet. Als konservativer Geschäftsmann hat aber Sekretär Kramer die Summe, die sie gezeichnet haben, nur mit $2,500,000 in Ansatz gebracht. Sicher ist aber, daß Chicago mehr als die Hälfte dessen bereits aufgebracht hat, was die Bundesregierung erwartet hat. Wie die Bundesreservebezirksbank für den 7. Bezirk gestern bekannt gab, sind den ihr zugegangenen amtlichen Berichten gemäß bereits 52 Prozent der Quote gezeichnet.

Illinois an erster Stelle.

Der Gesammtbetrag der Zeichnungen im ganzen Reservebankbezirk beläuft sich auf $221,981,300, die von 818,545 Personen gezeichnet worden sind. Cook County und der zum 7. Bankbezirk gehörige Teil des Staates außerhalb von Cook County stehen an erster Stelle, sowohl was die Zahl der Käufer von Freiheitsbonds anlangt, als auch was die gezeichneten Beträge betrifft. Cook County hat nach den amtlichen Bekanntmachungen der Bezirksbank $49,405,950 gezeichnet, die sich auf 96,736 Personen verteilen. Im übrigen zum Bankbezirk gehörigen Teil des Staates haben 154,192 Personen Freiheitsbonds im Betrage von $35,695,050 gekauft. Das ergibt für den ganzen Staat, soweit er zum 7. Bankbezirk gehört, Zeichnungen im Gesammtbetrag von $85,101,000, die von 250,928 Personen gezeichnet worden sind. Der Staat Iowa steht an zweiter Stelle mit 245,719 Käufern von Freiheitsbonds im Gesammtwert von $57,895,350. Michigan steht an dritter Stelle mit Zeichnungen im Betrage von $37,001,250, die sich auf 129,385 Personen verteilen. Indiana nimmt den vierten Platz ein, 123,125 Personen haben Freiheitsbonds im Betrag von $26,697,250 gekauft. Wisconsin steht an fünfter und letzter Stelle mit Zeichnungen im Betrag von $15,322,450, die sich auf 69,387 Personen verteilen.

Berechnet man, wie viel die einzelnen Teile des Bankbezirks von der ihnen zugedachten Quote bereits gezeichnet haben, so steht Iowa an erster Stelle. Es hat 81 Proz. seiner Quote gezeichnet, Illinois außerhalb von Cook County 68 Prozent, Indiana 50, Michigan 49, Cook County 39 und Wisconsin 34 Prozent.

Bondscheine eingetroffen.

Die eigentlichen Bondscheine sind gestern hier eingetroffen und werden den Banken sofort zur Verteilung an die Bondkäufer übermittelt werden. Die erste Sendung enthielt 220,000 Bondscheine im Wert von $25,000,000. Käufer von Bonds, die Baarzahlungen machen, können jetzt ihre Bondscheine sofort erhalten.

Erzbischof zeichnet $50,000.

Unter den größeren Zeichnungen, die gestern gemacht wurden, befand sich auch eine persönliche Zeichnung des Erzbischofs George W. Mundelein, der dem Vaterland $50,000 überwies. Andere größere Zeichnungen, die gestern gemacht wurden, waren wie folgt:

New York Life Insurance Co., $525,000; Mutual Life Insurance Co., $260,000; Wadsworth-Howland Co., $225,000; American Bridge Co., $200,000; Rosenfield Bros. & Co., $200,000; Miller National Fire Insurance Co., $150,000; Federal Life Insurance Co., $100,000; Illinois Life Insurance Co., $100,000; Union Central Life Insurance Co., $100,000; Stanley McCormick, $100,000; Martin A. Ryerson, $100,000; A. B. Leach & Co., $100,000; George M. Reynolds, $100,000; Orden B'nai B'rith, $95,800.

Die Lebensversicherungsgesellschaften haben eine halbe Million mehr gezeichnet, als die Leiter der Kampagne von ihnen rwartet hattn. Ihre Quote war mit einer Million angesetzt gewesen. Angestellte und Agenten der Lebensversicherungsgesellschaften zeichneten $225,000.

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Heute Abend nochmals „Die schöne Ungarin"; morgen „Die spanische Fliege."

Im Bush Temple Theater wird heute Abend Mannstedt und Wolters große Gesangsposse „Die schöne Ungarin", morgen Nachmittag Bahrs Bühnenwerk „Der Meister" wiederholt. Der Sonntag Abend bringt zum Benefiz des Theaterkassirers Rudolf Vogel den Lacherfolg „Die spanische Fliege", einen flotten dreiaktigen Schwank von Arnold und Bach. Montag und Mittwoch Abend wird „Die schöne Ungarin", Dienstag Abend „Die spanische Fliege" wiederholt. Am Donnerstag ist der zehnte und letzte literarische Abend dieser Saison mit Hermann Sudermanns „Johannisfeuer" mit Frl. Hannah Waizenegger vom Pabst Theater Milwaukee als Gast.

Abgefeimte Diebin.

Wurde in der Wache an der Sheffield Ave. von vielen Opfern identifizirt.

Vor etwa Jahresfrist wurde die jetzt 27 Lenze zählende Ida Weaver wegen angeblichen Diebstahls verhaftet, einem Stadtrichter vorgeführt und von diesem unter Polizeiaufsicht gestellt. Seither soll sie sich wiederholt als Dienstmädchen verdingt, kaum warm geworden, die Herrschaft bestohlen, Einbrüche in die Wohnungen von Hausgenossen verübt und sich dann mit französischem Abschied empfohlen haben. Vorgestern ist sie von den Detektives Gibbon und Buckley verhaftet und in der Wache an der Sheffield Ave. eingesperrt worden. Ins Gebet genommen, soll sie ein Geständniß abgelegt haben. Auf Grund ihrer Angaben haben die Häscher von ihr gestohlenes Gut, bestehend aus Schmuck, Tafelsilber, Kleidungsstücken und Wäsche im Gesammtbetrage von mehr als $2000 zurückerlangt. Die Angeklagte und ein Teil der beschlagnahmten Beute sind bisher von folgenden Opfern identifizirt worden: Robert Downs, Nr. 925 Fullerton Ave., Gattin und Sohn; Frau Patton, Nr. 2115 Cleveland Ave.; Frau Johnson, Nr. 1046 Barry Ave.; Frau Carlson, Nr. 1046 Barry Ave.; Frau Lake, Nr. 2519 Lincoln Ave.; Frau Fitzgerald, Nr. 2519 Lincoln Avenue; Frau Thuski, Nr. 2519 Lincoln Ave.; Marvin Western, Nr. 2519 Lincoln Ave.; B. Hanson, Nr. 2519 Lincold Ave., und Frau Hyland, Nr. 2153 Cleveland Ave. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Wird beschleunigt.

Richter Landis macht eine Ankündigung im J. W. W. Prozeß.

Bundesrichter Landis kündigte heute, als die Juryauslese für den J. W. W. Prozeß fortgesetzt werden sollte, an, daß die Sitzungen vom nächsten Montag an täglich von neun Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends dauern würden, zur Beschleunigung des Prozesses.

Von den zwölf Jurykandidaten, welche die Regierung am Mittwoch für annehmbar erklärt hate, sind nicht viele mehr übrig. Verteidiger Vanderveer ist mit ihrer Prüfung beschäftigt und hat eine ganze Anzahl zurückgewiesen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Es geht los.

Vorstellungen des Zirkus Ringling nehmen heute ihren Anfang.

Die Saison der Erdnüsse und Limonade, der Sägespähne und des Flittergoldes ist da. Der Zirkus Ringling beginnt heute sein 25. jährliches Auftreten in Chicago mit zwei Vorstellungen im Koliseum an Wabash Ave. Heizungslose, fleischlose und weizenlose Tage mögen kommen und gehen, aber zirkuslose Tage wird es selbst in diesem Frühjahr für die Chicagoer Jugend nicht geben.

Nach einer Woche angestrengter Proben kündigt die Direktion an, daß die Vorstellung perfekt ist und die Prüfung selbst des anspruchvollsten Enthusiasten nicht zu scheuen braucht. In der Menagerie sind die Elephanten mit dem Schlauch abgespritzt und dem Staubsauger gereinigt worden, den Löwen hat man die Mähnen sauber frisirt, und die Hunderte von Pferden und Ponies sind geschniegelt und gestriegelt.

Eröffnet werden die Aufführungen mit dem neuen großartigen Schauspiel „In Days of Old", einer Vereinigung von Pantomime und lebenden Bildern mit mehr als tausend Teilnehmern und einem Ballet von 300 Tänzerinnen. Das Schauspiel läßt die romantische Ritterzeit wieder aufleben.

Um aus dem reichhaltigen Arenapersonal nur zwei Künstlerinnen zu nennen: May Wirth, eine berühmte Reiterin auf ungesatteltem Pferde, und die verwegene kleine Luftgymnastikerin Lily Leitzel sind Zierden des Programmes, das von 400 Künstlern ausgeführt wird. Von diesen treten viele zum ersten Male in Amerika auf. Während des beschränkten Aufenthalts des Zirkus finden täglich, auch Sonntags, zwei Vorstellungen statt, um 2:15 Uhr Nachmittags und 8:15 Uhr Abends.

Die Kunstreiterin May Wirth und ihr Lieblingspferd „Billy".

Zum Ruhme des Staates.

Die Hundertjahrfeier in der Orchesterhalle am gestrigen Abend.

Zur Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit von Illinois als Staat zum Staatenbund fand die Bevölkerung sich gestern Abend in großen Schaaren in der Orchesterhalle ein. Das Alter herrschte vor; weißhaarige Greise und Greisinnen, alte Soldaten und alte Ansiedler nahmen mit den jüngeren Generationen in großer Zahl an der von der Chicagoer historischen Gesellschaft veranstalteten Feier teil.

In der Vorhalle war eine Ausstellung geschichtlicher Erinnerungsstücke aufgestellt, gedruckte und geschriebene Dokumente, Waffen, Damenhüte, Fächer und andere Dinge aus alter Zeit, indianische Waffen, Bildnisse, Landschaftsgemälde und dergleichen. Ein Streichorchester spielte in der Vorhalle vor Beginn der Versammlung alte Lieder und Weisen.

Auf der mit alten Flaggen geschmückten Bühne saßen Gouvernu Lowden, Präsident Clarence A. Burley von der Historischen Gesellschaft, Vertreter vieler altangesiedelter Familien und die Mitglieder der an der Feier beteiligten Chöre. Den Vorsitz führte Charles B. Pike; Ansprachen hielten Herr Burley und Bischof Charles P. Anderson, der als Hauptredner des Abends einen Rückblick auf die ruhmreiche Geschichte des Staates warf.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730.
mtfa*ans

Brillen u. Augengläser
zu den billigsten Preisen. $1.50 u. aufw.
Augen wissenschaftlich untersucht.
R. W. HARTWIG
Apotheker und Optiker
800 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
ap20safonmi3mt

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die schöne Ungarin."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Her Regiment".
Illinois. — „The Land of Joy".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Cheating Cheaters".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „General Post".
Princeß. — „Peter Ibbetson".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Warznsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erfahrene Nagler an Pelzsachen. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co. Retail.
16ap1wX

Verlangt: Kürschner. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
16ap1wX

Verlangt: Pelz-Reiniger. Zu erfragen 14. Floor.
Mandel Bros. frsafon

Verlangt: Fensterwascher. Zu erfragen 14. Floor.
Mandel Bros. frsafon

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters. Zu erfragen 14. Floor.
Mandel Bros. frsafon

Verlangt: Männer für Hydraulic Fahrstühle. Zu erfragen: 14. Floor.
Mandel Bros. frsafon

Verlangt: Guter Mann, um im Pökelraum zu arbeiten.
Heyel & Co., 1755 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. frsafon

Verlangt: Einige Jungen, über 16 Jahre alt, das Klavierstimmen zu erlernen. Smith Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. 19ap1wX

Verlangt: Teamsters: stetige Arbeit und guter Lohn. Westseite, 4612 W. Ohio Str. Südseite, 5835 S. Loomis Straße. frsa

Verlangt: Ein guter Welder, der mit Acetyline- und Oxygen-Apparaten vertraut ist; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Straße. frsafon

Verlangt: Guter Porter und Landmann. 545 Dearborn Str., Ecke Harrison.

Verlangt: Erfahrene Möbelwagen-Verlader und Gehilfen. W. C. Reebie & Brother Co., 2531 Sheffield Ave. ap20—30X

Verlangt: Junger Mann für Gartenarbeit nahe Winnetka; Zimmer und Kost. O. Jurgens, 139 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Janitorhelfer, $35, Board und Zimmer. 5342 Winthrop Avenue. fason

Verlangt: Painters (Union), nach 6 Uhr Abends. 1426 Otto Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes. Adr.: O. 1718, Abendpost. fason

Verlangt: Drug Clerk, 2 bis 4 Jahre Erfahrung, gute Stunden, guter Lohn. 3192 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Farmarbeiter, ein guter, zuverlässiger Mann, auf Gemüsefarm zu arbeiten. Edw. O. Keller, 9153 S. State Str. Telephon Burnside 1117. fa—di

Verlangt: Wagenwascher, Porter und Pfannenreiniger. The H. Piper Co., 1610 Wells Str. fason

Verlangt: Painter. Anzufragen 2825 Nord Rockwell Straße. fason

Verlangt: Mann als Solicitor; 6 Stunden täglich. Nachzufragen: 1073 West Harrison Straße, Store.

Verlangt: Flinker Mann für Teppichreinigen; Erfahrung nicht nötig. $18 wöchentlich für den rechten Mann. 1831 No. Halsted Str.

Verlangt: Guter Dairy Mann, $18 wöchentlich für den Anfang. Vorzusprechen: 140 West Ontario Str.

Verlangt: Kompetenter, durchaus erfahrener Mann, um eine kleine Fettschmelz-Anlage einzurichten und zu leiten; Alter, Erfahrung, Lohnansprüche und Referenzen anzugeben. — Caron and Campbell, North Little Rock, Ark. fasonmo

Verlangt: Ein älterer sauberer Mann für Porterarbeit. Gutes Heim. 3000 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Stallmann: $15.00 die Woche. 1007 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein junger Mann (16 bis 19 Jahre alt), oder älterer Mann für Arbeit auf einer Gemüsefarm; gutes Heim; guter Lohn für die richtigen Leute. Sonntag vorzusprechen. Joe Vogt, 8405 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Wurstmacher. Agar Provision Co., 310–312 N. Green Str. frsafon

Verlangt: Porter in mittlerem Alter, verheiratet, gute, permanente Stelle für den rechten Mann. Fragt nach Mr. Beyer, John Kranz, 19 W. Randolph Str. frsafon

Verlangt: Stock Verkäufer, um guten Stock zu verkaufen. Wir bezahlen 25 Prozent Kommission. Adr.: P 1851 Abendpost. frsafon

Verlangt: Mann, Silber- und Glaswascher in Restaurant; $9 die Woche und Board. — Keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. 16ap*X

Verlangt: Mann als Helfer in Maschinenwerkstatt; ebenfalls ein Mann als Porter. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. 18ap1wX

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen. A. B. Fiedler & Son, 1701 Hammond Str., Nordseite. 14ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Pelz-Reiniger. Zu erfragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
fason

Verlangt: Fensterwascher. Zu erfragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
fason

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters. Zu erfragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
fason

Verlangt: Männer für Hydraulic Fahrstühle. Zu erfragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
fason

Verlangt: Sofort, erfahrener Küfer; muß absolute Erfahrung haben in der Reparatur von großen und kleinen Fässern. Nachzufragen: California Despatch Line, 1444 S. Canal Str. fasonmo

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer für Küchenarbeit. Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Tight Barrel Küfer; Tagelohn oder Stückarbeit. Zu erfragen: Spielman Bros. Co., Kingsbury und Weed Str.

Verlangt: Kupferschmiede und Helfer. Groen Mfg. Co., 2113 N. Kenneth Avenue. fasonmo

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; $12 die Woche. Vorzusprechen Morgens. J. M. Kerstein, 301 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Polirer an Bilderrahmen; stetige Arbeit. Brounwine Mfg. Co., 747 S. Winchester Ave., 2. Floor. fason

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Vormann an Brot und Kaffeekuchen; junger Mann vorgezogen. Gunther's Bäckerei, 6729 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 4200 S. Ashland Ave. Telephon Yards 2666. frsa

Verlangt: Schlosser, Bauarbeiter und Spinner.
Zimmer 301, 30 E. Randolph Str., oder Zimmer 618, 160 N. Wells Str. fason

Verlangt: Teamsters. 6211 South Racine Ave. 20ap1wX

Verlangt: Anständiger Mann, um in Shippingroom mitzuhelfen. 1215 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Ein Cutler. Vorzusprechen 2626 Michigan Ave., Sonntag oder Montag zwischen 10 und 12 Uhr. fason

Verlangt: Tinner, stetige Arbeit. 29 West Lake Str. fason

Verlangt: Gute Painter. 3852 Janssen Ave., 1 Block westlich von Southport.

Verlangt: Calsominers und Painters. Gute Arbeiter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1332 Nelson Str.

Verlangt: Junge in Drug Store. 3118 N. Clark Str.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Guter Mann, stetige Arbeit und guter Lohn. 3147 Southport Ave., hintere Cottage.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes. 5006 Lafllin Str.

Verlangt: Junger Mann im Milchgeschäft.— 819 Altgeld Str. fason

Verlangt: Metallspinner an Messing- und Kupferarbeit. American Metalware Co., Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Erster Klasse Baueisenarbeiter und Helfer. 315 Union Park Court. fason

Verlangt: 5 Männer für Friedhofsarbeit. Mewaler, 1303 Desplaines Ave., Forest Park. fason

Verlangt: 3 gute Wurstmacher. Stetiger Platz; guter Lohn. Sonntag Morgen zwischen 9 und 12 Uhr vorzusprechen. 3059 Arthington Str. fason

Verlangt: Cutters, erfahren mit kurzem Messer, stetige Arbeit. Atlas Company, 18 E. 24. Straße.

Verlangt: Für Redaktion und Office einer deutsch-russischen Wochenzeitung wird ein zuverlässiger Herr gesucht, der die deutsche Sprache beherrscht. Uebersetzungen aus dem Englischen flott und korrekt machen kann und in Abwesenheit des Verlegers die Redaktion und Leitung des Geschäfts übernehmen will. Dakota Freie Presse, Aberdeen, South Dakota. frsa

Verlangt: Eisenarbeiter und Helpers an Treppen und Storefronts. 5814 So. Wood Straße. frsa

Verlangt: Junge in Grocerygeschäft. 1527 No. Robey Str. frsa

Verlangt: Junger Mann als Porter. 2600 Lawrence Avenue. frsa

Verlangt: Porter. 4238 S. Ashland Ave. frsafon

Verlangt: Erfahrener Mann für Grasschneiden und andere Arbeit für Sommerheim. Vorzusprechen: B. F. Clettenberg & Co., 947 No. Wells Str. frsa

Verlangt: Stetiger Janitor-Helfer für Office-Gebäude; guter Lohn. 3737 S. Michigan Ave. frsa

Verlangt: Aelterer Mann, der Reparaturarbeiten machen kann; stetiger Platz. 2133 No. Clark Straße. frsa

Verlangt: Painter und Calsominer. 4538 Wallace Straße. frsafon

Verlangt: Porter. Marx' Beer Tunnel, Madison und Dearborn Str. frsa

Verlangt: Junge, um Packete auszutragen. Gerson Bros., 7 East Jackson Boulevard. mibofamo

Verlangt: Männer, um die Weberei zu erlernen, können $15 bis $20 die Woche verdienen; guter Lohn während der Lehrzeit. Olson Rug Co., 28 S. Laflin Str. 15ap1wX

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Färberei, stetige Arbeit. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 15ap1wX

Verlangt: Carpenter oder geschickter Helfer beim Monat mit Board; gutes Heim. Tel. Newcastle 1423. misadi

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit. Peter Paß, 3118 Kenilworth Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Weber, erfahren an Handwebstühlen, können von $20 bis $25 die Woche verdienen; stetige Arbeit. Ingrain 25c, Brussels 27½c. Olson Rug Co., 28 S. Laflin Str. 15ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: 30 erster Klasse deutsch-ungarische und ungarische Arbeiter; stetige Arbeit; $4.35 den Tag. Vorzusprechen heute Abend zwischen 6 und 8, Ecke Blackhawk und Hudson Ave., Tisels Platz.

Verlangt: Erfahrener Janitor für Hungarian Temple an Marshfield und Polk; $30 den Monat, Zimmer und Licht frei; kann auch andere Arbeiten verrichten. Schwartz, 800 Ashland Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Tinners für Automobile Fenders und Radiators; guter Lohn; stetiger Platz. Sonntag vorzusprechen. 2316 Lincoln Ave. oder Montag 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit im Kohlenhof; $3 den Tag; stetige Arbeit. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Mann für Dull Preß Work und Grinding. Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der Gartenarbeit versteht, beim Tag; muß etwas englisch sprechen. 5710 Irving Park Blvd. Nachzufragen Sonntag Morgen oder Montag. fason

Verlangt: Ein Carpenter (Non-Union). J. Mueller, 1304 Diversey Parkway.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Garten-, Painting- und Carpenter-Arbeit (Deutsch-Amerikaner). Adr.: 1628 West 32. Place, nahe Ashland Ave.

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit, Lathe, Milling, Assembler, Inspektor. Adr.: B 905 Abendpost. fason

Gesucht: Janitor mit guten Referenzen sucht Arbeit in Flatgebäude. Frank Schmidt, 843 N. Wells Str., hinten.

Gesucht: Fachkundiger Carpenter, Oesterreicher (36 J.), verheiratet, kann Lumber berechnen und Häuser bauen, sucht stetige Stelle bei großem Farmer in Michigan oder sonstwo, der auch ein Freund von Bienenzucht ist. Versteht auch die Farmarbeit. 1942 Maud Ave.

Gesucht: Stellung als Porter oder Janitor; verstehe alle Arten Arbeiten. Sam Bogat, 2133 Fremont Str.

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Telephon: Diversey 8395.

Gesucht: Unverheirateter Mann von 38 Jahren, gesund und stark, gute Erziehung und Schulbildung, als praktischer Landwirt und Gärtner hier bereits tätig, jetzt in Office tätig, sucht Outside Arbeit. Adr.: O. 1714, Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit, Hand- oder Maschinen-Shop, Stadt oder Land. Baker, 807 N. Dearborn Str., 'Phone: Superior 1360. frsa

Gesucht: Erstklassiger Bäcker sucht dauernde Stelle als erste oder zweite Hand, nüchtern u. zuverlässig, mit besten Referenzen. 6320 N. Clark Str., oder Telephon Ravenswood 2541. Henry Waitz. frsafon

Gesucht: Bartender, 35 Jahre, der keine Arbeit scheut, mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz; geht auch außerhalb. Adr.: M 776 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand, sucht stetigen Platz für gewöhnliche Tagarbeit. 1327 George Str. 'Phone: Lake View 5833. frsa

Gesucht: Guter Schreiner und Carpenter sucht irgend welche Stellung. Carl Nitschke, 1960 Orchard Straße. frsafomo

Gesucht: Guter Bartender, 40, sucht Stellung, spricht deutsch und englisch. Edward Buchhorn, 855 Roscoe Str., Telephon: Lake View 5459. frsa

Gesucht: Guter Bartender, 35, Deutschamerikaner, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Muench, 1927 Sheffield Ave. 16ap1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien, um in Zucker-Rüben während der Sommerzeit in Michigan zu arbeiten. $24 per Acker, Reise, Haus und Garten frei. Sprecht vor am Sonntag, den 21. April in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Mr. John A. Kemp, Independent Sugar Co., Marine City, Mich. ap18—28

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Bearbeitung in Michigan, $24 per Acker bezahlt. Fahrt, Fracht, Wohnung, Gartenplatz frei. Abfahrt nächste Woche. Während freier Zeit können von $2.50 bis $3 per Tag verdient werden. Offen Abends und Sonntag den ganzen Tag. Columbia Sugar Co. Anzufragen bei S. Palla, 552 W. North Ave., Room 207. fason

$300 bis $700 können als das Ergebniß einer 6moatl. Arbeit auf unseren Zuckerrüben-Farmen gespart werden. Die ganze Familie kann mithelfen. Freie Fahrt, freies Brennmaterial, freies Heim und Garten. Sprecht vor und wir werden es Euch erklären. Offen Abends und Sonntags den ganzen Tag. Vertreter der Fabrik jetzt in 1646 Larrabee Str. 'Phone: Diversey 2567. Menominee River Sugar Co. frsafomo

Verlangt: Alte Familie für Janitorarbeit.— Wohnung dabei. 1972 Burling Str.

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Bearbeitung; $24 per Acker bezahlt; Fahrt, Fracht, Wohnung, Gartenplatz frei. Abfahrt nächste Woche. Holland-St. Louis Sugar Co. Anzufragen sofort bei Wm. Freeman, 1702 Vine Str., nahe North Ave. frsafon

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Bearbeitung in Michigan, $24 per Acre bezahlt; Fahrt, Fracht, Wohnung, Gartenplatz frei. Abfahrt nächste Woche. Holland-St. Louis Sugar Co. Anzufragen sofort bei Wm. Freeman, 1702 Vine Str., nahe North Ave. frsafon

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit: $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Pavovitz, 1345 West 18. Straße. 12ap,frsaimt

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers und Maschinen Operators an Pelzsachen. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co. Retail.
16ap1wX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Ave. do—son

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; in Austin wohnendes Mädchen vorgezogen; Empfehlungen. Vorzusprechen Abends in 5224 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Strickmaschine zu arbeiten. Erfahrene machen $15 die Woche in 52 Stunden. Wir lehren auch unerfahrene. Jos. Jensen & Co., 1741 N. Western Ave., zwei Blocks nördlich von North Avenue. fasonmo

Verlangt: Mädchen für Arbeit an Hosen. — 1744 West 18. Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, um Office-Arbeit zu erlernen. Einfach schreiben. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Binderei- und Perforating-Arbeit. Columbian Bank Note Comp., 1104 S. Wabash Ave. 13ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche. 5526 Indiana Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, einfaches Kochen. Tel.: Lincoln 8820. fason

Verlangt: Ein zweites Mädchen für obere Arbeit. Vorzusprechen Sonntag oder Montag, zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. 2826 Michigan Ave. fason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — 733 North Ave.

Verlangt: Waschfrau, beim Tag. 127 Ost 35. Straße. fasomo

Verlangt: Waschfrau. 316 N. St. Louis Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gesetzte Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit. 5414 Broadway, 2. Apt. 'Phone: Ravenswood 2642. fason

Verlangt: Erfahrene Gouvernante. 1020 Ost 49. Straße. 'Phone: Drexel 2210. fason

Verlangt: Frau, um Wäsche heim zu nehmen. 1933 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern und leichte Hausarbeit; auch für einfaches Nähen; guter Lohn; Referenzen. Tel.: Kenwood 202. fason

Verlangt: Aeltere Frau, um kleinen Haushalt zu führen. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 1810 N. Sawyer Ave. fasonmo

Verlangt: Mädchen um Geschirr zu waschen; Lohn $10; keine Sonntagsarbeit. Clancys Cafe, 3816 Broadway.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; Deutsch-Ungarin vorgezogen; 2 Erwachsene; muß gut kochen können; guter Lohn und gutes Heim; hiesige Referenzen verlangt; heute Abend nach 7 Uhr oder Sonntag Morgen vorzusprechen. 2435 No. California Ave., 2. Flat, nahe Fullerton.

Verlangt: Bessere Frau oder Mädchen für halbe Tage, 4 Zimmer Apartment; zwei in der Familie, muß gut waschen und bügeln. 745 Buena Ave., 1. Apt. Tel.: Wellington 1028. fason

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn, Empfehlungen. 3751 Ellis Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 646 E. 51. Str., 1. Apt. fason

Verlangt: Waschfrau für Montag. — 1415 George Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; Lohn $9. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str.

Verlangt: Waschfrau. 2423 Kedzie Boulevard, 2. Flat. 'Phone: Albany 7441.

Verlangt: Gebildetes Fräulein für drei Kinder im Alter von 2, 4 und 7 Jahren. Telephon Lake View 2772.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; 2 in der Familie. Nachzufragen vor 12 Uhr. 1570 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Mann, Frau und Baby; stetiger Platz; guter Lohn. Wahl. 3036 Leland Ave. 'Phone: Monticello 8852. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 7269 Coles Ave., 2. Apartment. 'Phone: South Chicago 6137. frsafon

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; drei Erwachsene. Vorzusprechen: 4107 Archer Ave., 1. Floor. 'Phone: McKinley 684. frsa

Verlangt: Besseres Mädchen in gutem Heim um auf ein Kind zu achten. 4401 N. Racine Ave., Ecke Montrose. frsafon

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen; Referenzen. 4807 Grand Blvd., Haus. Telephon: Oakland 1522. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 8501 Burley Ave., 2. Flat, vorn. — 'Phone: South Chicago 1005. 19ap1wX

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, zwischen 50 und 60, um auf ein 1jähriges Baby zu achten; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 743 Wellington Ave., zwischen Halsted und Clark, Basement. frsafon

Verlangt: Eine gute Köchin für eine Anstalt, einfaches Kochen; stetiger Platz; ebenfalls ein Hausmädchen. Nachzufragen: Vormittags, 725 Waveland Avenue. frsafon

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Restaurant. 715 North Ave. frsa

Verlangt: Verläßliches Mädchen (Thor Waschmaschine); muß gut einfach kochen können; gutes Heim; Lohn $10; Referenzen erforderlich; für Vorstadt. Adr.: M 1188 Abendpost. frsafon

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder. Referenzen. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bekommt schönes Zimmer; keine Wäsche. Zu erfragen: B. Levy, Sprecht vor 3313 Douglas Blvd., oder 'Phone: Rockwell 5992. frsafon

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau, ausgangs der 50er, sucht Platz als leichte Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als auf Geld. Zu erfragen: 4149 No. Oakley Ave. 'Phone: Wellington 4009. fason

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. A. Bank, 718 Garfield Ave. 'Phone: Diversey 8707. famo

Gesucht: Frau sucht 1 oder 2 Tage in der Woche Hausarbeit. 1628 32. Place.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Adr.: Z 902 Abendpost.

Gesucht: Frau in den 30'er Jahren wünscht Stelle als Haushälterin bei 1—2 Personen. 4913 Henderson Str., nahe Cicero Ave. fason

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle, wo sie ihr 4 Jahre altes Mädchen mithaben kann, hat Erfahrung in Ladenarbeit oder als Haushälterin in kleiner Familie, Nordseite bevorzugt. Adr.: N. 2308, Abendpost. fasonmo

Gesucht: Bessere Wittwe, mit erwachsener Tochter, mit neuen Möbeln für 5 Zimmer, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem alleinstehendem Herrn oder Dame, die eigenes Haus besitzt, um meine Möbel unterbringen zu können, gute Behandlung wird Lohn bevorzugt. Zu melden oder zu schreiben: Mrs. B. Hynes, 6500 So. Loomis Str. fason

Gesucht: Erfahrene weiße Wäscherin wünscht Tagarbeit. Phone: Lincoln 3217.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus; Waschen und Bügeln. 'Phone: Belmont 8326. fason

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Phone Wellington 6018.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Hotel für Zimmer reinmachen. Hat Erfahrung. Adr.: Z 912 Abendpost. fason

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Kann auch Gardinen waschen und strecken, oder irgend eine Näharbeit. 1529 N. Paulina Str., Grochal Phone Lincoln 8335. fason

Gesucht: Aeltere Frau möchte Haushalt führen, wo die Frau fehlt, ein Kind nicht ausgeschlossen oder bei älterem Mann, wo sie ein dauerndes Heim haben könnte. Bitte vorzusprechen 4075 Princeton Ave.

Gesucht: Aeltere Wittwe sucht Hausarbeit in kleiner Familie oder Wittwerheim. 613 Willow Str., 1. Flat, Saft.

Gesucht: Wittwe wünscht Windel-Wäsche ins Haus zu nehmen. 2222 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin bei einzelnem Herrn. H. N., 802 Lill Avenue. dofason

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes 15jähriges Mädchen sucht Stelle auf Kinder aufzupassen und bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen. 1619 Maplewood Ave. — Telephon: Armitage 7786. frsa

Gesucht: Aelteres, deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in Familie von Erwachsenen; kann einfach kochen. J. Schmidt, 2535 West Polk Str. Bitte selbst vorzusprechen. frsa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Stellungen aller Art für Männer und Frauen in Hotels, Restaurants, Fabriken, Stores und Offices. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str. 19mz*Xeifr

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 27mz1mtX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 482 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, Bad, Gas, Ofenheizung. 1249—55 No. Clark Str. 20ap1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; 2. Flat; $10. Ein Monat freie Miete. Queitschke, 956 Webster Ave.

Zu vermieten: Ein Flat mit 6 hellen Zimmern; $15. 304 Siegel Str. fason

Zu vermieten: 3 helle Zimmer mit Garten, an kinderlose Leute. $10. 422 Grant Place.

Zu vermieten: 2 und 7 Zimmer Flats. — 944 Concord Place. fasonmo

Zu vermieten: Neues modernes 6-Zimmer-Apartment. Ofenheizung, elektr. Licht, Heißwasser. $26. 3048 N. Ashland Ave. Ebenfalls Privat Garage Raum. fason

Zu vermieten: 2 helle frisch dekorirte 6 Zimmer Flats, $16 und $20. Nahe Logan Square „L"-Station. 2611 Milwaukee Ave. fafo

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, auf dem 3. Floor; $18. 1118 No. Franklin Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Toilet, kein Bad, zweiter Stock, $15, neu dekorirt. 215 Willow Str., nahe Wells.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Toilet. 1911 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schöne 4 und 5 Zimmer Flats, $12, $14, $16. 405 W. Division Str. fason

Zu vermieten: 1532 Mohawk Str., erster Stock, Front-Flat, 5 Zimmer, $12 per Monat. Auch ein Hinter-Flat, 4 Zimmer, 6 per Monat; alles frisch dekorirt. Nachzufragen: C. Beyer, 19 West Randolph Str. fason

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer an der Westseite für $12 den Monat. Zu erfragen: 731 Lake Str. fason

Zu vermieten: 3 helle Zimmer im Hinterhause, Miete $6.00. 1951 Dayton Str. fason

— Sichere Existenz! —
Zu vermieten: Schöner großer Store, Südwestecke Southport und Grace Str., passend für elektrische Bedarfsartikel, Sattler, Schneider. Rente billig und Konzession. Eigentümer H. Hempe, 116 N. Franklin Str. fasomo

Zu vermieten: 7 elegante Zimmer mit sämmtlichen Möbeln, oder zu verkaufen. 2208 Orchard Str.

Zu vermieten: 1—4, 1—5 Zimmer dampfgeheiztes Flat. 1120 Fullerton Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad; Preis $14. 1710 Dayton Str.

Zu vermieten: 5 reine, moderne Zimmer; $21. Jauch, 2113 Dayton Str. fason

Zu vermieten: Moderne Cottage, Furnace, elektr. Licht, große Porches und schöner Rasen. 2837 Barry Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, Ofenheizung $16. 2830 Burling Straße. fason

Zu vermieten: Hübsche 4 Zimmer Wohnung, hinten, $8.50. 2121 Burling Str.

Zu vermieten: 6 große Zimmer, Bad und Gas. $15; kann Familie mit Kindern sein. 1638 N. Harding Ave., 1. Flat. Tel.: Belmont 12.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer, Bad, Gemüsegarten, $10 bis $12. 2358 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Store und Basement, 25 bei 50. 845 W. North Ave. fason

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, Bad. 3141 N. Paulina Str.

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer, Garten und Stall; modern. 1822 No. Hancock Str. frsa

Zu vermieten: Elegantes vier Zimmerflat mit Garten; neues Brickgebäude; $10 monatlich. Telephon: Monticello 6406. 3751 Cornelia Ave. frsa

Zu vermieten: 7 schöne Zimmer. 2208 Orchard Str. $20. dofason

Vermiete drei freundliche Zimmer, $12; schöne Nachbarschaft, beste Transportation. 2125 Leland Ave. Tel. Ravenswood 7516. mifason

Vermiete 3. Flat, 2748 Lincoln Ave. 8 freundliche Zimmer; Bad; Ofenheizung; Einzelheiten im Laden. frsafomo

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Ofenheizung; $20. 5642 Normal Avenue, 2. Flat. frsafonmo

5 Z. u. Bad, neu dekor. 2832 Burling, n. Div. dofrsa

Vermiete 3 und 4 Zimmer helle Flats; Gas; Toilets, weiße Sinks; $8 bis $12. 2534 Normal Avenue. 16ap1wX

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schlafstelle für älteren Mann. 1727 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, $5. 1731 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer mit Kost bei alleinstehender Frau. 1650 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer und Küche; Bad; möblirt; $3; passend auch für 3. 1916 Cleveland Ave., hinten, oben.

Frau sucht zwei gute Boarders. 1238 George Str. Vorzusprechen Sonntag.

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, Fullerton Expreß. 922 Belden Ave. fason

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, große und kleine. Gute Fahrgelegenheit, Hoch- und Straßenbahn; Elektrizität, Bad, Telephon und Dampfheizung. 2132 Fremont Str., nahe Webster Ave. 20ap1wX

Einfaches Schlafzimmer zu mieten gesucht als Alleinmieter; gute Verkehrsverbindung nach der Loop, Nordseite. Nähere Angaben unter Adr.: Z 903 Abendpost.

Zu vermieten: Frau vermietet helles Frontzimmer, mit Bad. 2551 No. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 oder 3 helle, große, möblirte Zimmer, nahe Center Str. Hochbahnstation, an Herren, welche beste Empfehlungen haben. 'Phone: Lincoln 5983. fason

Zu vermieten: Großes, reines Zimmer; $1.25. 660 Nord Wells Str.

Zu vermieten: Ein helles Schlafzimmer, an eine Frau. 1936 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 helle möblirte Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großes Haushaltungszimmer, auch passend für zwei Freunde, und kleines im Basement, $1.25. 153 W. Huron Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Board, in Privatfamilie. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 2031 Cleveland Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, großes Front Haushaltungszimmer; $3.25. 2047 Dayton Str. 20ap1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1.50. 2108 Fremont Straße.

Zu vermieten: Helle, möblirte Zimmer. 700 North Ave. fasomodi

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an anständigen jungen Mann. 1853 N. Crawford Ave. 'Phone: Belmont 8326. fason

Vermiete schöne Zimmer; $1.50; Bad. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Separates, ruhiges Frontzimmer; nahe Lincoln Park. 2437 Orchard Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer — Dampfheizung, Gas, Bad, billig. 104 West Schiller Str., Flat A. fason

Zu vermieten: Front-Bettzimmer. Nur 2 in der Familie. 1836 Cleveland Ave.

Aeltere Frau wünscht Herren in Zimmer oder Board. 738 Willow Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; Mann mit Kindern findet Board. 1938 Howe Str. ap16,18,20,21,23,25

Zu vermieten: Zwei große helle Front-Haushaltungszimmer, komplett möblirt, $5, und 2 andere Zimmer, $3.50. 1740 W. Adams Str. dofason

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board oder für leichte Haushaltung in ruhigem Hause, alle Bequemlichkeiten. 2017 Bissell Straße. dofa

Vermiete nettes, reines Frontzimmer mit Bad. 172 Hill Str., nahe Wells. frsafon

Vermiete möblirte Zimmer; $1.75 aufwärts; auch Kochgelegenheit. Frau Zoellner, 739 No. Clark Str. frsafon

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. momtsa

Zu vermieten: Großes Zimmer für leichte Haushaltung, Dampfheizung $3.50. 222 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. frsa

Vermiete Frontzimmer. 3443 Greenview Ave., nahe Southport Hochbahnstation. frsa

Zu vermieten: Platz in neuen Händen; ein Heim für Arbeitsmänner; schön von außen; reine Zimmer; gute Straßenbahnverbindung. $1.50 bis $2.50. 2162 Lincoln Avenue. 18ap1wX

Frau sucht gute Boarders. 634 W. North Avenue. 17ap1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 die Woche. 600 N. Clark Straße. 19mz1m*X

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Frau sucht 2 schöne leere Zimmer, wenn möglich mit Badbenützung. Antwort mit Preisangabe erwünscht. Adr.: Z. 910, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board bei deutscher oder ungarischer Familie; kein Boardinghaus. Adr.: P 1850 Abendpost. frsa

Herr mittleren Alters wünscht Zimmer und Board bei Privatfamilie, zwischen Fullerton und Diversey; kein Boardinghaus. Ausführliche Offerten mit Preisangabe. Adr.: P 1846 Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Mann in den 50er sucht Zimmer und Board bei Wittwe als Alleinmieter; Südseite; zahlt guten Preis. Adr. Z 911 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu
Lange, 704 Nord Dearborn Str. 27mz,1mtX

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, $200. Tel.: Columbus 9911. Vorzusprechen: 7119 Grand Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Saloon, Ecke, mit Geschäft. Adr.: Z 904 Abendpost. fafo

Neues Patent, komplett, billig zu verkaufen. Nach 6 Uhr Abends, Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag. 1630 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schöner Store, Zigarren, Eiscream, Candy, mit 4 Wohnzimmern; billige Miete; keine Konkurrenz innerhalb zwei Blocks. Stimmplatz im Store bringt $75 das Jahr; gehe auf Farm; billig bis 1. Mai. 3263 Armitage Avenue. fason

Zu verkaufen: $2000 kaufen außerordentlichen Bargain für leichtes Fabrikationsgeschäft. Zweistöck. Brickhaus mit Laden, Basement und Stall. Rest Hypothek. In bestem Zustande. Adr.: O. 682 Abendpost.

Rooming- und Boardinghaus billig zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. Adr.: Z 908 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Sheet Metal Shop, wohlbekannter Platz an Lincoln Ave.; die besten Maschinen. Ziehe mich vom Geschäft zurück. Adr.: Z 907 Abendpost. fason

Vermiete Candy u. Stationerystore, 4 schöne Wohnzimmer. 3900 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Rooming House, 10 Zimmer, hübsche Garrage; Miete $40, Einkommen $110. Preis $275. 1925 Lincoln Ave. 'Phone Lincoln 7269.

Zu verkaufen: Horseshoeing und General Repair Shop. Vermiete Gebäude und verkaufe Stock und Maschinerie; ungefähr 30 Meilen von Chicago in einer Landstadt gelegen. Adr.: P 1859 Abendpost. 20ap1wX

Gutgehendes Delikatessen und leichte Grocery Geschäft wegen Altersschwäche billig zu verkaufen. Schmidt, 3017 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Lunchroom mit Ice Cream Fountain, Candies und Zigarren; nahe drei Schulen und Moving Picture House, mäßiger Preis, beste Lage. 958 Webster Ave., Ecke Sheffield. fason

Verkaufe Roominghaus, elegante Möbel, Piano usw., 16 Zimmer, lange Lease, $1000. Bargain. Anzufragen: Room 28, 154 W. Randolph Str. Tel. Main 5384.

Meat Market und Grocery (Südseite), $800 bis $1000 Wochenumsatz; Miete mit 5 Zimmernflat nur $35; keine Ablieferung; sofort ganz besonderer Umstände halber billig zu verkaufen; günstige Zahlungsbedingungen; auf Wunsch Reflektanten Gelegenheit im Geschäft, ehe er kauft, acht Tage zu arbeiten. Offerten an Z 901 Abendpost.

Meat Market und Grocery (Südseite), $800 bis $1000 Wochenumsatz; Miete mit 5 Zimmerflat nur $35; keine Ablieferung; sofort ganz besonderer Umstände halber billig zu verkaufen; günstige Zahlungsbedingungen; u. auf Wunsch Reflektanten Gelegenheit im Geschäft, ehe er kauft, 8 Tage zu arbeiten. Offerten: Z 901 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Cracker- und Biscuit-Route mit Auto Truck (Commissions Uebereinkommen); gute Verkaufsursache. 'Phone: Kedzie 3264. dofason

Verkaufe Euer Geschäft in 3 bis 10 Tagen; kein Verkauf, keine Bezahlung; keine Oeffentlichkeit. Officestunden 10 bis 2. Hoppe & Co., 502 Reaper Block, 72 und 74 W. Washington Straße. dibofason

Frau muß sofort 10 Zimmer Rooming Haus verkaufen; spottbillig. 1349 West Jackson Blvd. frsafomodi

Muß sofort verkaufen wegen Todesfall: Erstklassiges Roominghaus, sehr billig; gutzahlendes Geschäft. 1314 N. Dearborn Str. 13ap,fasonmi,1mt

Muß verkaufen: 16-Zimmer Roominghaus; verlasse Stadt; $300 Baar. 2032 Cleveland Avenue. dofa

Zu verkaufen: Mein Schul-Laden; Baar; Offerte diese Woche. 1426 Wellington Ave. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery- und Notion-Store; neben großer Schule und Spielplatz; ein gutes Geschäft; Bargain, wenn diese Woche genommen. 3530 No. Hoyne Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerygeschäft; billig; mit 6 Wohnzimmern. 2416 No. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, nahe Lincoln Park. 148 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schneiderei mit viel alter Arbeit sehr billig. 3562 Armitage Ave., nahe Central Park Ave. dofrsa

Candy-Store zu verkaufen, billige Miete. 2311 Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Krankheit. Forbath, 835 Ost 63. Str. 17ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, als Bargain. Erster Klasse Fixtures, neuer Stock; gute Lage; muß verkaufen. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Marco Heimann, c. o. Steele & Wedeles Co. mi—sa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt mit $500. Mfg. Spezialität; gute Gelegenheit für älteren Mann. Adr.: Z. 906, Abendpost. fason

Mann mit $300 will sich an einem gutgehenden Geschäft beteiligen. Adr.: P 1667 Abdpost.

Partner verlangt. Mann mit $100 kann sich an einer Bäckerei beteiligen, Wholesale Delikatessen-Geschäft; muß Automobil fahren können. Vorzusprechen 5 Uhr Abends, 1901 Dayton Straße, 2. Flat. frsa

Ehrenwerter Mann verlangt mit 500 Dollars als Partner in bestgehendem Saloon mit acht möblirten Zimmern, Transfer-Ecke. Adr.: P 1672 Abendpost. dofrsa

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 40 Stück allerbester frischer Milchkühe und Springers; vom staatlichen Viehdarzt inspizirt; können nach irgend einem Staat versandt werden; jede Kuh hat ein gesundheitliches Attest. Sonntag oder Abends vorzusprechen. 4700 S. Ridgeway Ave. Man nehme Archer Ave. und Cicero Cars. 'Phone: Yards 1617. sadi

Saloonkeeper möchte Whiskey in Bond kaufen von Saloonkeepers oder Privat. Adr.: P. 1860, Abendpost. fason

Kauft Zöpfe, Transformations, Perrücken, Toupees direkt vom Fabrikanten; billigste Bezugsquelle. Ausgek. Haare aufgearb. John N. Brown, 677 N. Dearborn Str. Tel. Super. 2564. 13ap,fafo,1mi

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $750, 5-Zimmer Cottage an 50x125 Fuß Lot; etwa eine Meile von Desplaines, N. W. Bahnstation; nur die Hälfte Anzahlung, Rest auf Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: $20,000 Equity in schönem 17-Apt.-Gebäude; Miete $5,838 jährlich; nahe Fullerton und Clark Str. Was haben Sie?
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Vertausche 3-Flat Steingebäude, Miete $120, für kleine Farm und $2500 baar. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, nahe Hoch- und Straßenbahn, elektrisches Licht und Gas, Furnace, billig vom Eigentümer. Keine Agenten. Adr.: M 777 Abendpost.

Verkaufe schöne Brick-Cottage, 7 große, helle Zimmer, Heißwassererheizung, drei Schlafzimmer und Badezimmer oben; augenblicklich vermietet an Roomers; bringt $32 monatlich; bezahlt also alle Auslagen. Schöne Privat-Nachbarschaft, nahe Southport Hochbahnstation; Preis $5100. Eigentümer. Tel.: Wellington 2956, oder Adr.: Z 900 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustellen in Dunning, 6 Zimmer Cottage, eingerichtet für 2 Familien, Porch, Bad und Garten; leichte Anzahlung, Rest Miete $15 monatlich. 1745 Fletcher Straße.

Achtung, Butcher und Grocers! Zu verkaufen oder vertauschen: Sehr guter Platz mit Property, auch gut für Obst- und Gemüsehandel, billig wegen Krankheit. Adr.: P 1668 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung für 1. Flat. Hinten 4 Zimmer Haus. Nachzufragen: 2037 Bissell Straße, 1. Flat. fason

Zu verkaufen: 4839 N. Claremont Avenue, nahe Lawrence, zweistöck. modernes Brickhaus, 6 Zimmer Flats, nur $6650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: 3121 Southport Ave., nahe Belmont, zweistöck. Framehaus, 4 Flats, Rente $48, nur $3650. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1904 Oakdale Ave., nahe Lincoln, zweistöck. modernes Brickhaus, 6 Zimmer Flats, nur $4300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 2325 Barry Ave., nahe Clybourn, zweistock. modernes Framehaus, Brick-Basement, nur $3350. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Mein schönes 2stöck. 6 Zimmer Flatgebäude, Heißwasserheizung, eingeschlossene Porches, sehr modern, ist wegen Verlassens der Stadt preiswürdig zu verkaufen. 1347 Elmdale Ave., Edgewater. fason

Zu vertauschen: Schöner Geschäftsplatz, großer Laden und 6 Zimmer Wohnung, Garage, und Leere Lot neben an, für Privateigentum in Ravenswood. 4305 Lincoln Ave. fason

Vertausche gutes Haus für eingerichtete Farm. Eigentümer Seifert, 1802 Mohawk Str. fason

$100 kaufen 8 Zimmer Haus mit Garten, $30 Miete. 2108 Fremont Str. fason

Speziell, 6 Zimmer Frame-Cottage, Bad, auch Stall, an Lewis, nahe Garfield Ave., $300 baar, wenn innerhalb drei Tagen gekauft für $1600 verkauft. August Torpe, 820 North Avenue. fasonmi

Verkaufe 2 Flat Framehaus, in guter Ordnung, $2900.- 3111 Southport Ave., nahe Lincoln Ave. Zu erfragen 2. Flat.

3742 Rokeby Straße.
3 Flat-Brick, nahe feiner Schule, Block v. Sheridan Rd., 2 Block zum See, beste Fahrgeleg.; 1. Klasse Umgebung; $8500; Mtg. $5500; tausche für schuldenfreies Eigentum.

Zu verkaufen: Nordseite, zweistöckiges Brick- und Framehaus, hinten 4-Zimmer Brick-Cottage; Miete jährlich $516; Preis $3800. Anzufragen 1842 Mohawk Str., 1. Flat. dofa

Vertausche oder verkaufe gutes 6-Flat Brickgebäude, 2206–2208 Orchard Str., Ofenheizung, Miete $1500, Preis $12,500, für kleineres Gebäude. George Thorpe, 2360 Lincoln Ave. dofason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront Brickhaus mit Hinterhaus. Nicht viel Baargeld nötig. 1904 Burling Str., 1. Flat. frsafon

Kaufe 2 oder 3 Flathäuser, auch Lotten. — Bargain. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: 4143 N. Oakley Ave., 5-Zimmer-Haus, neu dekorirt, in feinem Zustande, fertig zum Einziehen, $3200. Tel. Randolph 3440. 16ap1wX

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, mein 7-Zimmer Framehaus in Ravenswood, Heißwasserheizung, Hartholz-Fußböden, gute Transportation. Baar oder Abzahlungen. — Telephon Ravenswood 4303. dofrsa

Vertausche 3-Flat Steingebäude, große Lot, Miete $120, Burling, nahe Wrightwood, für 2-Flat-Gebäude. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofason

Vertausche zwei 2stöck. Brick Flatgebäude, Miete $672, für billige Farm und $2000 baar. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofason

Verkaufe billig, 2stöck. Frame Store-Property, moderne Einrichtung, oder tausche für Nordwestseite Cottage. 1774 Winnemac Ave. dofa

Verkaufe 4-Zimmer-Flat, Piano, auch einzeln. Anzufragen nach 6 Uhr, Sonntag den ganzen Tag. 802 Lill Ave. dofason

Nordwestseite

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Feine Geldanlage: Neues Pressed Brick Gebäude, Dampfheizung, modernes 6-Apartment, 3737 und 3739 N. Crawford Ave., ganz vermietet lange Leases. Ihr könnt es für $5000 Anzahlung haben. Rest nach Belieben. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Brauche sofort Geld für neues Unternehmen. Eigentümer, Room 1110, 108 S. La Salle Str. frsafon

Zu verkaufen: Zwei 2stöck. Framehäuser wegen Todesfall, billig, 50 F. Front, nahe North Ave., bringen $64 monatliche Miete. Keine Agenten, kein Tausch. Nachzufragen Georg Deuerling, 1632 N. Mozart Str. fason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Cottage (2stöckig, Ecklot, 100 bei 135, Garten und Hühnerhof, Preis $3000; $25 monatlich. 4514 No. Karlov Ave. fason

Zu verkaufen: modernes Brick-Bungalow, 5 Zimmer und Sonnenparlor. 5447 Dakin Str., West Irving Park.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, 6 und 5 Zimmer und Basement 4 Zimmer; Heißwasserheizung; auch gegen Tausch für 7 Zimmer Haus. Nachzufragen: 3905 N. Hoyne Ave., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2 Flat-Brick, Nordwestseite, 6 und 6 Zimmer Wohnungen; nahe 2 Carlinien und „L" Station; Miete $480; nur $4550; Teilzahlungen. Geo. Saumweber, 17 No. LaSalle Str. 'Phone: Franklin 3985. midofason

Verkaufe billig, 4 Flat Brickhaus, 5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung; vertausche für 2-Flat oder nehme Hühnerfarm in Tausche, nahe Chicago; Anteil $5600. 3336 Berteau Avenue. frsa

Zu verkaufen: ¾ Acker Land und 4-Zimmer Cottage, Preis $3300; $100 Anzahlung, $20 monatlich. Charles Reuß, 6844 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Südseite

Südseite Eigentum zu verkaufen oder vertauschen für ähnliches an Nordseite. Fast neue Frame-Cottage, auf hohem Konkretfundament, Furnace, 6 helle Zimmer, Eichen Fußböden und Verkleidung; alles modern, hohe Attic. Nahe Hoch- und Straßenbahnen. Adr.: M 779 Abendpost.

Vertausche schuldenfreies dreistöckiges modernes Framehaus, 5 Zimmer Flats; Mietsertrag $516; Preis $4000; für kleine Farm. 5135 Lowe Ave., Chicago.

Südwestseite

Zu verkaufen: 2 Brick-Cottages; Preis $3200 wenn sofort genommen. 1331 Heath Ave. 15ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Geschäftsecke, 71. und Rockwell Str., 108×125 Fuß; Wasser und Sewer eingelegt und bezahlt. Frank, 6039 Bishop Straße. fason

Vorstädte

Zu verkaufen oder zu vertauschen: In Norwood Park, 6 Zimmer Cottage. Furnace-Heizung, Frame, Lot 75 bei 125, Ecke, Obstbäume, großer Barn, ein Bargain. Hoppe, 5966 Nina Ave., Phone New Castle 1983. fason

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vorstädte

Zu verkaufen: Nur $2300, 1½ Acker mit schönem 7-Zimmer Haus; kleiner Obstgarten; ein wenig nördlich von Shermerville an C. M. & St. P. Vorstadtlinie; nur $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Farmländereien

— Farm-Interessirende —
58 Meilen von der drittgrößten Hafenstadt und 12 Meilen von guter Handelsstadt ist unsere deutsche Kolonie und Station von 400 angesiedelten Einwohnern, und 25 deutsche Familien von Chicago haben sich angekauft seit den letzten 10 Monaten; es bietet sich Gelegenheit für 6 weitere, bevor das Land im Preise steigt, denn es ist billig und zu kleinen Zahlungen zu haben. Drei Ernten das Jahr, kein Schnee oder Eis. Da ich 13 Jahre im Süden „gefarmt" habe, so bin ich der Leiter und stehe Jedem bei mit Rat und Tat. Wegen weiterer Auskunft schreibe man „Colonizer" John Piplack, Bush, Louisiana. 20ap,fasondo,1mi

Zu verkaufen: 20 Acker Farm, davon 10 Acker Wald; 6 Zimmerhaus; guter Stall; 40 Obstbäume; gut passend für Sommer-Resort; in Michigan, 7 Meilen nördlich von Muskegon; $800. Matz, 1763 Sunnyside Avenue.

Zu vertauschen: 125 Acre Farm, 70 Meilen von Chicago. $12,000. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Habe 120 Acker Farm in Wisconsin und $2000 baar, vertausche für Chicagoer Eigentum. 956 Webster Ave.

Zu vertauschen: Nur $6,500, schuldenfreie 17-Acker Farm, 4-Zimmer Brickhaus und Stall; 2 Kühe, Pferd, Hühner und alle Geräte, am Desplaines-Fluß, nahe Half Day und Milwaukee Ave.; wünsche Gebäude bis zu $12,000.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: Kleine Farm, 3 Acker, in Elgin; sehr schönes Heim; neuer Stall, Jersey Kuh, Hühner, Farmgeräte, Alle Sorten Frucht, Guter Boden, Nur $3500, Nehme kleines 4—5-Flat Property in Tausch. — Baumann, 3065 Lincoln Ave. ap20,23,25,27

10 Acre Farm, 30 Acres gepflügt, 10 Holz, eine Meile zur Stadt; 5 Zimmer Haus, Stall, 40 Obstbäume, zu vertauschen oder verkaufen. Kisch, 1331 George Straße.

Verkaufe oder vertausche: 160 Acker North Dakota Farmland; bester Boden. Näheres bei H. Mandol, 832 N. La Salle Str. fason

Ich verkaufe oder vertausche meine 40 Acker-Farm, Vieh und alle Gerätschaften, Mauston, Wis. Eigentümer 3. Floor, 616 North Ave. Keine Agenten. fason

Käufer, Achtung! — Muß 80 Acker Farm verkaufen, Lehmboden, gute Gebäude, 25 Acker mit Klee besät, Rest Hartholz-Wald. Diese Farm ist $3500 wert; verkaufe für $2500, wenn sofort genommen. Schreibt an Frank P. Hroch, Ladysmith, Wis. fa—do

Zu verkaufen: Gute 15 Acker Farm mit gutem Haus und Stall und einigen Haushalt-Möbeln, in der Ortschaft Agnew. Ein Acker Fruchtbäume, alle Sorten kleine Früchte, drei Acker Timothy und Klee. 2 Minuten Gehdistanz von Pickle-Fabrik, Kirche, Schule und Laden. $1000. $400 bis $500 baar, Rest Hypothek. Näheres durch J. Zacharias, Grocery Store, Grand Haven, Mich., R. 2. fa—di

Zu vertauschen: 132 Acker Farm in Wisconsin, 7 Zimmerhaus, Stall und andere Außengebäude, 20 Acker Wald; Preis $3500. 1646 Larrabee Str., Store. Telephon: Diversey 2567. fason

Zu verkaufen: 22 Acker Farm in Downers Grove, alles bepflanzt, verbessert mit 11 Zimmer Haus, geeignet für Roadhaus, Sanitarium oder große Familie, Barn, Hühnerhaus etc. Phone Rogers Park 5939 oder Charles Haller, Downers Grove. fason

Zu verkaufen: 24 Acker Farm mit Stock und Tools, 48 Meilen von Chicago, schönes Haus in Lake County. United Realty, 1455 N. Clark Straße. dofa

Verkaufe oder vertausche: 120 Acker Clay Boden, Milch Farm, 138 Meilen von Chicago, 14 Kühe, 3 Pferde, 9 Schweine und Hühner, sämmtliche Maschinerie, einschl. eines Tractor, 10 Acker in Weizen, 20 in Hafer etc. Bargain. Mrs. Tongeln, 2144 Hudson Ave. dofason

Verschiedenes

Verkaufe mein Haus, nehme Liberty Bonds als Anzahlung. Adr.: P 1665 Abendpost. fason

Vertausche mein 3-Flat erster Klasse Brickhaus für schuldenfreie Farm, mit Stock. Adr.: N 2367 Abendpost. fason

Zu vertauschen für Chicago Property: 2-Flat Brick, je 6 Zimmer, Stall und Garage, 10 Lots, gepflügt; fertig zum Anpflanzen, einige tragende Obstbäume, verkaufe wegen Krankheit. Auch Frame-Cottage und 10 Lots, schuldenfrei, gepflügt, fertig zum Anpflanzen, in Steger, Ill. Rundfahrtspreis 55 Cts. Würde vermieten. Eigentümer 2235 Clybourn Ave., 2. Fl., hinten.

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Schmales Bett mit feinem Comforter; billig. 1053 Wrightwood Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Schöner grauer Kinderwagen und schönes Chiffonier. 3456 No. Robey Str., 1. Flat. fason

Bargain: Oak Dresser, 3 Stühle, Nähmaschine, wie neu. 2205 N. Kimball Ave. Rhein.

Zu verkaufen: Elegante Möbel, sehr billig. 1516 Orchard Str., nahe Clybourn Ave., oberes Flat Front. Heute, Sonntag und Montag vorzusprechen.

Zu verkaufen: Kitchen Cabinet, 3 Stück Parlor Set; billig. 3522 Grand Boulevard, 2. Apartment. fason

Zu verkaufen: Stahl-Range, großer Heizofen, Upright Gasofen, andere Möbel. Lano, 2056 Cleveland Ave., 3. Fl. fafo

Zu verkaufen: Billig, neuer Gas-Range, Heizofen und andere Artikel. 2912 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Möbeln; spottbillig; Sonntag nachzufragen. Eingang Nordseite 2429 Burling Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Zwillings-Kinderwagen; gut erhalten; $3. 2632 Mildred Ave.

Zu verkaufen: Kinderbett; billig. 850 Fletcher Str., 1. Apartment.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, Glaswaaren und Geschirr, einfaches und doppeltes Bett.— 4529 Michigan Ave., 2. Apt. fason

Zu verkaufen: Duofold Couch, Porch Schaukel, Bett und Spring, geschnitz. Glas Lampe und geschliff. Glaswaaren, Stühle und Tische. Nachzufragen Sonntag Morgen. 4401 Dover Str., 2. Apt.

Zu verkaufen: Gutes Kinderbett, $5. — 927 Fullerton Ave. fason

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Suit, billig. Nachzufragen Sonntag Morgen. 3639 N. Claremont Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Spanisches Leder Davenport und 2 Stühle. Sehr mäßig. Fast neu. Sudranski, 3313 Douglas Blvd., Phone Rockwell 6015. dofa

Zu verkaufen: Sideboard und Heizofen. — Vorzusprechen an irgend einem Vormittag bei Miß F. Mueller, 2147 Belmont Ave., 'Phone: Wellington 728. frsa

Billig zu verkaufen: China Cafe, großes Sideboard, Bücherschrank, Doppelbett. 2464 Geneva Terrace, Flat 4. frsa

Verkaufe billig Betten, Dresser, Tische, Rugs, Stühle, Gasplates. 803 N. La Salle Str. frsafon

Zu verkaufen: 2 Leder-Schaukelstühle und Toilettetisch; sehr billig. 2210 No. Kedzie Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Bett, Dresser, Chiffonier, Rugs, Küchentisch, Stühle und Hall Tree. — 1527 No. Irving Ave., 2. Apartment. frsa

Dame gibt Haushalt auf, muß verkaufen; prachtvolle Möbel; fast neu; $200 Parlor Set, 55; $45 Rugs, $23; Messing-Betten, Dressers, Chiffonier, Davenport, Nähmaschine, Spitzengardinen, $1; $800 Spieler Piano, $220; Geschirr. 1729 Humboldt Boul., nahe North Ave. 17ap1wX

Zu verkaufen: Eßzimmer-Möbel, Musik-Cabinet und Küchentisch. 3820 Sheffield Ave. Lang. dofrsa

Verkaufe Mahagoni Settee und Center Tisch für $12. Stanley, 3759 Rokeby Str. 15ap1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Möbel für Baar. M. W. Barrett, 1255 W. Madison Str. Telephon: Monroe 227. 14ap1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.. Lincoln 1377. 15mzX*

UMI

Augen-Spezialist

Kommt zu mir, wenn Ihr

Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- oder Lungenleiden habt.

Ich bin ein Spezialist, und meine lange Erfahrung in Behandlung obiger Organe hat mir Kenntnisse verliehen, die zu prüfen, sich für Euch verlohnt.

Ich heile, wo andere versagen. — Krankheiten und Mißbildungen des Auges, sowie Katarrh der Nase, des Halses und der Lungen.

Viele Fälle von Taubheit sind schnell bei meiner verbesserten Behandlung verschwunden.

Ich passe Brillen richtig an und garantire Zufriedenstellung

Bedenkt, daß ich Schielaugen in einer Behandlung gerade richte.

Schiebt es nicht auf, heute zu mir zu kommen.

FREIE KONSULTATION.

Stunden: 9—8. Sonntags: von 10—1. **W. M. LAWHON, M. D.** 219 S. Dearborn St. Gegenüber dem Postgebäude.

ap20idofa*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort. 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

$800 Player Piano wird sehr billig verkauft; auch 55 Rollen. 2720 S. Kedvale Ave., 1. Flat. fason

$65 kaufen gutes Upright Bryant Piano; nur wenig gebraucht. 1961 N. Halsted Str. 19ap11wX

$265 kaufen $600 fast neues Spieler Piano, in Storage. 1961 N. Halsted Str. 19ap11wX

Dame, die ihren Haushalt aufgibt, verschleudert ihr $800 Spieler Piano für $220. 1729 Humboldt Boulevard, nahe North Ave. 17ap11wX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 829 W. North Ave. 11ds*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Collie, 1 Jahr alt, und Puppies. 1714 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel; feine Sänger. 1545 Frontier Ave., nahe Larrabee und North Ave., hinten, Cottage.

Verkaufe Einsätzige und Flug Vogelkäfige.— 1760 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Rollers, Männchen und Weibchen; billig. 1527 Wieland Str., nahe Wells und North Ave.

Zu verkaufen: 15 Hühner und ein Hahn.— 4321 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Schneeweiße Eskimo Spitz-Puppies, 5 Wochen alt. 4922 Wabash Avenue. fason

Zu verkaufen: Kanarienvögel; gute Sänger und Weibchen; sehr billig. 2131 W. Chicago Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Jagdhund. 'Phone: Humboldt 4404. dofrsa

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Pferd. 5300 West Belmont Avenue. fasonmo

Zu verkaufen: Pferde, Doppelgeschirre, fünf Buggies und Wagen, 10 Expreß- u. Buggy-Geschirre; guter Küchenofen und Heizofen. — [illegible] Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Braunes Pferd, 1200 Pfund, [illegible] 2159 Berteau Ave.

Zu verkaufen: 7 Jahre alte Stute, wegen Krankheit des Eigentümers. 4243 Armitage Ave., Phone Belmont 8281. fason

Zu verkaufen: 6 junge Mähren, eine tragende, Farmwagen, Geschirre, billig. 731 W. Lake Str. 20ap1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, gebrauchte Fixtures, geeignet für Grocery- oder Delikatessen-Store, fast neu. Henry Sergeant, 1243 Cornelia Ave. Tel. Wellington 7584. frsa

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1917 King Eight Run 5000 Miles, fünf Personen. Gut wie neu. Außergewöhnlicher Bargain, da in Zahlung einer Schuld genommen. Adr. N. 2320, Abendpost. do—son

Zu verkaufen: 1917 fünfsitziges Ford Automobile, sehr wenig gebraucht, gerade wie neu. 5332 S. Western Ave. do—son

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Bicycle (Coaster Brake), wenig gebraucht, billig. 2938 N. Talman Ave., erster Floor. fason

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Singer-Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts. auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Liberty Bonds.

Gebrauchet Euren Kredit und kauft Eure Anzüge und Ueberzieher auf Teilzahlungen. Spezial-Verkauf in eleganten Männer-Anzügen, durchweg Wollestoffe.

$18.50 bis $20.50.

Zahlt $1 die Woche und seid gut gekleidet. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. Abends geöffnet. 18apiX*

Zu verkaufen: Umständehalber dunkelblaues Damenkleid, ein seidenes und ein Jersey Cloth Kleid. Die Kleider sind so gut wie neu, letzte Mode und gebe dieselben sehr billig ab. Ebenfalls Brillantbrosche und Ring. Anzusehen Sonntag den ganzen Tag; Wochentags bis 11 Uhr und Abends nach 6. Residenz: 2545 Indiana Avenue. 14ap1wX

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, ertheilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue *X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12sp,mifaso*

Violin- u. Pianounterricht, 50c; Violinen frei geliehen. Prof. Oswald, 1235 N. Ashland Ave 6mz,mifason4mt

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., zwischen Hoyne Avenue und Leavitt Str., offerirt nur für Montag, den 22. April, 2000 Gallonen gemischte Hausfarben der Excel Marke, gemacht von der rühmlich bekannten Firma Wadsworth Howland Co., Chicago, zu $1.30 die Gallone, wird anderswo für $2 verkauft. Hensel & Meyer. fason

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre"". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet. Diese Rahnschen Vorträge finden am 20. April und später im Kimball-Gebäude, 306 S. Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd., auf dem 16. Floor, Zimmer 1621 statt. Eintritt frei. ap20,27

Schneider Knopflöcher, 3 Cents und aufwärts. Schneider Knopflöcher während Ihr wartet. Hemstitching, Pleating, Tucking, Knöpfe überzogen, Knopflöcher, Pinking. Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road. Telephon Graceland 9886. ap4dofason1mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mzmifamo*

Rheumaticura, bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht; kleine Flasche, 75c; große Flasche, $1.75; Legale, deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 1094.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich den Damen. Fertige auch jedes gewünschte Mantel-, Kostüm- oder Kleidermuster nach Maß an; gutes Passen garantirt; mäßige Preise. Mrs. Cramer, 'Phone: Ravenswood 1181. 20ap1wX

Wir bauen 4 Zimmer Häuser auf eigenem Grundeigentum für $1800. $25 Anzahlung und $20 monatlich. Telephon: Columbus 9911. Schreibt um Pläne. Milo Pearce Construction Co., 7119 Grand Ave. Offen täglich und Sonntags.

Zöpfe werden aus Kämmhaaren aufs Reellste angefertigt; auch Bestellungen per Post. 2248 N. Halsted Str. Frau Luedke. fason

R. P. Martin, Painter, Paperhanger übernimmt alle Dekorationsarbeit. 2116 Sedgwick Str. 'Phone: Lincoln 4787. 20ap1wX

Carpenter, 28 Jahre Erfahrung, Umbau oder Reparaturen, Porches, Treppen, Screens, Garages etc. zu mäßigen Preisen, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel.: Superior 7072. 20ap,fasomodo,1mt

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1spfadido*

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223 W. Washington Straße. X*

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sp,fa*

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu painten $3 bis $3.50. Arbeiten schriftlich garantirt; auch auf leichte Abzahlungen. The Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 10ap1mtX

Notarielle Beglaubigungen, Ausfertigung von Documenten, Uebersetzungen, Kollektionen von Schulden etc. etc. John Dietzer, öffentlicher Notar, 1646 Larrabee Str. 12ap1mtX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aelterer Herr, Wittwer, allein, rüstig, kein Trinker, lutherisch, mit schönem modernem Heim, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer Dame in passendem Alter, ohne Anhang, von ehrenhaftem Karakter, friedliebend und guten Gemüts, angenehme Erscheinung, welche ein glückliches Heim zu schätzen weiß. Photo erwünscht. Antworten, Verhältnisse erklärend, im ersten Brief, Referenzen. Diskretion ist Ehrensache. Adr.: P 1845 Abendpost.

Heiratsgesuch: Landwirt in mittleren Jahren, bewirtschaftet einen großen Platz, nahe der Stadt, mit mehreren Tausend Dollars Einkommen, sucht eine rechtschaffene Frau als Lebensgefährtin. Nur wirklich liebevolle Person braucht sich zu melden. Adr.: O. 687, Abendpost. fason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu leihen gesucht: Auf Backstein-Eckhaus, 10 Wohnungen, 2 Stores, $2000 auf 2. Mortgage — gute Sicherheit. Adr.: O. 1727, Abendpost.

Zuverlässige Partei sucht $400 von Privatmann; gute Zinsen und Sicherheit. A. Meyer, 1569 No. Halsted Str., Flat K.

$3000 zu verleihen zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. dofason

Suche zu borgen: $1600 erste Hypothek auf Framehaus, Nordweitseite; bezahle 6 Proz. Zinsen und Kommission. Adr.: M 768 Abdpost. fason

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str Tel.: Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25sp*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße. Telephon: Franklin 3524. 12ja*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Darlehen auf Möbel ——
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schilling, Manager.

Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Application.

$ 50.00	für einen Monat kosten	$ 1.75
100.00	für einen Monat kosten	3.50
200.00	für einen Monat kosten	7.00
300.00	für einen Monat kosten	10.50

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14ap1mtX

Wir leihen Euch $50 bis $300 an Eure Möbel, Pianos usw.

$ 50.00 kosten Euch	$1.75 den Monat.
$100.00 kosten Euch	$3.50 den Monat.
$200.00 kosten Euch	$7.00 den Monat.

Jede Summe, die abbezahlt wird, vermindert die Zinsen. Borgt von uns, um Eure Steuer usw. zu bezahlen. Lizenfirt und unter Bürgschaft des Staates Illinois.
Imperial Credit Co.,
58 W. Washington Straße, Room 605.
Telephon Majestic 7254. 12ap1mtX

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 16ap11wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedr.	11 Vorm.
Mais—				
Mai	$1.27⅛	$1.27⅛	$1.27	$1.27
Juni	1.46¾	1.46¾	1.46⅛	1.46¼
Juli	1.45¾—½	1.45⅞	1.45	1.45⅝
Hafer—				
April	.88	—	—	—
Mai	.83¾—½	.83⅞	.83⅛	.83½
Juni	.80⅝	.80½	.80	.80
Juli	.74⅛—74	.74	.74	.74⅝
Pork—				
Mai	47.50	—	—	47.50
Schmalz—				
Mai	25.20	25.20	25.05	25.05
Juli	25.45—42	25.47	25.32	25.32—35
Rippen—				
Mai	23.35	23.35	23.30	23.30
Juli	23.87	23.87	23.70	23.70

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Pork	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27⅛	.83⅛	47.30	24.90	23.02
Juli	1.45½	.73⅞	—	25.20	23.52

Mais schloß um ⅛ bis 1 höher, Hafer unverändert, Provisionen um 20 bis 25 niedriger ab. Die Preise stiegen anfänglich, Maihafer bis auf 83⅞, Julihafer bis auf $1.45⅞. Gestern wurde eine halbe Million Bushels Hafer für den Export gekauft, heute war die Nachfrage flau. Nachrichten aus Kansas zufolge werden dort bis zu 3 Millionen Acres, die mit Weizen bestellt waren, umgepflügt werden müssen, indessen läßt sich doch noch eine Ernte von 560 bis 590 Millionen Bushels erwarten. Die Maiszufuhr dürfte in der kommenden Woche erheblich zurückgehen.

Produkten-Börse.

Die Preise für Hühner, das erste Mal seit Wochen, sind da; es fehlten heute nur noch die dazu gehörigen Hühner in den Engros-Geschäften, deren eines über ganze neun verfügte. Aber da der Verkauf erst seit heute erlaubt ist, war das kein Wunder, und der Markt wird schnell ein anderes Gesicht zeigen, ebenso wie die Preise schnell zu sinken versprechen; heute standen Hühner, die lang entbehrten, mit 30 Cents das Pfund Lebendgewicht verzeichnet, während andere Geflügelsorten in den letzten Tagen bedeutend im Preis gesunken sind; z. B. sind junge Hähne mit 22 Cents notirt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine .... 0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.80
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.31½	—0.50
Tragcanth, für Icecreampowder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.30	—0.85
„Maple"-Zucker (kanadisch)		
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.10	—0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand, 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42
„Firsts", das Pfund	0.39	—0.41
„Seconds", das Pfund	0.35½	—0.38
Packwaare, das Pfund	0.30	—0.31½
„Ladles", das Pfund	0.35	—0.35½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33½—0.33¾
„Ordinary Firsts", das Dzd.	0.32 —0.33
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.32½—0.33½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.20¾—0.21¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.20¾—0.21¼
„Young America", das Pfund	0.21¾—0.22¼
„Daisies", das Pfund	0.21½—0.22
„Brick", das Pfund	0.18 —0.18½
„Long Horns", das Pfund	0.21¾—0.22
Schweizer (rund), neu, Pfund	0.44½—0.45½
do. (Block), neu, Pfund	0.34½—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28½—0.29½
do., 1-Pfund-Stücke	0.29½—0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.) (Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.30
Junge Hähne, das Pfund		0.22
Alte Hähne, das Pfund		0.18
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.25
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.20
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.80
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.24
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.27
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.18

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg.	176	114	113	113½
do., bevorzugt	200	85½	85½	85½
Booth Fish.	810	22½	22½	22½
Chi. C. & C. Rys.	10	2	2	2
Chic. Pneum. Tool	110	70	68	68
Com. Edison	182	103½	103	103
Deere & Co., bev.	10	96	96	96
Diamond Match	25	111	111	111
Lindsay Light	50	21	21	21
M. Ward bev.	48	103	103	103
M. W. Util. bev.	8	58	58	58
Public Serv.	5	75	75	75
Sears-Roebuck	50	145	144	144
Stewart-W.	80	55¼	55	55
Swift & Co.	424	141¼	140	140
Union C. & C.	448	51¼	51	51⅛
Un. Paperboard	206	20	19¾	20
do., bevorzugt	6	60¼	60¼	60¼
Wilson	80	56	55	55½
do., bevorzugt	40	98½	98	98

Bonds.

$5,000 C. Rys. Ser. B 5s	52½	52½	52½	
1,000 Com. Ed. 1. 5s	91¼	91¼	91¼	
2,000 Ogden Gas 5s	75¼	75¼	75¼	
100 U. S. Lib. 3½s	98.60	98.60	98.60	
650 do. 2. 4s	96.50	96.20	96.50	

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Gestr. Schluß
American Can Company	44⅞	43¾
American Locomotive Co.	65¼	65
American Smelting	78⅞	78¼
Anaconda	64⅛	63⅞
Baldwin Locomotive	81¾	80⅛
Baltimore & Ohio	51⅝	51⅞
Bethlehem Steel	79⅞	79
Chicago, Milw. & St. Paul	38¾	39⅛
Central Leather Co.	69	68⅛
Crucible Steel	65⅛	64
Int. Mercantile Marine	24¾	25
do., Vorzugsaktien	89¾	89⅛
Int. Paper Co.	38	37¼
Mexican Petroleum	95⅝	95
New York Central	69	69½
Northern Pacific	84	84½
Pennsylvania Linien	44	43⅞
Reading	81⅛	80½
Republic Iron & Steel	84¼	82¾
Southern Railway	20⅞	21
Texas Oil	147½	147
Union Pacific	120	119½
U. S. Rubber	57¾	55¼
U. S. Steel	96	94⅞
do., Vorzugsaktien	110⅝	110⅝
Utah Copper	81¼	79⅝
Westinghouse	41	40⅝

Sekuritäten stiegen wiederum um ½ bis 1½ Punkte mit Stahlaktien fest zu 96. Die Stellung der Alliirten wird von der Börse als undurchdringbar angesehen.

Amerikanischer Dampfer versenkt.

New York, 2. April. Der amerikanische Dampfer Florence H., 3000 Tonnen, früherer Binnenseedampfer Souk Ahras, ist mit Lebensverlust in der Nähe eines fremden Hafens versenkt worden, laut heute hiesigen Schiffahrtskreisen zugegangenen Mitteilungen.

Milderung der Streikgesetze.

Amsterdam, 20. April. Der Bundesrat hat, laut Depesche aus Berlin, einem Gesetzentwurf zugestimmt, für den sich schon der Reichstag wiederholt ausgesprochen hat, wonach die Gefängnißstrafe für Aufreizung, Drohung und Boykott behufs Erlangung besserer wirtschaftlicher Bedingungen für Arbeiter abgeschafft wird.

Mehr Truppen nach Wladiwostok.

London, 20. April. Infolge der Zunahme japanfeindlicher Kundgebungen in Wladiwostok werden Verstärkungen hingesandt.

Harbin, Manschurei, 14. April. — Die Bolschewikiregierung läßt alle Explosivstoffe, Metalle, Maschinerie aus Wladiwostok nach dem europäischen Rußland schaffen.

Der deutsche Mitbewerb.

Cincinnati, 20. April. In der Sitzung des Nationalen Rats für Auslandhandel wurde eifrig betont, daß sich Amerika darauf vorbereiten müsse, dem gewaltigen Versuch Deutschlands zu begegnen, die Ueberlegenheit im Welthandel zu gewinnen an dem Tage, an welchem der Frieden geschlossen werden wird. Deutschland organisire schon jetzt eine darauf bezügliche Kampagne, und wie es seine ganze Manneskraft in eine riesige militärische Maschine umwandelte, so wird ihm auch nach dem Kriege eine ebenso bedeutende Handelsmaschinerie zur Verfügung stehen.

Fahrkarten nach Rußland.

Garantirt

Echte russische Rubel

stets billiger bei uns als anderswo; kommt und überzeugt Euch.

Offen auch Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 12:30 Mittags.

L. Kaufmann & Co.

28 S. Fifth Avenue

Bis 30. April Volles Gebiß $4

Bis zum 30. April machen wir ein volles Gebiß für $4.00. Andere Arbeit im Verhältniß.

$4

Ganzes Gebiß	$4
$10 Goldkronen	$5
Brückenarbeit, der Zahn	$4
Goldplombirungen	$1 aufwärts
Silberplombirungen	50 Cents

Boston Dentists

Dr. Stover, Nachfolger.

135 S. State Str., Peacock Building — gegenüber The Fair.

Dr. Lietzman, Manager. ap13fasondido*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abt, Anna, 7303 Lafayette Ave.
Blank, Friedrich, 58 J., 6743 Peoria Str.
Bockstahler, Mathilde (geb. Ulrich), 43 J., 2551 S. Trumbull Ave.
Domke, Bertha (geb. Henrichs), 58 J., 5011 S. Artesian Ave.
Feisch, Henry, 42 J.
Goldblatt, David, 27 J., 5310 South Park Ave.
Hofrander, Carl, 2713 N. Troy Ave.
Hubka John.
Just, Ella, 1804 S. Clifton Park Ave.
Lebbin, Helen, 31 J., 3335 Berteau Ave.
Mohr, Joseph, 19 J.
Muhlke, Ella, 4127 N. Lawndale Ave.
Orth, Louise (geb. Jung), 75 J., 6202 S. Morgan Str.
Peters, Leo, 4319 N. Lalley Ave.
Rosenow, Auguste 84 J., 1900 Ruble Str.
Sauer, Barbara, 57 J.
Schaffner, Joseph, 4819 Greenwood Ave.
Stenke, Mildred, 17 J., 3540 S. Robey Str.
Weiß, Caroline (geb. Ketterer), 67 J.

Gemütsathlet.

Läßt Kinder und der Niederkunft harrende Gattin mittellos im Stich.

Die Polizei nahm heute Frau Rose Gleason und ihre drei Kinder, den neunjährigen Louis, die vierjährige Margaret und die einjährige Mary, in Schutzhaft und verschaffte ihnen vorläufige Unterkunft in der Bezirkswache an S. Clark Straße, nachdem John Gleason, der Gatte und Vater, seine Familie mittellos im Stich gelassen hatte. Der Biedermann hatte $50, die sich die Frau, die obendrein bald Mutterfreuden entgegensieht, heimlich erspart hatte, mitgenommen. Frau Gleason wurde nach dem County Hospital überführt, die Kinder werden einer Anstalt überwiesen werden.

Bei Löschversuch verunglückt.

Auf noch nicht aufgeklärte Weise geriet heute in der im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 6432 Greenwood Ave. gelegenen Wohnung von Frau Mary Corrigan ein Haufen alter Lumpen in Brand. Die Kleider der Frau, die sich bemühte, die Flammen zu löschen, fingen Feuer, und sie trug lebensgefährliche Brandwunden davon, ehe die Feuerwehr zur Stelle war. Die Verunglückte wurde nach dem County Hospital überführt. Der Sachschaden ist gering.

* Von einer Lokomotive der Gürtelbahn wurde heute an der 81. Str. ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche liegt im Bestattungsgeschäft 917 West 87. Straße.

* In seinem Zimmer in dem Hause Nr. 3429 S. State Str., wurde der 37jährige Tony Acosto an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß ein Unfall vorliegt.

* In einem Anfall von Schwermut brachte sich die 38 Jahre alte Frau Clara Arenson in ihrer Wohnung, 3411 West 13. Platz, mit einem Küchenmesser mehrere, aber nicht lebensgefährliche, Schnittwunden in den Unterleib bei. Sie fand Aufnahme im County Hospital.

*Infolge Ueberheizung eines Backofens brach in der Bäckerei von Stanley Koral, 2117 West 22. Straße, Feuer aus, das sich auch den Wohnräumen des Besitzers mitteilte, der sich mit den Seinen flüchten mußte. Der Schaden beläuft sich auf annähernd $2000.

* Der 50jährige Joe Solinski, Nr. 1834 W. 22. Str., der während seiner Arbeit in der Anlage der American Car & Foundry Company verunglückte und schwere Verletzungen erlitt, ist diesen heute im West End Hospital erlegen.

* Im St. Antonius Hospital starb der 45 Jahre alte Jno Rabinowitz, 1355 Hastings Straße, an Verletzungen, die er sich bei der Arbeit in der Anlage der Reliance Iron & Steel Co. zuzog.

— Für die Katastrophe im Hafen von Halifax, im Dezember v. Js., wobei 1800 Menschen umkamen, ist das französische Munitionsschiff „Mont Blanc" jetzt verantwortlich gemacht worden; eine Kommission prüft alle Schadenersatzansprüche.

— Fünf Männer wurden getötet und einer schwer verletzt, als ihr Automobil in der Nähe des Bahnhofs Carrollville bei Milwaukee vor einen Bahnzug geriet. Die Toten sind G. F. McCoy, John Krock, Louis Urban, F. Worm und Ernest Doody.

— Im Kinderblindenheim in Brooklyn, N. Y., brach heute früh Feuer aus; die neunjährige Rosa Cohen weckte ruhig alle Kinder und geleitete sie im Zuge hinaus. Durch dieses Geräusch wurden auch die Beamten geweckt. Zwei Stockwerke brannten aus.

— Ein mexikanisches Militärflugzeug wird an der mexikanischen Grenze beim Aufsuchen von Banditen verwendet.

— Das Wetteramt in Washington stellt für nächste Woche den Binnenseestaaten klares und wärmeres Wetter zu Anfang, klares und über normal warmes Wetter später in Aussicht.

Kleine Kriegsdepeschen.

Stand der Reichsbank.

Berlin, 20. April. Der Wochenausweis der Reichsbank vom 13. April lautet, wie folgt: Münzvorrat, Zunahme 673,000 Mark; Gold, Zunahme 50,000 Mk.; Schatzscheine, Abnahme 61,093,000 Mk.; Schuldscheine anderer Banken, Zunahme 427,000 Mk.; Diskonti, Abnahme 237,945,000 Mk.; Darlehen, Zunahme 272,000 Mk.; Anlagen, Abnahme 4,947,000 Mk.; andere Wertpapiere, Abnahme 1,602,000 Mk.; Umlaufsmittel, Abnahme 189,848,000 Mk.; Einlagen, Abnahme 219,585,000 Mk.; andere Verbindlichkeiten, Zunahme 105,318,000 Mk.; gesammter Goldbestand 2,407,771,000 Mark.

Die drohende Haltung der Irländer.

London, 20. April. — Die drohende Lage, veranlaßt durch die Standhaftigkeit des ganzen nationalistischen Irland, wie das selten zuvor der Fall gewesen ist, sich der zwangsweisen militärischen Aushebung zu widersetzen, hat in ganz Großbritannien großes Aufsehen erregt. Besonderen Eindruck hat die Entscheidung der höheren katholischen Geistlichkeit gemacht, die Sinn Feiners zu unterstützen, die offen Deutschland als ihren Verbündeten erklärt haben. Die Bischöfe haben keine Gewalttätigkeiten angeraten, sondern sie befürworten nur passiven Widerstand, aber ein solcher mag sich, nach Ansicht Dubliner Korrespondenten in tatsächlichen umwandeln, wenn die Zeit kommen wird, in der junge Leute tatsächlich ausgehoben werden dürften. Durch das Versprechen, welches am Sonntag abgegeben werden soll, sich der Zwangsaushebung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu widersetzen, werden ungefähr neun Zehntel der gesammten katholischen Bevölkerung des Landes betroffen werden.

Aus Dublin wurde berichtet, daß viele junge Leute aus höheren Lehranstalten in verschiedenen Teilen des Landes angesichts der Militäraushebung nach ihren Heimatsorten gesandt werden.

Die Zeitung „Irish Times", welche bisher die Militäraushebung befürwortete, hat der Regierung und den irischen Führern den Rat gegeben, eine kräftige freiwillige Rekrutirungskampagne ins Werk zu setzen, um dadurch der sicherlich schwierigen Lage zu entgehen. Die „Daily News" erteilt der Regierung den Rat, die ganze Angelegenheit fallen zu lassen, und der „Chronicle" ist der Ansicht, daß zwangsweise Aushebung nicht versucht werden wird, bis „Home Rule" bewilligt worden ist, und dann wird das irische Parlament selbst die nötigen Leute für die Armee liefern können.

Summarisch.

El Centro, Kal., 20. April. J. Edward Morgan von San Franzisko wollte hier gestern Abend für die Begnadigung von Thomas J. Mooney, der wegen des Bombenmassenmordes am Tage des Rüstungsumzuges zum Tode verurteilt worden ist, eine Rede halten, wurde kurz vorher von einem Bürgerausschuß, der ihn für den Agitator Weinberg hielt, aus dem Hotel geholt, im Kraftwagen nach Jacumba Springs, County San Diego, gebracht und dort Soldaten übergeben.

Fürbitte für Rote Garde.

Kopenhagen, 20. April. Skandinavische Sozialisten haben die finnische Regierung ersucht, die gefangenen roten Gardisten milde zu behandeln, statt sie zu erschießen, und sich so ihre Dankbarkeit zu erobern und dem Bürgerkrieg ein Ende zu machen.

Sein Blick in die Zukunft.

Melbourne, 20. April. Der Verteidigungsminister plant, die Bürgerwehr durch Einreihung aller Waffenfähigen im Alter von 21 bis 50 Jahren zu vermehren. „Australien mag noch auf eigenem Boden kämpfen müssen," meint er.

Der Sündenbock.

Amsterdam, 20. April. Ein Mönch, der Kaiser Karls Brief ins Französische übersetzte, soll die Fälschung bezüglich Elsaß-Lothringens beggngen und den gefälschten Brief dann in der Schweiz abgeliefert haben, wird heute aus Wien gemeldet.

Helsingfors fast unbeschädigt.

Washington, 20. April. Das Staatsamt wurde heute in Kenntniß gesetzt, daß die finnische Regierung nach Helsingfors zurückkehre, wo bei den jüngsten Kämpfen nur wenig Schaden angerichtet worden sei.

— Edward McNaulty, 32 Jahre, New Yorker Spieler, wurde gestern Abend auf der Straße in Toledo, O., erschossen infolge eines Krieges unter den Glücksspielern.

— Die Schiffahrt auf dem Superiorsee wurde heute eröffnet.

— Schneefall heute in Oklahoma.

— Weil er ihm zwei Marmeln gestohlen, hat der neunjährige Frank Muchelowski in Jersey City, N. J., gestern den vierjährigen Edward Choroski erschossen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.35½–1.38	$1.43–1.51
⅛ Faß, Papiersäcke	1.30½–1.33	1.38–1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28 –0.29	0.31–0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.40 –1.46	1.50–1.59
5 Pfd., ausgewogen	0.28 –0.30	0.31–0.35
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½–0.31½	0.30½–0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.66–1.82	1.73–1.95
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.36–0.38	0.38–0.43
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00–5.75	0.05½–0.07
Gelb	4.75–5.75	0.05¼–0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.53–1.70	1.60–1.83
5 Pfund	0.32–0.36	0.34–0.41
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00–7.00	0.06½–0.08
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75–11.00	0.11¾–0.15
Blue Rose	9.60–10.00	0.11 –0.14
Reismehl	10.25–11.00	0.12¼–0.15
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50–7.00	0.08½–0.09

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.30–1.45	0.16–0.17
Nr. 2, do.	0.90–1.05	0.11–0.13
Nr. 1, Western	1.40–1.60	0.17–0.19
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.43—0.44	0.44—0.49
„Firsts"	0.39—0.40	0.40—0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.29—0.30	0.32—0.35
do., per Rolle	0.28—0.29	0.31—0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26—0.28	0.29—0.33
Käse—American Vollmilch—		
	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.23—0.26	———
do., aufgeschnitten	———	0.29—0.36
8—15 Pfd., im Ganzen	0.25—0.27	———
do., aufgeschnitten	———	0.31—0.38
Brick, im Ganzen	0.22—0.24	———
do., aufgeschnitten	———	0.27—0.33
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.35—0.37	0.36—0.42
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—		
	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.16¾—0.18¼	0.19—0.23
Mittlere Sorte	0.14 —0.16	0.15—0.19
Verdampft, ohne Zucker	0.10½—0.11½	0.11½—0.14½
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87—7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtz. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pf.-Bü.	$1.22½—1.32½	0.12—0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60 —3.95	0.35—0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
50— 60 Stück	0.12—0.14¾	0.14—0.18¾
60— 70 Stück	0.11—0.13¾	0.13—0.16¾
90—100 Stück	0.09—0.10	0.11—0.14
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$13.00—15.00	0.15—0.19
Lima	15.00—16.00	0.17—0.20
Pinto	10.00—11.00	0.12—0.15
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen	Dtz. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90—2.10	0.19—0.23
Red Alaska	2.65—2.95	0.26—0.33
Schinken— ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 0.30 —0.31	per Pfund 0.32 —0.38
14 bis 16 Pfund	0.28½—0.30	0.30½—0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.43—0.47	0.46—0.53
Mittlere Sorten	0.38—0.40	0.41—0.46
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.27—0.28	0.29¾—0.35
Beim Pfund	0.26½—0.27½	0.29 —0.34
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.25½—0.26½	0.28 —0.33
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24—0.25	0.26 —0.31½
Kochöle, in Büchsen—		
	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 —0.31	0.31—0.36¾
do., Quart	0.52½—0.58½	0.58¾—0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73¾	0.74—0.92
Turkeys, ausgewählte, Pfd.—		
Trocken gerupft, frisch	0.38—0.39	0.39—0.44
Junghühner—		
Frisch	0.32—0.34	0.34—0.39
Hähne—		
Frisch	0.27—0.28	0.29—0.33
Enten	0.34—0.35	0.36—0.40
Gänse	0.32—0.35	0.34—0.40

Kauft Freiheit-Bonds

MARSHALL FIELD & COMPANY

BASEMENT

Es sind nur noch acht Tage übrig, während welcher Ihr

Gardinen

zu großen Herabsetzungen, die während unseres jährlichen April-Verkaufs vorherrschen und bei dem alle Gardinen speziell markirt werden, kaufen könnt. Zwei Partien von speziellem Wert für den Montagverkauf offerirt:

Feine Qualität Filet Gewebe Gardinen, zu $4.25

In vielen hübschen Mustern; aus sehr feinem Garn in Filet Gewebe gemacht. Haben einfaches und figurirtes Zentrum mit hübschen Borders. Auch Allover-Effekte, mit hübscher Spitzenkante besetzt.

Gardinen Nets und Madras, 35c Yard

5,000 Yards dieser sehr beliebten Stoffe zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise offerirt. Die Nets sind aus guter, dauerhafter Qualität und kommen in einer Auswahl schöner Muster. Der Madras ist in Schottland gemacht u. von guter Sorte. Nur in Ecru.

Eine Fabrikanten Muster-Partie

Bilder, 25c bis $7.50

Nur durch einen ganz speziellen Einkauf von Mustern sind wir in der Lage, diese Bilder zu so niedrigen Preisen zu offeriren. In der Partie sind Pastels, Radirungen und hand-kolorirte Drucke zu finden, in hübschen Holz- oder vergoldeten Rahmen. Viele wünschenswerte Sujets sind in dieser Kollektion eingeschlossen. Solche, die ihr Heim gerne mit Bildern schmücken wollen, zu großen Ersparnissen, sollten diesen Verkauf besuchen.

Fenster Rouleaux, 75c

In unseren eigenen Arbeitsräumen aus bester Sorte Oil Opaque gemacht, auf Hartshorn Rollers befestigt. In einer guten Auswahl Standard Farben. 36 Zoll breit; 6 Zoll lang.

Fancy seidene Lampen-Schirme

Es sind nur 50 von diesen Schirmen vorhanden; 24-zöll. „Prinzeß" Form. Für die Räumung markirt zu $8.75.

Flur-Lampe Messing, Mahagoni Finish, $6.75.

Basement, südlich, State.

Ein spezieller Verkauf von Fabrik-Enden in

Wollenen Challis, 45c Yd.

Aus Längen von 1½ bis 10 Yards bestehend; 27 Zoll breit. In den beliebten Mustern und Borten der Saison.

Eine Auswahl von dieser Partie ist entschieden vorteilhaft, denn diese Fabrikrester sind zu viel niedrigeren Preisen markirt als Waaren vom Bolt.

Gemischte Sommer-Plaids, 75c Yard

Ein praktischer und ökonomischer Stoff, eine Kombination von Wolle und Baumwolle. Zur Herstellung von Suits, Kleidern, Skirts oder Kinder-Kleidungsstücke. Viele verschiedene Entwürfe und Farben sind vertreten. 36 Zoll breit.

Plaid und Twilled Mohair, $1 Yard

in den populärsten hellen Grund Kombinationen und Farben der Saison. Die Stoffe sind immer noch die beliebtesten in diesem Frühjahr und die Anzeichen sind dafür, daß dies auch für den Sommer der Fall sein wird. — 32 Zoll breit.

Basement, südlich, State.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. ofsmifason*

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder

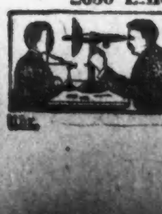
801—803 Milwaukee Ave., Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

25augtabt*

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,



untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

(Für die „Abendpost".)

Im Dienste der Nation.

Reiseeindrücke von Dr. Walter J. Briggs.

IV.

Bei den Menoniten.

Ein gänzlich anderes Bild. Der Samstagmorgen hat Wolken gebracht und um Mittag beginnt es erst leise und dann immer stärker zu regnen. Man ist ja hierzulande gewöhnt, daß das Wetter und das Gespräch darüber eine große Rolle spielt. Aber man muß die helle Freude der Bewohner von Great Bend und der im Hotel anwesenden Farmer aus der Umgebung miterlebt haben, um zu wissen, was ein rechtzeitiger Regen für eine Bedeutung haben kann. Hier heißt es, daß er es ermöglichen wird, neben der schneller in die Halme schießenden Ernte von Winterweizen eine erfolgreiche Ernte von Frühjahrsweizen zu erzielen. Und da die Verluste oder Gewinne einer solchen nach den heutigen hohen und noch steigenden amtlichen Preisen bemessen werden, bedeutet das für viele der Leute hier ein kleines Vermögen. Das steigert natürlich die Aussichten für die Freiheitsanleihe-Kampagne, wenn es auch einen Strich durch die Rechnung für manche der gerade gegen Wochenschluß beabsichtigten Versammlungen bedeutet, deren eine wegen Unpassirbarkeit der Straßen abgesagt werden muß.

Es ist nicht gerade ein Genuß, mit fortwährend geblendeten Scheiben über Straßen im Automobil dahin zu fahren, deren lehmige Oberfläche in eine glitscherige Masse verwandelt worden ist, auf der auch die mit Ketten umwundenen Räder kaum Halt finden können. Nur die Uebung der ihre Maschinen steuernden Bewohner kommt durch eine derartig unwegsam gewordene Landstraße, wenn auch natürlich mit wesentlich verminderter Geschwindigkeit. Aber schließlich zeigt sich doch ein immer größer werdender bunter Fleck am Horizont. Die erleuchteten Fenster der Menonitenkirche, wohin die Versammlung einberufen ist. Dort hätte die Hauptrede in deutscher Sprache gehalten werden sollen. Denn diese Anhänger der Sekte sind fast durchwegs deutsche Siedler in Rußland gewesen, bevor sie in den siebziger Jahren nach Amerika auswanderten. Ihr Gottesdienst findet in deutscher Sprache statt, in ihren Schulen wird deutsch unterrichtet. Und es ist sehr wichtig, mit ihnen deutsch zu reden. Ihre Religion verbietet ihnen jede Beteiligung am Kriege. Die Gesetzgebung hat dem Rechnung getragen. Ihre jungen Männer werden nicht zum Waffen-, sondern nur zum Hilfsdienst eingezogen. Aber viele dieser Gemeinden haben auch jede Arbeit für den Krieg, sogar das Stricken der Frauen, als mit der Religion im Widerspruch bezeichnet und bisher unterlassen. Nun soll ihnen klar gemacht werden, daß sie ihre Pflichten als amerikanische Bürger doppelt eifrig durch Abnahme der Freiheitsanleihe erfüllen müssen, da ihre religiösen Ueberzeugungen in keinem anderen Lande dermaßen geachtet worden wären. In der Ortschaft Montezunta, weiter im Südwesten von Kansas, sind überdies Unruhen vorgekommen. Die dort wohnenden Menoniten tragen den langen Bart und die langen Haare der Sekte. Drei von ihnen sind gewaltsam dieser religiös beibehaltenen Haartracht beraubt und dieses Schicksal allen angedroht worden, die nicht reichlich zur Freiheitsanleihe beitragen. In dem Bezirk von Pawnee Rock allerdings sind sie nicht von so strenger Observanz und tragen sich wie alle anderen Farmer.

Leider hat der Regen viele abgehalten, in die schöne, verhältnißmäßig reich ausgestattete Kirche zu kommen, in der die Versammlung abgehalten wird. Aber einige sind da. Welch ein Gegensatz gegen die Leute in Olmitz. Statt der lebhaften, typisch österreichischen Gesichter und der beweglichen stämmigen Figuren ein hoher Menschenschlag mit ernsten, feierlichen Gesichtern und Bewegungen, mit einer stillen Sanftmut in den Worten. Manche schöne Karakterköpfe darunter. Man muß langsam zu ihnen reden. Sie wägen die Worte und erwägen sie bedächtig. Sie werden und wollen ihre Pflicht gegen das Land ihrer Wahl erfüllen. Sie verstehen, daß sie es müssen in Anerkennung dessen, was das Land ihnen gebracht. Sie wissen, daß die Fernhaltung davon nur ihnen und ihren Glaubensgenossen Schaden bringen könnte, das Gemetzel des Krieges nicht aufhalten würde. Aber sie möchten die Sache nochmals bereden, wollen noch eine andere Versammlung im benachbarten Pawnee Rock haben. Ich danke ihnen den bisher auch touristisch interessantesten Tag der Fahrt.

Blitz und Donner und reichlich strömender Regen erfreuen auch am Sonntag das Herz der Kansans, wie sich die Bewohner des Staates nennen. Pawnee Rock liegt an der Santa Fe Bahn, und so brauche ich die gefährliche Fahrt, die uns am Samstag nach Great Bend zurückgebracht hat, nicht zu wiederholen, sondern kann in kurzer Bahnfahrt diesen historischen Ort erreichen. Am Samstag habe ich in einer Kirche gesprochen. Am Sonntag Abend bin ich als Laie mit der Predigt in der Methodistenkirche von Pawnee Rock betraut. Am Sonntag Morgen hat dort ein Feldgeistlicher in Uniform gepredigt, wahrlich der Krieg ist mit tiefer Unmittelbarkeit auch in das Gebiet der Kirche eingezogen. In der Menge, die die Kirche füllt, sind wieder viele von den Menoniten. Und sie erzählen mir, ebenso wie andere aus Rußland gekommene Ansiedler evangelischen Glaubens, von der Wanderschaft, die ihre Väter über Holland und Ost und Westpreußen zu Beginn des vorigen Jahrhunderts nach Podolien und nach dem südlichen Rußland geführt, das heute noch von deutschen Ansiedlern wimmelt, so viele davon auch im Laufe der Jahre dem czarischen Joch sich entzogen haben und nach Amerika gekommen sind. Meist nach dem mittleren Westen und bis an die Coloradogrenze, bis wohin damals schon die Santa Fe Bahn führte. Und die hier in geduldiger, friedlicher Arbeit die Prairie urbar gemacht haben. Auch die dem Kriege fernst Stehenden unter ihnen sind bereit, ihre Pflicht zu tun, aber einmütig ist auch ihr Protest gegen die Verdächtigungen, die sie nicht verdienen. Und an der deutschen Sprache in Kirche und Schule wollen sie festhalten. Ihre Augen leuchten förmlich, als ich meine Rede — ich wage es trotz der besonderen Gelegenheit nicht, sie Predigt zu nennen — mit einigen direkt an sie gerichteten herzlichen deutschen Worten schließe.

Die Felsen von Pawnee Rock.

Das gastliche Pfarrhaus hat mich aufgenommen. Der Morgen sieht die Gewitterwolken vertrieben. Ueber die weite Prärie, die hier in der Nähe des Arkansasflusses leicht gewellt ist, jagen Wolkenschatten. Die Sonne kämpft sich durch. Und wir wandern hinaus nach Pawnee Rock, dem einsamen Felsen in diesem Meer von Grün, der jetzt ein Nationalpark geworden ist. Einst war er eine der karakteristischen Landmarken des Pfades, der von Kansas City nach Santa Fe und weiter nach Californien führte. Blutige Kämpfe haben dort die Ansiedler, die mit ihren ochsenbespannten Prairieschoonern dem Goldland entgegen zogen, mit den Indianern zu bestehen gehabt, die von der Höhe nach ihnen ausspähen konnten. Diesen Pionieren haben die „Daughters of the Revolution" und andere Verbände von Kansas ein Denkmal in Gestalt eines Obelisken errichtet, das nun weit in die Lande schaut. Viel von dem Felsen ist früher pietätlos zu Bauten verwendet worden, da es hier bis zum Felsengebirge keine anderen Steinbrüche mehr gibt. Aber genug ist übrig geblieben, um jetzt, schön mit einem Gitter umzäunt, mit Bäumen und Blumen umgeben, der Nachwelt als Erinnerung an die Zeit der gefährlichen ersten Besiedelung zu dienen. Weit über das mit lichtem Grün bedeckte Land schweift der Blick von dort oben. Ueber die stille, friedliche Landschaft, von deren Ertrag an Brotfrucht doch das Geschick des Krieges so außerordentlich abhängt. Eine neue Welt ist heraufgestiegen, seit die letzte Rothaut aus dem Schlupfwinkel von Pawnee Rock hervorgebrochen ist. Eine Welt, die nicht von dem Horizont eines einzelnen Punktes, und sei er so weit, wie der dieses erinnerungsvollen Felsens, begrenzt wird. Und über die die Farmer von Kansas heute mit Ernst und Nachdenken sprechen, weil sie fühlen, daß diese Welt ihnen nahe gerückt ist und daß dieser Krieg in seiner letzten, innersten Bedeutung einen weit engeren Zusammenschluß der Menschen vorbereitet, vielleicht sogar enger als ihn die Prophetenhäupter der Menoniten mit ihrer Religion friedsamer Bruderliebe erträumen.

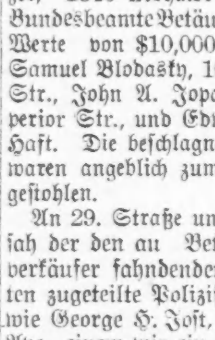
Morphiumschmuggel.

Gestohlene Opiate gefunden und ein angeblicher Händler verhaftet.

Im Hause von Frau Roy Sweitzer, 1846 Mohawk Str., fanden Bundesbeamte Betäubungsmittel im Werte von $10,000 und nahmen Samuel Blodasky, 1005 N. LaSalle Str., John A. Jopas, 16 W. Superior Str., und Edward Webster in Haft. Die beschlagnahmten Opiate waren angeblich zum größten Teil gestohlen.

An 29. Straße und Indiana Ave. sah der den an Betäubungsmittelverkäufer fahndenden Bundesbeamten zugeteilte Polizist Thos. Kehoe, wie George H. Jost, 4005 Indiana Ave., einem wie ein Opiumsüchtiger aussehenden Manne ein Päckchen zusteckte und lief auf Jost zu, der die Flucht ergriff und sich erst gefangen gab, als Kehoe ihm eine Kugel nachschickte. Bundeskommissär Mason hielt Jost unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß fest. Bei dem Häftling wurden 25 Päckchen Morphium gefunden.

Kranke Leute!



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,

Etablirt in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduirter und lizenstirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago,

im Grilly-Gebäude, Suites 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

ab7,9,11,14,16,18,20,21,23,25,28,30

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Tauchbootfrage im Reichstag.

Amsterdam, 20. April. Im Hauptausschuß des Reichstages forderte am Donnerstag der Fortschrittler Gothein die Beschleunigung der Tauchbootbauten und behauptete, das Flottenamt habe zu viele verschiedene Typen Tauchboote bestellt, auch nicht durch Aufträge an Schiffshöfe die Bautätigkeit gefördert; die amerikanische Stahlerzeugung sei zu groß, als daß die Alliirten Mangel an Stahl leiden würden. Admiral von Capelle, Flottenminister, versicherte im Verlauf seiner Antwort, daß die Schiffshöfe mit äußerster Kraft arbeiten, das Flottenamt den Bau von Tauchbooten nicht hindere; die verschiedenen Arten Tauchboote seien durch die Verschiedenartigkeit der Kriegsschauplätze bedingt. Deutschland müsse sich unter allen Umständen auf einen langen Krieg vorbereiten. Der Sozialist Noske trat ebenfalls für die Fortsetzung des Baues von Tauchbooten ein und sprach sein Vertrauen in den günstigen Ausgang des Krieges aus, befürwortete aber, daß der Reichstag seinem letztjährigen Beschluß eines Friedens durch Uebereinkommen treu bleibe. Er warnte vor übergroßen Erwartungen vom Tauchboot. England werde zähe kämpfen, da es um seine Weltmachtstellung ginge. Dr. Kapp, Konf., meinte, eine direkte Wirkung des Tauchbootkrieges sei gewesen, daß Japan nicht mit großem Heer in den Krieg eingetreten sei. Der Tauchbootbau müsse beschleunigt werden ohne Rücksicht auf das Ende des Krieges. Ledebour, unabh. Sozialist, hielt den Tauchbootkrieg gegen die Handelsschiffahrt für berechtigt unter dem Völkerrecht und angesichts Englands Aushungerungspolitik, einen rücksichtslosen Tauchbootkrieg hielt er aber für nicht gerechtfertigt; ein solcher mehre nur Deutschlands Feinde. Graf von Westarp, Konf., versicherte, daß nur die Einschränkung des Tauchbootkrieges im Februar 1916 Schuld sei, daß der Ausbau nicht um fünf Millionen Tonnen größer sei. Viele Tauchboote könnten auch nach Friedensschluß nützlich verwendet werden. Beschränkung der deutschen Rüstungen zur See dürfe nicht Gegenstand von Friedensverhandlungen werden. Erzberger, Zentrum, meinte, daß alle früheren Mitteilungen des Flottenstabes über die Wirkungen des Tauchbootkrieges jetzt in den Papierkorb geworfen werden könnten. Der Bau von Tauchbooten sei nicht in wünschenswerter Weise betrieben worden, namentlich der von kleinen, alles nur irgend mögliche solle geschehen, damit sie ihr Ziel schneller erreichten, den Frieden brächten. Admiral von Capelle machte dann dahingehende Versprechungen.

Die Hetze.

Collinsville, Okl., 20. April. Henry Rheimer, ein 50 Jahre alter Deutschrusse, war, laut Beweisen im Besitz des staatlichen Verteidigungsrates, angeschuldigt, deutschfreundliche Aeußerungen getan zu haben, und hatte auf Befehl des Rates das Sternenbanner auf seinem Heim aufziehen müssen, wo er es bis zum Frieden lassen sollte. Gestern traf hier die Nachricht ein, die Fahne sei verschwunden. Rheimers wurde darauf nach hier ins Gefängniß gebracht, von wo ihn gestern Abend ein Volkshaufen nach der Waffenhalle der Bürgerwehr schleifte und zwang, jenen Stern einer Flagge zu küssen und für alle etwanigen illoyalen Aeußerungen Abbitte zu leisten. Dann wurde er dort aufgehängt, auf Veranlassung des Hilfspolizeichefs Miller aber, bereits besinnungslos, abgeschnitten.

Oakland, Kal., 20. April. Der Schwede Oskar Johnson weigerte sich in einer hiesigen Gießerei, ein Sternenbaner zu küssen, weil das Tuch voll Bazillen sei. Er wurde verhaftet.

Philadelphia, 20. April. Der hier tagende Kongreß der „Söhne der Revolution" hat zum Schluß sich für die Unterdrückung der deutschen Sprache in den Schulen und höheren Lehranstalten erklärt. Ralph Ishan von Illinois ist Schatzmeister der Gesellschaft.

St. Louis, 20. April. Im Stadtrat ist beantragt worden, die Veröffentlichung der städtischen Anzeigen in der „Westlichen Post" einzustellen.

New York, 20. April. Frau Hamilton R. Fairfax, Präsidentin der Colonial Dames, hat alle prodeutschen Mitglieder und die, deren Gatten feindliche Ausländer sind, zum Austritt aufgefordert; der „Lambs' Club" bestraft deutsche Unterhaltung im Klub mit Ausstoßung, in Rahway, Hackensack, North Plainfield und Clifton in New Jersey hat der Ortschaftsrat den Verkauf und das Austragen deutscher Zeitungen und Monatsschriften verboten.

In Lorain, O., mußten die Zeitungshändler das Austragen des „Wächter und Anzeiger" von Cleveland, der dort weit verbreitet ist, einstellen.

Privatvermögen sicher.

Washington, 20. April. Die deutsche Regierung wird das Privatvermögen des ehemaligen Botschafters Gerard in Deutschland nicht mit Beschlag belegen. Mißverständniß von Maßnahmen amerikanischerseits hatte die deutsche Regierung zur Erwägung von Gegenmaßregeln veranlaßt, wird der spanischen Botschaft mitgeteilt.

Leset die „Sonntagpost."

Die Schankscheinfrage.

Mayor Thompson unterbreitet sie am Montag dem neuen Stadtrat.

Ist gewarnt worden.

Kriegsminister Baker hat auf Beseitigung der angeblichen Uebelstände bestanden. — Die neuen Stadtratsausschüsse.

Mayor Thompson wird die Schankscheinfrage dem neuen Stadtrat in seiner ersten Sitzung am Montag unterbreiten. Veranlassung dazu gibt eine Warnung, die das Stadtoberhaupt vom Kriegsminister Baker erhalten hat. Mayor Thompson hat den Vorsitzenden des staatlichen Verteidigungsrats Samuel Insull von seiner Absicht unterrichtet. Die ganze Frage wurde, wie gestern bekannt wurde, in einer Sitzung des Verteidigungsrats erörtert, in der Präsident Insull Bericht erstattete über das Resultat von Konferenzen, die er zusammen mit Frau Louise DeKoven Bowen von der Jugendfürsorge-Gesellschaft mit Mitgliedern des Stadtrats und Stadtgerichtsdiener A. J. Cermak, dem Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, gehabt hat. Die Aldermen, mit denen Rücksprache genommen wurde, waren Iliff und Schwartz von der 3. Ward und McCormick. Präsident Insull berichtete, daß die Stadt nichts getan habe, um die Uebelstände zu beseitigen, über die Beschwerde bei Kriegsminister Baker erhoben worden sei, nachdem bereits vorher bei Marineminister Daniels Beschwerde geführt worden sei. Der Mayor habe sofort auf seine, Insulls, Vorstellungen geantwortet und ihn benachrichtigt, daß der Stadtrat eingreifen müsse, und daß er der Körperschaft in ihrer nächsten Sitzung die ganze Frage unterbreiten würde.

Stützen des Verbrechertums.

In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Stadtratsausschusses für Schulen, Polizei, Feuerwehr und Zivildienstwesen unterbreitete der Unterausschuß, der seit Wochen Verbrechen und Verbrecher in Chicago untersucht hat, seinen vorläufigen Bericht. Es wurde beschlossen, den Stadtrat zu ersuchen, die Untersuchung fortzusetzen. Zwei Ursachen werden in dem Bericht des Unterausschusses am meisten für den starken Halt verantwortlich gemacht, den das Verbrechertum hat: der Hehler und politischer „Pull". Es wird ausgeführt, daß Pfandleiher, Altwaarenhändler, gewisse Händler in Edelsteinen und edlen Metallen, gewisse Kleiderhändler und Schneider und andere Geschäftsleute, die sich eines gewissen Ansehens in ihren Geschäftszweigen erfreuen, viel zum Diebstahl wertvoller Sachen beitragen. Ferner sei es offenbar, daß gewisse Einflüsse die strikte Durchführung von Gesetzen, die sich auf unbedeutendere Vergehen beziehen, hindern. In ersteren Fällen mache sich vielleicht auch „Pull" bemerkbar. Diese Einflüsse trügen dazu bei, das Ansehen vor den Gesetzen zu untergraben, machten Polizisten lässig, beeinflußten Geschworene und störten die Durchführung der Gesetze. Wie der Bericht erkennen läßt, ist die Lage in Chicago ernst. Eigentum im Werte von mehr als einer Million sei in den letzten Jahren jährlich in Chicago gestohlen worden. Im letzten Jahr seien außerdem noch $200,000 in Baar gestohlen worden. Im Lauf der letzten fünf Jahre seien 60 Polizisten von Verbrechern angeschossen und 20 getötet worden. Der Bericht empfiehlt die Aenderung gewisser Staatsgesetze und städtischer Ordinanzen, um eine bessere Durchführung der Gesetze zu ermöglichen.

Kunstinstitut gibt nach.

Die Leitung des Kunstinstituts hat im Streit um die Statue „Der Sämann", die auf der Terrasse vor der Anstalt stand, nachgegeben und sich den Wünschen des Hüters der öffentlichen Moral, Hilfspolizeichef Funkhauser, gefügt. Auf Anordnung des Direktors G. W. Eggers vom Kunstinstitut wurde die Statue gestern von der Terrasse entfernt und im Inneren untergebracht.

Pier wird geschlossen.

Die Stadt ordnete gestern die Schließung des Manhattan Beach Piers und der Badehäuser an. Sie wurden für unsicher erklärt.

Chicago im Jahre 1841.

Ein interessantes Bild der Stadt Chicago vor mehr als 75 Jahren entwirft ein alter verstaubter Foliant, der gestern zufällig in den Gewölben der Stadtkämmerei aufgefunden wurde. Es handelt sich um den Bericht, den Assessor Asa F. Bradley am 1. November 1841 über den Wert der Fahrhabe der Einwohner der sechs Wards des Ortes abgestattet hat. Der alte Band, dessen Aeußeres zwar recht verschlissen ist, dessen Inneres aber noch tadellos erhalten ist, läßt so recht klar erkennen, wie die Stadt in den letzten 77 Jahren aus recht kleinlichen Verhältnissen ins Riesenhafte gewachsen ist. Der Wert von Wadsworts Laden ist mit $14,240 angesetzt, ein sehr großer Betrag für die Zeit, wie aus den anderen Einschätzungen hervorgeht. William G. Ogden, der erste Mayor der jungen Stadt, der noch dazu ein Bänker war, hatte nach dem Bericht Fahrhabe im Wert von $955. Darunter befanden sich Karren und Wagen im Werte von $100, Kutschwagen im Werte von $200, Uhren und Taschenuhren im Werte von $100 und Pferde, die auf $55 abgeschätzt waren. Seth T. Otis, der Name einer Familie, die noch heute in Chicago blüht, besaß zusammen mit seinem Ehegespons Fahrhabe im Werte von $5060 und W. F. Peck und Gattin, Mitglieder der anderen Pionierfamilie, die noch heute blüht, Fahrhabe im Werte von $7085. Die Fahrhabe von Tuthill und Stephen F. Gale war mit $6880 und $4000 eingeschätzt. Die Gales sind Vorfahren des jetzigen Mayors William Hale Thompson.

Wie der Bericht erkennen läßt, war die Sektion zwischen der 12. Str., dem See, der State und der 22. Straße als Ackerland eingeschätzt. H. P. Clark war Besitzer des wertvollsten Teils des Geländes. Er besaß 20 Acker, deren Wert sich auf $1600 stellte. Im Vorjahr wurde ein Teil dieses Geländes verkauft: Es war ein Grundstück an der 12. Straße und Wabash Ave., 68 bei 150 Fuß groß. Es brachte einen Preis von $236,000 oder $3000 per Frontfuß.

Die neuen Stadtratsausschüsse.

Der städtische Organisationsausschuß, der in St. Augustine, Fla., die Stadtratsausschüsse für das neue Geschäftsjahr zusammengestellt hat, hat Nachrichten von dort zufolge seine Arbeiten beendet. Er wird die Heimreise heute Mittag antreten. Die neuen Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzausschuß — Richert, Schwartz, A. A. McCormick, Fetzer, Woodhull, Kerner, R. H. McCormick, Capitain, Lipps, Watson, Littler, Long, Fisher, Haden, Clark.

Ausschuß für örtliches Verkehrswesen — Capitain, Hickey, Nance, McNichols, Smith, Walkowiak, Franz, Bauler, Wallace, Lipps, Watson, Byrne, Long, Fisher, Hazen, Toman, T. J. Lynch.

Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht — T. J. Lynch, Iliff, Hickey, McDonough, Nance, McNichols, Ahern, Maypole, Walkowiak, Bowler, Walker, Bauler, Wallace, Link, Adamowski, O'Toole, Toman.

Bahnhofsausschuß — Lipps, Kenna, Schwartz, Fetzer, McNichols, Horne, Touhy, Walkowiak, Bowler, Walker, Capitain, Littler, Hruby, W. J. Lynch, Kostner.

Ausschuß für örtliche Industrien — Fisher, Hiecky, A. A. McCormick, Klaus, Cullerton, Novak, Ahern, Smith, Olsen, Walker, Bauler, Pretzel, Hruby, O'Toole, Clark.

Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken — Littler, Kenna, Guernsey, Woodhull, Govier, Novak, Horne, Olsen, Kavanagh, Powers, Haderlein, Wallace, Kennedy, Moran, Hazen.

Rechtsausschuß — Kerner, Coughlin, Schwartz, A. A. McCormick, Fetzer, Woodhull, Govier, Maypole, Kaindl, Kunz, Powers, Steffens, Roeder, Link, Hrubec, W. J. Lynch, Kostner.

Ausschuß für Straßen und Gäßchen — Toman, Coughlin, L. B. Anderson, Mulcahy, Kunz, Adamkiewicz, Touhy, Fick, R. H. McCormick, Ellison, Roeder, Kennedy, W. J. Lynch, Lyle, A. O. Anderson.

Lizensausschuß — Smith, L. B. Anderson, Mulcahy, Furman, Klaus, Krumdick, Novak, Ahern, Kaindl, Bowler, Haderlein, Byrne, O'Toole, Lyle, Clark.

Bauausschuß — Pretzel, Jackson, Mulcahy, Guernsey, Johnson, Klaus, Krumdick, Piotrowski, Kavanagh, Powers, Franz, Ellison, Steffen, Adamowski, Moran.

Ausschuß für Schulen, Feuerwehr und Zivildienstwesen — Franz, Jackson, McDonough, Guernsey, Johnson, Krumdick, Horne, Kaindl, Piotrowski, Adamkiewicz, Touhy, Steffen, Kennedy, Adamowski, Byrne.

Gesundheitsausschuß — Nance, Kenna, McDonough, Furman, Johnson, Cullerton, Olsen, Kunz, Adamkiewicz, Kavanagh, Fick, Ellison, Pretzel, Moran, A. O. Anderson.

Ausschuß für Geleiseerhöhung — Maypole, Coughlin, L. B. Anderson, Iliff, Govier, Olsen, Piotrowski, Fick, Roeder.

Vergütungsausschuß — Iliff, Richert, Kerner, R. H. McCormick, Lipps, Watson, Moran, Fisher, Toman.

Ausschuß für Parks, Spielplätze und Strandbäder — Long, Jackson, Furman, Cullerton, Haderlein, Link, Lyle, A. O. Anderson, Kostner.

Heimverteidigungsausschuß — Kostner, Iliff, Govier, Bowler, Steffen, Link, Lyle, Toman, T. J. Lynch.

Montag ist der letzte Tag unseres 35sten Jahrestags-Verkaufs

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina St. — **Zwei Läden** — Lincoln — School and Ashland

2 in 1 oder Shinola Shoe Polish

2 in 1 oder Shinola Schuhwichse u. viele and. 10c Sorten; nur 2 Büchsen an 1 Kunden, Büchse zu .. 6½c

Dreß Belting, schwarz od. weiß, 1½—3 Zoll br., 7c—12c wt., irg. eine Breite od. Farbe, Yd. 5c

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis um Mittag.

Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen für angezeigte Artikel.

Drogen

1 Pfd. Hospital-Watte zu ... 36c

$1.35 Bade-Spray, 5 Fuß roter Schlauch —zu ... 69c

75c Mellins Food zu ... 55c

$1 Danderine zu ... 75c

Unterzeug

Damenleibchen, niedr. Hals, hübsch besetzt, — mittl. u. extra Größ., 25c Wt., 14c

Shaped Damenleibchen, niedr. Hals, Flügelärmel oder ärmellos, sowie spitzenbes. Hosen, die 50c Qualität, zu ... 28c

Union Suits für Männer, in weiß oder ecru, kurze Aermel, in Knöchellänge, die $1 Sorte, zu 65c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, regul. 15c und 19c Werte, das Paar zu ... 10c

Schwere schwarze baumw. nahtlose Männerstrümpfe, dop. Ferse u. Zehe, ass't. Gr., Pr. 10c

Fein gerippte schwarze u. weiße baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, Gr. 6—9½, Paar.. 19c

Von 2 Nachm., so lange sie vorhalten — Gerippte schwarze baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, assort. Größen, 2 Paar an einen Kunden, speziell, per Paar.... 10c

Männer-Hemden

Blaue Amoskeag Männer Arbeitshemden, extra groß, faced Aermel, alle Größen, $1 Wert, 59c

Percale Männerhemden, extra feine Percales, Halspasse; Größen von 14 bis 17; es sind $1 Hemden — zu 69c

Kleiderstoffe

Seidenpoplin in allen neuesten Straßen- u. Abendfarben, fein glänzend, Yard.... 85c

Reinwoll. französ. Serge, 44 Zoll breit, feine, weich twilled Sorte, alle beliebten Farben — beschränkte Quantität, $2.00 Wert, die Yd.. $1.39

Crepe de Chine, 40-zöll., fest, kleidsam, alle Straßen- und Abendfarben, die $1.69 Sorte, die Yard $1.15

Strickwolle

Reinwoll. Germantown Garn, beste Sorte, in allen Schattirungen, Strang zu 18c

$5 Damenschuhe, Paar zu $2.98

Damenschuhe, $4.00 und $5.00 Werte, in einer großen Auswahl von Fassons, die meisten derselben sind Novelty Schuhe, hoher Schnitt und alles neue Frühjahrs-Fassons, hohe und niedr. Absätze, Paar...... $2.98

Knabenschuhe, solides Leder, mit Schnüren oder Knöpfen, von Velour Calf gemacht, Größen bis 5½, $2.00 Werte, Paar........ $1.49

Mädchenschuhe, solides Leder, nur mit Knöpfen, aus mattem Leder gemacht, Größen bis 2, $2.00 Werte, das Paar ... $1.49

Ankle Straps für Mädchen u. Patent Colt Pumps, sie haben weiße Ivory Ledersohlen und sind Goodyear genäht; Größ. bis 2, $1.50 Werte, 79c

Kinderschuhe, sie sind handgewendet und haben Spring Absätze, $1.25 Werte, Paar.... 79c

Speziell — Damen-Pumps und -Slippers — aus Patent Colt und mattem Calf; sie haben kleine Fehler, die aber kaum zu bemerken sind, $2.50 und $3.00 Werte; Paar zu........ $1.98

Knabenanzüge

Waschbare Knabenanzüge, alle Größen von 2 bis 8 Jahre, schön gestreift in blau, braun und rosa, mit Kragen, Gürtel und Manschetten versehen — 75c Wert — zu ... 59c

Reefer-Röcke für Knaben, schwarz und weiß karrirt, Stickerei am Aermel, Gürtel-Rückseite, Grß. 3 bis 8 J., zu $2.45

2-Hosen Knabenanzüge, Militär-Modell, mit Gürtel und Schnalle — Slash Taschen, und zwei Paar gut gemachte Knickerbocker, voller Schnitt, Größen 7 bis 16 Jahre, nette dunkle Mischungen, sehr dauerhafte Stoffe, nur 5.95

APRIL SALE OF BEDDING AT BOTH STORES

Gebleichtes Bettlakenzeug — 2 Yards breit — schwere Qualität — Fabrik-Seconds, die Yard zu.......... 39c

Bettdecken-Muslin, — große Auswahl von Mustern—sind gut im Waschen — die Yard zu....... $1.39

Weißer Cambric Muslin, 36 Zoll breit, fein weich leinen-appretirt, eine beschränkte Qualität, die Yard zu 19c

Kopfkissen — sind mit fancy Art Ticking überzogen; nur 2 an einen Kunden verkauft; zu.......... 39c

Türkische Badehandtücher — sind aus schwerem Garn gemacht — sehr absorbirend, das Stück zu..... 19c

Kleider-Zubehör

Shepherdcheck Mädchen-Suits — fancy seidegefüttert — 10 bis 16 Jahre — zu..... $8.95

500 Kindermäntel, Serges, Checks u. Novelty Mixtures — in Größen 2 bis 6 — $5 Werte, zu.... $1.79

Damen- u. Missesmäntel, 32—44 — Wollenplaid, Poplin, Novelties, Werte b. $12.95, $7.50

Kinder-Regencapes, navy od. rot, $3.98 Wert $1.95

APRIL SALE OF WASH GOODS AT BOTH STORES

Seiden-Pongee, 36 Zoll breit, alle hellen oder dunklen Farben, fein seidig, volle Stücke, — beschränkte Quantität, die Yard zu... 39c

Weißes leinenfinished Suiting für Middyblusen od. Röcke; feiner Leinenfinish, volle Stücke — wert 35c, speziell, die Yard..... 19c

3000 Yds. fancy Voile, 36 bis 40 Zoll breit, gestreift, karrirt, Plaid oder einfach; Fabriklängen, wert bizu 39c, Ihre Auswahl zu........ 19c

Kleiderpercales, 36 Zoll breit, große Auswahl von fancy Mustern, die Yard zu.... 19c

Kleidergingham, — 31 Zoll breit, feine Muster, gut im Waschen, die Yard..... 19c

Speziell

75 Stücke 36zöll. Flouncing, sehr hübsche Muster für Konfirmationskleider, $1.25 Wert, Yd... 98c

Percale Schürzen für Kinder, in assort. Mustern, 2 b. 6 Jahre, — 29c Sorte.. 20c

250 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, regulärer 7c Wert — Yard zu...... 4c

Percale Baby-Kleider, assort. Fassons und Muster 2 bis 6 J., 39c wert, zu 29c

75 Stücke 27zöll. Schweizer Stickerei Flouncing, sehr hübsche Muster, Yd..... 48c

Slipover Muslin Nachtkleider f. Damen, garnirt mit Stickerei u. Tucks, 69c Wert, zu 50c

Männer-Hosen

Garantirte Männerhosen, graue Herringbone Streifen, schwerer Twill Diagonal, garantirt 6 Monate zu halten oder neues Paar frei, wenn sie früher ausgetragen sind —Größen 32 bis 44 Taille, $3.00 Werte, zu...... $2.19

Bargains in Hausausstattungswaaren

Nr. 8 Blech Waschkessel, Kupferboden, feste Griffe, Deckel aus einem Stück, regul. $2.75 Wert, zu.... $2.19

Painters Extension Leitern — Tannenholzseiten, Ahornsprossen, sehr stark, alle Größen auf Lager, von 20 bis 36 Fuß, der Fuß zu.......... 20c

8 Fuß Wäschestangen, Pineholz, 6 an 1 Kd., 3 für.. 29c

Teppichklopfer, verkupf. Draht, Offset Griff, zu 10c

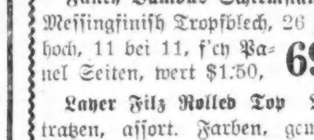
100 Stück Semi Porzellan Dinner Set, 5 Zweige Wilderbsen-Dekorat., Goldrand an allen Stücken — wert $18.98, zu nur.. $13.98

3½ Gall. Abfalleimer mit dicht schließ. Deckel, 75c Sorte, zu...... 49c

Kaffee-Percolators, außen blau emaillirt, innen weiß — Aluminium Einsatz — mit Glas Top — regulärer $1.50 Wert — das Stück zu.......... 69c

Waschkorb, Hartholz, viereckig, Holzboden—extra schwer, 95c Wert... 69c

Haus-Bedarf



Fancy Bambus Schirmständer, Messingfinish Tropfblech, 26 Zoll hoch, 11 bei 11, f'cy Panel Seiten, wert $1.50, 69c

Layer Filz Rolled Top Matratzen, assort. Farben, gemust. Art Ticking, verkauft zu....... $7.95

3.6 Silkoline überzog. Schlummerrollen, grün, gelb, blau, $1.50 Sorte, zu.. 89c

Winkeleisen Bett-Spring, hat Draht-Top, Helical Springs an beid. Enden, alle Gr., reg. $4 Wert, zu.... $2.69

Gas Plate Tisch

3-Brenner Stahl Gasplatten-Tisch, italienisch marmorirt, grained, weiße und grüne Farbe; hat Shelf unten, lose, extra schwere galvanisirte Tropfpfanne — regulärer $2.95 Wert; spez. Montag zu nur $1.79

Rugs u. s. w.

Brolino Matten, 18x36 Zoll groß, assortirte Muster und Farben — haben kleine Fehler, regul. 29c Werte, zu 17½c

Extra schwere Rag Rugs, assortirte gemischte Farben, hat starken Baumwolle-Warp; regulärer $1.15 Wert, zu 79c

36x72 Zoll Größe Axminster Rugs, Auswahl von Tier-, Blumen- und Medallion Center Mustern — reiche Farben, $6.50 Wert, zu $3.98

Gardinen

36 Zoll breites weiße und Ivory mercerisirtes Marquisette für Gardinen und fancy Drawnwork, ganze Bolts, voll mercerisirter Finish, 25c Wert — Yard zu 17½c

Fancy Allover geblümte feine Nottingham Spitzengardinen, 2¼ Yds. lang, 38 Zoll breit, weiß und Ivory, reg. $2.25 Wert, Paar zu $1.39

Verkauf von Farben

Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben, auch schwarz und weiß, 10 Gallonen an einen Kunden, Gallone zu........... $1.19

Reines gekochtes Leinöl, 5 Gall an 1 Kund., Gall.. $1.59

Central St. Louis White, 100 Pfund für.......... $7.50

Fußboden- und Holzwerk-Firniß—hell in Farbe, 2 Gallonen an einen Kunden, Gallone....... 98c

Schwarze Screen Emaille—¼ Gallone zu 25c

Bester Tapetenreiniger, große Büchse zu 8c

Für Ihren Garten

Feiner gemischter Rasengrassamen, 5 Pfund für 75c

Extra feine Dahlia Wurzeln — große Klumpen, zu 12c

Canna Wurzeln, alle Farben, extra fein, das Stück zu...... 5c

5-Ply Gartenschlauch, 50 Fuß Länge, — mit Mess'g-Couplings, zu $4.95

Cackle Marke Geflügelfutter, eine Mischung von feinstem Getreide, 100 Pf. $3.89

Full-O-Pep Mash, 100 Pfund für $3.85

Sparen Sie Geld indem Sie Groceries hier kaufen

5000 Pfd. frisch gerösteter Santos Kaffee, so gut wie irgend eine 25c Sorte, reicher und milder Geschmack, Pfund 15c

4,200 Büchsen Great Central Backpulver — ½-Pfd.-Büchse 5c

1,800 Packete Toasted Corn Flakes, Packet...... 7c

4,800 hohe Büchsen Sniders Tomaten-Suppe — Büchse 12c

10,000 Pfund gelbe Split Erbsen, Pfd..... 10c

9,500 Jars zubereitetes Mustard Dressing — Jar zu 9c

7,200 Packete Makaroni, Spaghetti od. Nudeln, das Packet zu...... 7½c

10,000 Büchsen Sunbrite Scheuerpulver — die Büchse zu 3½c

25,000 Stücke Crystal White Laundry-Seife — das Stück zu 4c

2,200 Büchsen Sani Flush, Büchse......... 18c

1,200 Packete „Pan fired" Japan Tee — das Packet 12½c

6,800 Büchsen feine frühe Juni-Erbsen, Bü. 8½c

4,200 Büchsen Nr. 1 Stand. Tomaten, Bü... 8½c

Frisch gebackene Oatmeal od. Graham Crackers — Pfund 16½c

Frisch gebackene Crispo Crackers, vier Packete für 22c

Home made Roggenbrot, Laib 7½c

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund 44c

Holly Marke Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfund....... 29c

Towneys Delight oder Snowflake Butterine — das Pfund 29c

Frisches loses Leaf Lard, Pfund 25¾c

Native zart. Schulter Steak, Pfd.. 23½c

Frisch abgeschnitt. Veal Stew Pfd.... 18¾c

Swift's Empire Brisket Speck, Pfd. 38c

Liköre

Maiwein, speziell, die Flasche 45c

Bockbier, Kiste v. 2 Dtz. Flaschen.... $1.10

Cedar Brook Whiskey — „bottled in Bond", volles Quart zu.... $1.85

Private Stock Whiskey, volle Quart-Flasche zu $1.49

UMI